

impuls

DAS TIROLER OBERLAND

MAGAZIN FÜR MEHR LEBENSQUALITÄT

Ausgabe 10 2018 • 5. Juni 2018

FLIESEN OFEN MARMOR GRANIT



NUENER

...MACHT DAS LEBEN EINFACH SCHÖNER!

Bruggfeldstraße 52 | 6500 Landeck | T 05442-62431

www.nuener.at

Lechweg: Von der Quelle bis zum Fall

impuls präsentiert den
Weitwanderweg durchs
Lechtal und lädt zum
Mitwandern ein.

Seiten 28–31

Foto: Verein Lechweg

Der Spezialist für sämtliche Tischlerarbeiten

**Tiefenbrunner
manfred
ischlerei** GmbH

A-6464 Tarrenz · Schulgasse 13
Tel. 05412/66045 · Fax DW 17
www.tiefenbrunner.at · manfred@tiefenbrunner.at

abc fliesen
öfen
parkett

6460 Imst Tel. 05412/62150
Industriezone Fax 05412/62151

Ihr professioneller und kompetenter Fachberater!

www.tiroler-holzhaus.com

**TIROLER
HOLZHAUS**
Tradition in Perfektion

Tiroler Holzhaus GmbH
Tel. +43 (0) 5263 5130
office@tiroler-holzhaus.com



impuls impressum

Medieninhaber, Verleger:

Oberländer VerlagsGmbH
6410 Telfs, Bahnhofstraße 24
Tel. 05262/67491, Fax: -13
www.impuls-magazin.at

Die Informationen zur Offenlegung gemäß § 25 MedienG können unter <http://unternehmen.oberlandverlag.at/ovg/unternehmen/impressum.html> abgerufen werden.

Herausgeber:

Günther Lechner, Wolfgang Weninger

Redaktion: Steffi Stiel (st)

Irmgard Nikolussi (irni)
Meinhard Eiter (me)
Christina Hötzel (ch)
Ulrike Millinger (ulmi)
Daniel Rundl
e-mail: redaktion@impuls-magazin.at

Anzeigen:

Simone Amplatz, Tel. 0676-846 573 - 19,
e-mail: sa@impuls-magazin.at
Nicole Egger, Tel. 0676-846 573 - 15,
e-mail: ne@impuls-magazin.at
Cornelia Falkensteiner, Tel. 0676-846 573 - 28
e-mail: cf@impuls-magazin.at
Michaela Freisinger, Tel. 0676-846 573 - 16,
e-mail: mf@impuls-magazin.at
Vera Gruber, Tel. 0676-846 573 - 27
e-mail: vg@impuls-magazin.at
Martina Witting, Tel. 0676-846 573 - 21
e-mail: mw@impuls-magazin.at

Druck: NÖ Pressehaus

Die nächste Ausgabe

erscheint am 19. Juni 2018

Im Rahmen des jährlichen Pfingstturniers lockte auch heuer wieder das Musikfestival Prutz tausende Besucher ins Obergricht. Drei Tage lang herrschte am Festivalgelände eine einzigartige Stimmung mit Stars aus Deutschland und Österreich. Auch den jüngsten Besuchern konnte der Sportverein Prutz einiges bieten – es gab sogar einen eigenen Rummelplatz. Der Sonntag stand heuer wieder unter dem Titel „Nacht des Schlagers“ mit Stars wie Melissa Naschenweng, die Grubertaler, die jungen Zillertaler und die bairigen Tiroler. Eine Fortsetzung wird es wieder nächstes Jahr zu Pfingsten geben!

- 1 Es hat noch nicht angefangen, aber **Lukas Pinter** und **Christof Zangerl** sind schon vor der Bühne bereit für die Musikgruppen.
- 2 Der Sektionsleiter des SV Prutz, **Johannes Heiss**, und **Tanja Wille** können nach langer und harter Organisationsarbeit auch mal anstoßen. Eine lange Pause geht sich aber nicht aus, denn Tanja ist auch die Moderatorin des Abends.
- 3 **Florian Jäger** aus Spiss ist bei solchen traditionellen Veranstaltungen natürlich gerne mit dabei.
- 4 **Alexander Monitzer** und die Rieder Sennerin **Nadine Streng** konnten sich einen schönen und zugleich stimmungsvollen Abend machen. Am nächsten Tag ging es aber gleich weiter, da stand das Sennereifest in Ried am Programm.
- 5 Bei einer so großen Veranstaltung muss auch die Rettung anwesend sein. Die beiden freiwilligen Helfer



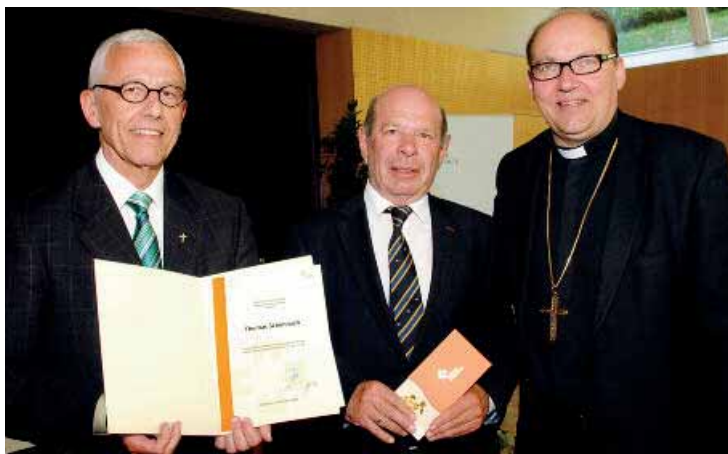
aus Zams, **Raffael Föger** und **Simon Zangerl**, haben alles unter Kontrolle.

- 6 **Margret Nimm**, **Martina Bombardelli** und **Wolfgang Nimm** verfolgten die Schlagernacht im VIP-Bereich, der am Sonntag eigens abgegrenzt wurde. Hier ist auch gute Sicht auf das Musikprogramm garantiert.
- 7 **Lisa Huter**, **Lena Strigl** und **Tanja Wille** sind die fleißigen Mädls beim Ausschank und Bedienen.
- 8 Am Sonntag wurde die Musikorganisation und Planung von der Musikagentur Schennach übernommen. Hier im Bild mit **Egon Schennach**, **Astrid Schennach**, Schlagerstar **Melissa Naschenweng** und **Florian Schennach**.
- 9 Bei einer solchen Veranstaltung im eigenen Dorf dürfen **Markus Kolb** und **Silvia Kolb** aus Prutz nicht fehlen. Ihnen gefiel der Abend super.
- 10 **Bernhard Kropf** aus dem Gurgltal ist ein begeisterter Fan der Grubertaler und konnte sie an vorderster Front hautnah miterleben.

Er selbst spielt auch in einer Musikgruppe namens „Gurgltaler Mander“.

- 11 **Christoph Emmerling** ist einer der Hauptorganisatoren und konnte schon sehr viele Stars nach Prutz holen. **Melissa Naschenweng** holte ihn auf die Bühne, um sich für die tolle Leistung zu bedanken, die er jedes Jahr aufs Neue leistet.
- 12 Ein nettes Bild von **Margit Streng** und **Armin Streng**. Sie waren im Publikum anzutreffen und konnten die grandiose Zeltfest-Atmosphäre miterleben.
- 13 **Manuel Lampacher** war direkt vorne mit dabei und verfolgte zudem die einzigartige Lichtershow auf der Bühne.
- 14 **Vikki De Greeff** und **Marcel Jäger** amüsierten sich sehr gut!
- 15 Zu späterer Stunde ging es dann hoch hinauf auf die Bänke – auch **Lukas Pinter** und **Martina Spiss** machten mit.
- 16 **Jasmin Zadra** und **Stefano Fehr** sind treue Helfer des Musikfestivals. Sie wissen, wie und wo die Dinge zu finden sind.

Fotos: Daniel Rundl



Thomas Schennach mit Generalvikar Propst Florian Huber (I.) und Bischof Hermann Glettler



Valentin Schennach freut sich mit den Kirchenvertretern über die hohe Auszeichnung
Fotos: Diözese Innsbruck

Ein Leben für Kirche und Dorf

Thomas und Valentin Schennach aus Ehrwald von Bischof geehrt

Nicht verwandt und nicht verschwägert sind sie, die beiden Schennachs aus Ehrwald. Und doch verbindet Thomas und Valentin ein „familiäres“ Band. Seit Jahrzehnten sind sie im Pfarrgemeinderat an vorderster Front engagiert und haben für ihre Leistungen in diesem Gremium kürzlich eine hohe Auszeichnung der Diözese vom „neuen“ Bischof Hermann Glettler entgegennehmen dürfen. Im Haus der Begegnung in Innsbruck wurden sie bei einem Festakt mit dem „Goldenen Ehrenzeichen“ bedacht.

Die Ehrenzeichen der Diözese werden als öffentliche Anerkennung an verdiente Laien im ehrenamtlichen Dienst für Glaube und Kirche verliehen. Kriterien für die Vergabe der Auszeichnung sind etwa besonderes Engagement im pastoralen Dienst am und im Kirchenraum, administrative Leistungen, Leistungen im sozialen, kulturell-gesellschaftlichen oder im Bildungsbereich.

Bei den beiden Schennachs war es wohl der Einsatz für bauliche und finanzielle Angelegenheiten rund um die Pfarre „Zu Unserer Lieben Frau Maria Heimsuchung“ in der Zugspitzgemeinde.

Kirche schon 1648

Eine erste Kirche gab es in Ehrwald schon 1648. Im Jahr 1688 wurde eine Kuratie gestiftet. Seit dieser Zeit ist ein eigener Seelsorger in Ehrwald ansässig. Im Jahre 1729 wurde noch unter dem ers-

ten Kuraten Georg Sailer die Kirche von Grund auf erneuert und dieser Neubau 1734 vom Brixner Fürstbischof Graf von Sarnthein eingeweiht. 1739 bekam die Kirche ihre erste Orgel, gespendet vom Ehrwalder Mathias Guem. Etwas „unglücklich“ dann die Renovierung in den 60er-Jahren des letzten Jahrhunderts, um einen modernen, dem Zeitgeist entsprechenden Gottesdienstraum zu schaffen. Dieser Neugestaltung fielen zahlreiche sakrale Gegenstände zum Opfer. Einige konnten viel später aber zum Teil wiederbeschafft werden.

Einsatz für Renovierung

Die Zeit der beiden Schennachs kam dann danach: Man bemühte sich ab 1984 um eine neue Kirchenrenovierung außen wie innen mit dem Ziel, den ursprünglichen Charakter der Kirche so weit als möglich wiederherzustellen. Als Beispiele dafür mögen 2010 die Rückkehr des Schutzengel-Glasfensters (Carl Rieder, Tiroler Kunstglaserei) und 2011 die Weihe der renovierten, umgebauten und erweiterten Orgel von Pirchner (Steinach am Brenner) gelten. Im Team werkten die beiden Hand in Hand. Während Thomas Schennach, der „Zahlenmensch“, den finanziellen und rechtlichen Part abdeckte, war Valentin Schennach für die technischen Belange zuständig.

Das ergab sich ganz natürlich aus der Profession der beiden. Thomas, sein ganzes Berufsleben von

der Pike auf mit Geldgeschäften betraut, Valentin, der Ingenieur und Baumeister mit seinem Betrieb zeitlebens im Hochbau engagiert. Alle kommunalen Bauten unter der Zugspitze, vom Hallenbad bis zum Gemeindezentrum tragen seine Handschrift. Mit an die 50 Beschäftigten befehligte er ein ansehnliches Bauunternehmen. „Banker“ Thomas Schennach blieb 55 Jahre seiner Raiffeisenbank treu, wirkte 30 Jahre im Gemeinderat und ist heute noch Obmann der „Moos-Interessenschaft“.

Während sich Valentin im Alter von 88 Jahren nun etwas zurücknimmt, ist der neun Jahre jüngere Thomas noch immer voller Taten-drang. Er, der 18 Jahre Bürgermeister war, hat vor noch nicht langer Zeit als Pensionist einen „Fulltime-Arbeitsplatz“ angenommen und stellt seine Erfahrungen dem Tourismus der Region zur Verfügung. Als Obmann des Tourismusverbandes „Tiroler Zugspitz Arena“ ist er einigermaßen ausgelastet.

„Haben es einfach getan“

Die Motivation für ihren jahrzehntelangen Einsatz im Pfarrkirchenrat formuliert Thomas: „Für das kirchliche und dörfliche Leben einer Landgemeinde etwas zu tun, sollte für jeden wichtig sein. Wir haben es einfach getan.“ Dazu nickt sein langjähriger Partner zustimmend und meint: „Wohl wahr.“ So einfach ist es sich zu engagieren.

Wichtig ist beiden, die Zusammenarbeit im Pfarrkirchenrat herauszustreichen. Und da fallen unisono zwei Namen. Adalbert Hohenegg, der sich leidenschaftlich für Besitz und Pflege der Einrichtungen stark macht und Werner Fichtl als Organisator zahlreicher Pfarrfeste, die neben Spenden das finanzielle Rückgrat aller Bestrebungen bilden. Ihren „Unruhestand“ genießen beide im Kreise ihrer Familien. Thomas ist Vater von drei Töchtern und Opa eines Enkels Valentin, Vater eines Sohnes und zweier Töchter, kann sich schon mit zehn Enkeln befassen. (irni)



Beflügeln Sie Ihre
WOHNTRÄUME!

Jetzt tiefe Zinsen nutzen!
Volksbank Wohntraum-Kredite zu günstigsten Zinsen.

Bauen, Kaufen oder Renovieren?

Finanzieren Sie Ihren Wohnraum mit der Volksbank Tirol!

Tel. 0800 / 82 81 23
www.wohn-bank.at

Die Wohnbau-Bank für Tirol.



EIN AUSZUG BEREITS REALISierter PROJEKTE:



Fotos: DAN (3), Juen (1), huter möbel

Natürliches Wohnen mit heimischen Hölzern

huter möbel in Jerzens gestaltet hochwertige Wohnräume aus Bergfichte, Berglärche und heimischer Zirbe oder – der gerade sehr aktuellen – Asteiche!

„...natürlich gesund leben“ – diesen Leitsatz hat sich die Firma huter möbel in Jerzens auf die Fahnen geheftet. Eingelöst wird dieser hohe Anspruch durch einen fachgerechten und hochqualitativen Innenausbau, für den die Pitztaler Tischlerei ausschließlich gesundheitsfördernde Holzarten wie Bergfichte, Berglärche und heimischer Zirbe – oder die gerade sehr aktuelle – Asteiche verwendet.

»Seit der Gründung meines Betriebes im Jahr 1984 ist es mir ein besonderes Anliegen, hochqualitativen Innenausbau anzubieten«, unterstreicht Tischlermeister Gerhard Huter seine Intention, die dem Unternehmen weit über die Bezirksgrenzen hinaus einen ausgezeichneten Ruf gebracht hat. Mit einem modernen Ma-

schinenpark und einem funktionellen Gebäude im Ortsteil Gischlewies an der Jerzener Landesstraße realisieren bestens ausgebildete Mitarbeiter die Wohnräume der Kunden.

Gesundheitsfördernd

Dabei ist neben einem fairen Preis-Leistungs-Verhältnis vor allem das Streben nach erstklassiger Qualität das Erfolgsrezept der Pitztaler Tischlerei. Erreicht wird dies nicht nur durch eine nachhaltige Produktion mit viel Liebe zum Werkstoff und zum Detail, sondern vor allem durch eine bewusste Materialauswahl. Denn Gerhard Huter ist überzeugt davon, »dass unsere heimischen Hölzer gesundheitsfördernd sind« und sich damit »Tag für Tag das individuelle Wohlbefinden steigern lässt«.

Ein ganz besonderes Augenmerk legt man bei huter möbel in Jerzens auf die Verarbeitung der heimischen Zirbe. Zirbenholz hat nachweislich sehr positive Auswirkungen auf die Schlafqualität und folglich auf die Gesundheit und das Wohlbefinden. In diesem Bewusstsein entstehen bei huter möbel unter anderem **Schlafzimmer, Stuben, Wohnzimmer und Badezimmer aus Zirbenholz**.

Die Erzeugnisse aus dem Hause huter möbel zeichnen sich aus durch

- handverlesenes Holz aus der Region mit

Mehr Beratung
Mehr Qualität

Mehr Wert-Garantie
Mehr Kundenservice



huter möbel
...natürlich gesund leben.

Gischlewies 219 · 6474 Jerzens

Tel. 05414 / 862 42 · www.huter-moebel.at

hohem Wirkstoffgehalt

- Vollholzmöbel, vom Brett weg gefertigt, für jahrzehntelange Wirkung
- Einbeziehung spezieller Kundenwünsche
- natürliche Oberflächenstruktur der Zirbe
- Metallbeschläge auf ein Minimum reduziert
- individuelles Design und hochwertiges Handwerk für maximale gesundheitliche Wirkung und lange Freude.

Betreuung nach dem Kauf

Der Tischlermeister und sein Team bringen dazu jahrzehntelange Erfahrung ein. Von der persönlichen Beratung über die Vermessung bis zur Planung, Ausführung und Montage sind die Kunden damit bei huter möbel in besten Händen. Und auch nach dem Kauf sorgt man bei huter möbel durch eine kostenlose Nachjustierung aller beweglichen Beschläge sowie umfassende Garantieleistungen für zufriedene Kunden.

KYOCERA
Document Solutions
Support Center

Büroservice
Riha GMBH
Ihr Büromaschinenpartner!

> print > copy > scan > fax > plot

www.buero-riha.at Imst - 05412 / 65 286

* KOMPETENT
* ZUVERLÄSSIG
* ERREICHBAR

DER FACHMARKT

A-6500 Landeck - +43 (0) 5442 / 69 660

c.o.r.d.a
geiger

fp

frötscher + pregenzer
steuerberatung

www.steuerklar.at

Ausführung sämtlicher Maler- & Anstreicherarbeiten

Der Maler im Dorf

Bernhard Waibl

6471 Arzl i. Pitztal • Magnusweg 2/1
Tel. 0650 / 9650 332 • bernhard.waibl@gmx.at

Ein guter Whisky braucht vor allem Zeit

Im Erdkeller der Brauerei Starkenberg reift in Eichenfässern auch Hochprozentiges

Der einstige Rittersitz Schloss Starkenberg in Tarrenz ist bekannt für seinen Hopfensaft. Das dort gebraute Bier ist seit Jahrzehnten in aller Munde und mehrfach ausgezeichnet. Doch alte Tradition darf mit Neuem in ein anderes Zeitalter starten. Seit kurzem wird auf Starkenberg auch Whisky hergestellt. Juniorchef Christoph Amoser ist der Kellermeister.

Die Ritter von Starkenberg sind längst gestorben. Ein sehr lebendiges Überbleibsel ist die Braukunst. Doch auch hierbei ändern sich die Zeiten. Schlossherrin Dr. Charlotte Amann hat den Betrieb in jüngere Hände gelegt. Der Wipptaler Unternehmer Martin Steiner hat Brauerei und Gasthaus übernommen. Charlottes Sohn Markus startete in Südamerika ein neues Unternehmen und Tochter Désirée hat sich als junge Mutter der beiden Söhne Raphael (6) und Mattheo (5) für Familie entschieden. Nur Schwiegersohn Christoph Amoser zeigt Ambition für die Getränkeherstellung – er erzeugt nebenberuflich Whisky.

Beruf KFZ-Techniker

„Die Sache ist aus einer Laune entstanden. Meine Schwiegermutter hat schon vor 25 Jahren erste Versuche mit Whisky gemacht. Meine Frau mag kein Bier. Und so haben wir uns vor zirka fünf Jahren entschlossen, einen Erdkeller zu bauen. Die Sache ist gut angelaufen. Das Produkt ist als Tiroler Whisky



Foto: Eiter

Der Whisky braucht Zeit! Das Destillat hat einen Alkoholgehalt von 65 bis 70 Prozent, der am Markt erhältliche Whisky soll 40 Prozent haben. Foto: Eiter

auch bereits im Lebensmittelhandel bei MPreis erhältlich, für uns aber nach wie vor mehr ein Hobby als ein echter Geschäftszweig“, verrät Amoser, der im Hauptberuf als Maschinenbauingenieur als KFZ-Sachverständiger in der TÜV-Prüfstelle in Innsbruck arbeitet.

Brennen im Urlaub

Zwei Mal im Jahr nimmt sich der sympathische 35-Jährige Urlaub, um eine Woche lang zu brennen. „Da stehen wir dann 24 Stunden lang vor dem Kessel und füllen die Maische nach. Mein Freund Tomo Škrnjug und ich wechseln uns ab. Jeder macht 12 Stunden Dienst. Die Vorarbeiten leistet Braumeis-

ter Alexander Zeischka, der aus sorgfältig gemälzten Gerstensorten die Maische herstellt. In der Brennerei wird die Whiskymaische dann doppelt gebrannt und in unseren Eichenfässern gelagert. Der Geschmack lebt von den guten Grundprodukten, dem Wasser aus hauseigener Quelle und letztlich von der Lagerung“, berichtet Christoph.

3 Jahre Lagerzeit

Der Starkenberger Whisky muss mindestens drei Jahre lang lagern, damit er sein Bouquet entfalten kann. Bei einer konstanten Temperatur von zirka 8 Grad Celsius liefern die Eichenfässer letztlich Farbe und Geschmack. „Unsere ältesten Fässer sind bereits mehr als 20 Jahre alt. Die damals von der Schwiegermama gebrannten ersten Whiskys sind unser Premiumprodukt. Wir füllen davon nur 100 Flaschen pro Jahr ab. Für den

Handel produzieren wir derzeit zirka 8000 Flaschen mit jeweils 0,7 Liter. Um die Vermarktung kümmern sich meine Frau und unsere Sekretärin Sandra Neuner. Der Künstler Rudolf Berti hat uns die Etiketten gestaltet“, erzählt der Whisky-Brenner.

Reines Naturprodukt

Wichtig ist Amoser die Tatsache, dass der in Tarrenz gebaute Whisky ein reines Naturprodukt ist. „Wir verwenden keine Zusatzstoffe. Und auch in der Brauerei setzen Martin Steiner und sein Braumeister ganz stark auf heimische Produkte. Sie haben zuletzt gleich mehrere Bauern dazu animiert, auf ihren Feldern wieder alte Gerstensorten anzubauen“, betont der junge Schlossherr.

Ausführliche Informationen über die Brau- und Brennkunst auf Starkenberg gibt es im Internet unter www.starkenberga.at (me)



Christoph Amoser (l.) brennt jährlich zirka 8000 Flaschen Tiroler Whisky. Braumeister Alexander Zeischka (r.) liefert die Maische aus reinen Naturprodukten.

Arena von Verona Nabucco & Der Barbier von Sevilla



Juli: Nabucco



August: Der Barbier von Sevilla

1. Tag: Tirol - Verona - Opernvorstellung
2. Tag: Verona - Gardasee - Tirol



INKLUSIVLEISTUNGEN:

- ✓ Komfortbusreise Tirol - Verona und retour
- ✓ 1 Hotelübernachtung mit Frühstücksbuffet im Hotel Maxim**** in Verona
- ✓ Opernkarte Gradinata unificata Sektor C/F/D/E (unnummerierte Steinstufenplätze)
- ✓ Rückreisebesuch Gardasee
- ✓ Stadtplan & Opernbeschreibung p.B.
- ✓ Reiseleitung, Mauten, Bordservice

20. - 21. Juli Nabucco € 195,-

24. - 25. Aug. Barbier v. Sevilla € 195,-

Einzelzimmerzuschlag € 38,-

DIETRICH TOURISTIK

TELEFON · Tel. 05262 / 62226 · www.dietrich-touristik.at



Zum 20-jährigen Jubiläum präsentiert H2O-

H2O – die chemische Formel für Wasser – ist für Harry Wolf Programm. Seit nunmehr 20 Jahren bietet der Oberländer mit seiner Firma H2O-Adventure Rafting und Canyoning an und hat im Laufe der Zeit ein dickes Bündel weiterer Outdoor-Aktivitäten dazu geschnürt. Nun haben Harry und sein Team am Firmenstandort in Ried auch die Gastronomie umgebaut und bieten in dem komplett neu gestalteten Lokal sowie auf der großen Sonnenterrasse unter anderem Burger und Salate zum „Selberbauen“ an ...

Es war im Jahr 1998, als Harald Wolf einer Idee auch Taten folgen ließ: Mit H2O-Adventure gründete der Outdoor-Fan, der schon einige Zeit als Rafting-Guide tätig war, sein eigenes Rafting-Unternehmen. Es war die richtige Entscheidung zur richtigen Zeit – und das Unternehmen wuchs. Vor zehn Jahren übersiedelte das Team daher an den jetzigen Standort zwischen Fußball-, Volleyballplatz und Badensee und eröffnete gleichzeitig eine Niederlassung in St. Anton. Mit 25 bis 30 Mitarbeitern ist die Sport-Adventure-GmbH in Ried und

St. Anton einer der großen Player im Bereich Outdoor-Sport und bietet ein entsprechend umfangreiches Programm. Dieses reicht vom Rafting, Canyoning und Tubing über Biken, Wandern, SUP, Nordic-Walking bis hin zum Bogenschießen und anderem mehr. Natürlich darf auch ein spannendes und sportliches Angebot speziell für Kids nicht fehlen. Und wer hoch hinaus will, findet im neuen Hochseilgarten in St. Anton ein optimales Betätigungsfeld. Der Hochseilgarten in St. Anton wird übrigens derzeit in Kooperation mit

dem örtlichen Tourismusverband neu gestaltet und sich zur Saisonöffnung Ende Juni als komplett neue Anlage präsentieren. Der Naturparcours im Verwall-Tal bietet mit 16 Stationen in sechs bis zwölf Metern Höhe eine Herausforderung für Einsteiger und Fortgeschrittene in verschiedenen Schwierigkeitsstufen. Für junge Kletterfans steht der Niederseilgarten mit sechs Stationen in einhalb Metern Höhe zur Verfügung. Neu im Parcours sind auch eine Kletterwand sowie fünf Flying Foxes. Doch zurück nach Ried: Vollkommen



WIRTSCHAFTSTREUHAND OBERLAND
Steuerberatungs GmbH & Co KG
6531 Ried im Oberinntal · Nr. 54a · Tirol · Austria
T 05472 28028 · M wt@wt-oberland.at · W www.wt-oberland.at

absoluter Fliesenspass mit ...
jeneweine
Jeneweine Gesellschaft m.b.H.
Fliesen- und Natursteinverlegung
Gewerbepark 16, 6460 Imst, +43(0)5412-66813
Trientgasse 41, 6020 Innsbruck, +43(0)512-890291
www.jeneweine-fliesen.com

Fliesen
Keramik
Mosaik
Naturstein

TISCHLEREI
Pfeifenberger Robert

Fenster
Holz/Holz-Alu/Kunststoff

Türen
Haus - Innentüren

Innenausbau - Kleinmöbel - Reparaturarbeiten



6531 RIED
TEL. 0 54 72 / 24 24



6531 Ried i. Oberinntal Nr. 231
T +43 5472 6699
info@h2o-adventure.at
www.h2o-adventure.at

Adventure seine neue SportsBAR

neu gestaltet wurde dort der Gastronomiebereich. Das einstige „Funky Chicken“ ist kaum wiederzu erkennen! Licht und Luft sowie eine den modernen Erfordernissen entsprechende Einrichtung machen Lust auf ein geselliges Beisammensein mit Freunden.

Auch die Sonnenterrasse wurde in Richtung des Volleyballplatzes erweitert und lädt zum Chillen ein. Die H2O-SportsBAR und RESTAURANT bietet damit Platz für bis zu 100 Personen (davon 50 im Lokal) und kann für Geburtstags-, Familien- oder Firmenfeiern sowie spezielle Events auch exklusiv gemietet werden. Die Küche bietet mit knackfrischen Salaten und Burgern „zum Selberbauen“ ein pfiffiges Konzept. Die Gäste können verschiedene Buns – vom Cabatta bis zum Vinschgerl –, saftig gebrillte Pattys – vom Rindfleisch bis zum Chicken – sowie Saucen nach

Geschmack frei kombinieren. Diese werden vom Küchenchef auf den Punkt genau zubereitet. Und das funktioniert auch mit den Salaten, die nach eigenen Vorlieben zusammengestellt werden können. Für alle, die mit der Qual der Wahl so ihre Probleme haben, gibt es natürlich auch eine fixe Speisekarte ...

Die Realisierung der H2O-SportsBAR und RESTAURANT ging Hand in Hand mit der Neugestaltung des Kabinentraktes für den SV Ried. Die Gemeinde und der SV Ried schufen im Parterre neue Garderoben und Sanitärräume, die sich sehen lassen können. Rund 250.000 Euro wurden von der Gemeinde und H2O-Adventure insgesamt in die Neugestaltung investiert.

Kooperation ist überhaupt das Zauberwort für Harry Wolf, der mit der Unterstützung seiner Partnerin und seinem Geschäftspartner Shane

Pearce das H2O-Team anführt: »Wir arbeiten eng mit den Tourismusregionen von St. Anton, dem Tiroler Oberland und vielen weiteren zusammen. In St. Anton und im Tiroler Oberland organisieren wir einen Großteil des Outdoor-Programms sowie die kompletten Kinderprogramme«, erzählt Harry Wolf. Fun und Action oder – um beim Firmennamen zu bleiben – Wasser und Abenteuer werden ihm in den nächsten 20 Jahren also so schnell nicht ausgehen ...



Das H2O-Angebot

Rafting

Rafting sorgt für Begeisterung, Action und Abenteuer. Ob für Familien, Anfänger, Profis oder Extremsportler – wir haben für alle die passende Tour im Angebot.

Canyoning

Durch Abseilen, Abklettern, Springen, Rutschen und Schwimmen gelangst du mit uns durch die faszinierendsten Schluchten Tirols!

Tubing

Beim Tubing sitzt man auf einem speziell für das Wildwasser entwickelten Reifen. Mit einem Doppelpaddel ausgestattet, steuert man den Gebirgsbach hinab!

Hochseilgarten

Ausgestattet und gut gesichert durch Helm und Klettergurt, können kleine und große Abenteurer im neuen Hochseilgarten im Verwalltal in St. Anton auf Entdeckungstour zwischen den Baumwipfeln gehen.

Kids Adventure

Mit unserem Angebot für Kinder ab 5 Jahren begeistern wir auch die Kleinen und erkunden mit ihnen die wunderschönen Flüsse, Schluchten sowie die hohen Bäume des Oberlandes!

Mountainbike

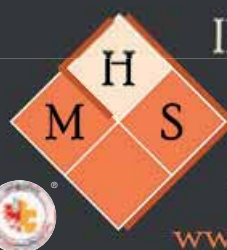
Bäche, Berge, Blumen und Bikes! Ob gemütlich oder schweißtreibend – die H2O-Station in Ried ist der Ausgangspunkt für viele schöne Bike-Strecken.



ELEKTROTECHNIK

Günther Handle GmbH
6531 Ried i.O - 05472/6418
6542 Pfunds - 05474/5680

Das zuverlässige Elektrounternehmen im TIROLER OBERLAND



Ihr persönlicher
Hausmeister

Erik Stingl
+ 43 676 84 62 36 328

www.hms-stingl.at

Kompetent und Zuverlässig

tschallener
tischlerei + wohnedesign

HANDWERK

in Perfektion

6531 Ried · T 05472 6407 · www.tischlerei-tschallener.at

Malen macht uns Spaß
KNERINGER
FAMILIENBETRIEB seit 1923
www.kneringer.at 6522 PRUTZ · Tel. 05472 / 6227

malerei
schreiben
fachhandel

Pflege von 101 Bewohnern schafft 105 Arbeitsplätze

Das Heim Santa Katharina der „Barmherzigen Schwestern“ ist der größte Wirtschaftsbetrieb

Herzenswärme ist noch immer die zuverlässigste Energiequelle! Frei nach diesem Motto stellt der Orden der Barmherzigen Schwestern in Ried im Oberinntal sein Haus seit 1863 pflege- und betreuungsbedürftigen Menschen zur Verfügung. Seit vielen Jahren ist das Heim Santa Katharina der größte Arbeitgeber in der 1300-Seelen-Gemeinde im Oberen Gericht.

„Bei uns in der Region funktioniert die Kooperation zwischen der geistlichen und weltlichen Regierung noch bestens“, scherzt der Bürgermeister von Ried, Elmar Handle. Sein kirchliches Pendant, Schwester Oberin Elisabeth Maria Grimm, beweist ebenfalls Sinn für Humor: „Mein Familiennamen schreibt sich so wie der der berühmten Märchenerzähler. Was bei uns im Haus läuft, ist traumhaft. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter leisten seit Jahrzehnten

ten Sagenhaftes zum Wohl hilfsbedürftiger Menschen!“

Barmherzige Schwestern

Das Sagen im Haus haben nach wie vor die Klosterfrauen. „Wir sind bloß die Gastgeberinnen. Derzeit wohnen noch neun Schwestern im Haus, die sich so gut es geht in die Betreuung einbringen. Das operative Geschäft liegt aber schon lange in den Händen des Heimleiters Peter Hager“, bleibt die Chefin bescheiden und verrät Organisatorisches: „Unsere Zentrale ist in Innsbruck. Wir führen von Ried aus aber auch das Pflegeheim in Nassereith. Insgesamt sechs unserer Schwestern stammen aus Tansania, wo unser Orden eine eigene Provinz unterhält.“

Psychosozialer Dienst

Geschäftsführer Peter Hager beschreibt die Dimension des Unternehmens: „Bei uns in Ried betreu-



Das Heim Santa Katharina dient bereits seit dem Jahr 1863 der Betreuung pflegebedürftiger Menschen und wird heute als moderner Wirtschaftsbetrieb mit über 100 Mitarbeitern geführt.

Fotos: Eiter

en 105 Beschäftigte derzeit 101 Bewohner. In Nassereith betreuen wir 56 Menschen im Alten- und Pflegeheim und 15 Leute im psy-

chosozialen Dienst. Auch wenn wir das Altenwohnheim für die Orte im Kaunertal, im Oberen Gericht und am Sonnenplateau

Für alle Fälle Achenrainer

Als Meisterbetrieb für Heizungs-, Gas- und Sanitärtechnik hat sich die Firma Achenrainer in Ried im gesamten Oberland einen guten Namen gemacht. Das hängt wohl auch damit zusammen, dass sich Firmenchef Ferdinand Achenrainer auch für kleinere „Flickarbeiten“ nicht zu schade ist.

Natürlich ist der 2004 gegründete Betrieb in erster Linie auf komplette Installationsarbeiten bei Um- und Neubauten ausgerichtet. Das Leistungsspektrum umfasst

Heizungs-, Gas- und Sanitärtechnik, aber auch Solar-, Photovoltaik- und Biomasseanlagen. Als ausgebildeter Solar- und Biomasseinstallateur ist Ferdinand Achenrainer ein kompetenter Ansprechpartner für alle Systeme.

Unterstützt wird der junge Unternehmer aktuell von drei Mitarbeitern. Bei allen steht die Kundenzufriedenheit an erster Stelle. „Daher legen wir großen Wert auf individuelle Beratung und Qualität“, so Achenrainer abschließend.

Top-Qualität bei Sport Burtscher

Geführte Bike-Touren inklusive Fahrtechniktraining mit Bike-Guide



Foto: Manuel Zauner – Mitarbeiter Privat

Sport ist ihre Leidenschaft: Norbert und Sabine Burtscher mit ihrem Team garantieren seit über 30 Jahren kompetente, persönliche Beratung und überlassen mit Top-Qualität nichts dem Zufall. Mit der neuen Bikeschule bietet Sport Burtscher ab sofort geführte Bike-Touren inkl. Fahrtechniktraining mit Bike-Guide Alexander Burtscher an. Die Touren werden individuell an das Niveau der Teilnehmer angepasst und finden auf Anfrage von Montag bis Donnerstag statt. Ebenfalls neu ist der Wildbachtrail Fendels-Ried mit Downhill-En-

durobike-Verleih an der Talstation Ried-Fendels (Anfang Juli bis Ende August).

Sowohl im Hauptgeschäft als auch in der Filiale an der Talstation Ried-Fendels bietet das Unternehmen neben seiner großen Auswahl an Mountain- und E-Bikes einen fachgerechten MTB- und Fahrradservice an, der von Manu oder Alex – wenn möglich – sofort erledigt wird. Im Dorfzentrum finden die Kunden neben modischer und exklusiver MTB-Bekleidung von MALOJA auch ein großes Sortiment an MTB-Zubehör.

ANZEIGE

ANZEIGE



6531 RIED

Tel. 05472/2687 • www.achenrainer.com

in Ried im Oberinntal

in der Gerichtsgemeinde Ried



Harmonie zwischen der geistlichen und weltlichen Führung: Heimleiter Peter Hager, Schwester Oberin Elisabeth Maria Grimm und Bürgermeister Elmar Handle planen demnächst Ausbau- und Sanierungsarbeiten im Heim Santa Katharina.

sind und mit den Gemeinden bestens kooperieren, sind wir grundsätzlich ein offenes Heim für alle Pflegebedürftigen. Ein großer Schwerpunkt ist bei uns die Betreuung psychisch kranker Menschen. Wichtige Partner sind für uns die Sozialsprengel. Mit ihnen zusammen organisieren wir ein gut funktionierendes System, um sowohl die mobile als auch die stationäre Pflege bestmöglich anbieten zu können. Sehr positiv ist für uns auch die Tatsache, dass mit Dr. Stefan Krehn ein Allgemeinmediziner bei uns im Haus seine Praxis führt!“

Umbau und Sanierung

Neben der laufenden Betreuung

der Menschen wird in Ried auch die Erhaltung des altherwürdigen Gebäudes sehr ernst genommen. „Demnächst werden wir wieder größere Umbau- und Sanierungsarbeiten vornehmen müssen“, verrät Heimleiter Hager. Und Dorfchef Handle verspricht: „Da es dabei wie immer auch um das liebe Geld geht, darf ich verraten, dass die Gespräche zwischen den Bürgermeistern, dem Orden und dem Land Tirol sehr harmonisch laufen. Wir alle wissen, was wir an diesem Haus haben!“

Nähere Auskünfte über das Betreuungsangebot des Heimes Santa Katharina gibt es im Internet unter www.barmherzige-schwestern-heime.at (me)

Raiffeisenbank Ried in Tirol



Landtechnik Rietzler – der starke Partner in der Landwirtschaft

In dritter Generation ist die Firma Landtechnik Rietzler nun schon in Ried tätig – nicht zuletzt dank eines starken und erfahrenen Teams.

Vor 63 Jahren gründete der heute 90-jährige Seniorchef Franz Rietzler eine Huf- und Wagenschmiede und legte somit den Grundstein des Familienunternehmens, das mittlerweile zu den größten Landmaschinenhändlern Tirols zählt. Ganzjährig wird eine große Auswahl an Neu- und Gebrauchsmaschinen für Arbei-

ten in der Landwirtschaft, Forst- und Kommunaltechnik angeboten. Auch für Hof und Garten gibt es eine Vielzahl von Kleingeräten. Neben dem Verkauf bietet die Firma auch die laufende Betreuung durch Service, Reparaturen und Ersatzteile an. Landtechnik Rietzler ist Stützpunkthändler für Steyr, Reform, Lindner, Weidemann, Stepa, Ibex und arbeitet noch mit vielen weiteren namhaften Geschäftspartnern zusammen. ANZEIGE

**LANDTECHNIK
RIETZLER**



Dein starker Partner in der Landwirtschaft,
Kommunal- und Forsttechnik aus Ried im Oberinntal.
info@rietzler.at | www.rietzler.at

Scott e-scale 720

Bosch CX 500 Watt
Verstellb. Sattelstütze
27,5 Plus Reifen

€ 3.590,-



Beratung. Service. Leidenschaft. *Das passt!*

SCOTT

KTM BIKE INDUSTRIES



**CD sport
burtscher**

6531 Ried Im Oberinntal · Hauptstraße 22 · Tel: +43 5472 2180 · office@sportburtscher.at · www.sportburtscher.at

Ein Schloss mit sagenhaften Perspektiven

Hellwache Kulturaktivisten küssen Siegmundsried aus dem Dornröschenschlaf



In den altherwürdigen Gemäuern des Schlosses Siegmundsried finden ganzjährig zeitgemäße Kunst- und Kulturveranstaltungen statt.

Foto: TVB Tiroler Oberland/Kurt Kirschner



Eine Ausstellung historischer Bilder zeigt im Schloss den zwei Mal begonnenen, aber nie abgeschlossenen Bau einer Eisenbahn im Oberen Gericht.

Foto: Kulturverein Siegmundsried

Um Schlösser ranken sich märchenhafte Geschichten. So auch in Ried. Dort verfiel das einstige Jagdschloss nach der Schließung des Gerichtes in ein bauliches wie inhaltliches Koma. Derzeit wird es kräftig wachgeküsst. Der örtliche Kulturverein sorgt mit Ausstellungen, Theateraufführungen und Konzerten für neues Leben. Und die Gemeinde denkt über eine bauliche Adaptierung samt Veranstaltungssaal nach.

Dort wo einst Burg- und Schlossherren in wehrhafter Ritterlichkeit

residierten, herrschen jetzt engagierte Kulturaktivisten. Der Verein Siegmundsried hat vor Jahren den Turm erobert, um in alten Gemäuern Zeitgemäßes zu inszenieren. Neben Musik, Kabarett, Literatur, Schauspiel und bildender Kunst wird dort auch der Aufarbeitung der Geschichte breiter Raum gegeben.

Historische Bilder

Ein Schwerpunkt im heurigen Kulturjahr ist die Präsentation alter Fotos. Demnächst wird eine Ausstellung mit Schwarz-Weiß-Aufnahmen über die Reschen-

scheideckbahn eröffnet. Der Bau der Eisenbahn von Landeck über den Reschenpass nach Südtirol und ins Engadin wurde zwei Mal begonnen, aber nie fertiggestellt. Zur Hochblüte dieses ehrgeizigen Projektes waren mehr als 4000 Arbeiter, darunter viele russische Kriegsgefangene, mit dem Bau beschäftigt.

Die Ausstellung im Schloss zeigt bewegende Bilder aus dieser Zeit. Ebenfalls noch heuer wird das Buch „Ried im Oberinntal – ein Tiroler Dorf zu Kaisers Zeiten“ erscheinen. Dieser historische Bildband zeigt Fotos, die bis ins Jahr

1870 zurückreichen.

Wort & Bild & Ton

Neben der Inszenierung der eigenen Geschichte steht der Rieder Kulturverein vor allem für die Organisation abwechslungsreicher Veranstaltungen. Noch im Juni gibt es zwei Konzerte mit der virtuosens Ein-Mann-Band von Simon Wahl und der Barock-Oper „Dido und Aeneas“ von Henry Purcell. Im August präsentieren Armin Klien und Hanna Philomena Scheiber in einer Doppelausstellung Collagen, Malerei und Konzeptkunst. Nach dem Konzert „Maira's Welt“ im September finden im Oktober und November noch weitere Lesungen und Konzerte statt. Das genaue Programm gibt es im Internet unter www.siegmundsried.at

Ziel Veranstaltungssaal

Auch die Gemeindeverantwortlichen sehen im Schloss großes Entwicklungspotenzial. „Wir wissen das Engagement des Kulturvereines sehr zu schätzen. Aufbauend auf das derzeitige Geschehen möchten wir auch baulich den Wert unseres historischen Wahrzeichens mittelfristig absichern. Derzeit gibt es viele Ideen, aus denen demnächst ein Nutzungskonzept entstehen soll. Unser Ziel wäre, im Bereich des Schlosses einen Veranstaltungssaal zu bauen“, verrät Dorfcchef Elmar Handle. (me)



**BÄCKEREI KÖHLE GmbH • 6531 Ried 55
Tel. 05472 / 62 89 • Fax 05472 / 21 881**

**Filiale Prutz: Obergasse 2, 6522 Prutz
Tel. 05472 / 20 785 • Fax 05472 / 20 786**

info@baeckereikoehle.at • www.baeckereikoehle.at



KAUNERTAL

Entdecke die Kaunertaler Gletscherstraße

Täglich geöffnet von 7 bis 19 Uhr.
Ab Juli: begehbare Gletscherspalte
mit kostenlosen Führungen. Ab
10. Juni: Gondeln zum 3-Länderblick
auf 3.108 m.



FENDELS

Mountain- carting in Fendels



NEU: Night-Mountaincarting in Fendels
jeden Donnerstag von 18 bis 21 Uhr
mit Grillabend im Bergrestaurant
Sattelkause („All you can eat“ – Buffet)
Saisonstart am 31. Mai 2018

kaunertaler-gletscher.at

Baden und Biken in wildromantischer Natur

In Ried locken neue Attraktionen Gäste wie Einheimische zum märchenhaften Vergnügen

Das Obere Gericht lockte jahrelang vorwiegend Wintersportler an. Neuerdings wird die Region zusehends für aktive Sommerurlauber attraktiv. Speziell in Ried, wo der Badensee, der neue Wildbachtrail, Bibis Märchenwald oder auch das Wandern mit Schäfern erholsames wie abenteuerliches Freizeitvergnügen garantieren.

„Wir profitieren im Winter von den Seilbahnen am Sonnenplateau Ladis-Fiss-Serfaus sowie Fendels. Doch auch der Sommer läuft bei uns touristisch steil bergauf. Wir etablieren uns am Markt mit einem klaren Profil als Familiendestination mit den Schwerpunkten Wandern und Radfahren“, betont Daniel Rundl, der beim Tourismusverband Tiroler Oberland für das Marketing in der Region zuständig ist.

Ein Erfolgsgeheimnis ist laut Rundl die gezielte Verbesserung der Infrastruktur: „Wir haben unter der Regie unseres Obmannes Dr. Armin Falkner allein bei uns in Ried mit dem Badensee, der neuen Mountainbikestrecke nach Fendels oder dem Märchenwald für Kinder einzigartige Attraktionen für Gäste wie Einheimische geschaffen!“

Bibis Märchenwald

Ein absolutes Highlight für Familien ist die zirka einstündige Wanderung durch Bibis Märchenwald. Die Begegnung mit sagenhaften Gestalten wie der Libellen-Prin-



Daniel Rundl vom TVB Oberland kommt beim Aufzählen der Sommerangebote ins Schwärmen. Bibis Märchenwald beschert den Kindern bei einer Familienwanderung cooles Wissen inmitten sagenhafter Natur. Foto: TVB Tiroler Oberland/Kurt Kirschner

zessin oder den Moosmännchen inmitten traumhafter Natur hat erlebnispädagogischen Charakter. „Wir vermitteln dabei den Kindern cooles Wissen über die heimische Flora und Fauna und gleichzeitig auch spielerisch die Geschichte unserer Region. Höhepunkt des Spaziergangs ist unser magischer Waldspielplatz“, schwärmt der TVB-Marketingmann.

Abenteuer Radfahren

Stark im Aufschwung ist die Ferienregion Oberes Gericht beim Radfahren. „Wir setzen mit dem Radweg entlang der Via Claudia Augusta auf das genussvolle Radfahren. Die Zahl der sportlichen Alpenüberquerer ist ebenso im Steigen wie die Familienausflüge mit dem Drahtesel entlang unserer Innauen. Die E-Bikes locken mehr und mehr Senioren an. Gleichzeitig setzen wir mit unseren zwei Wildbachtrails zwischen Fendels

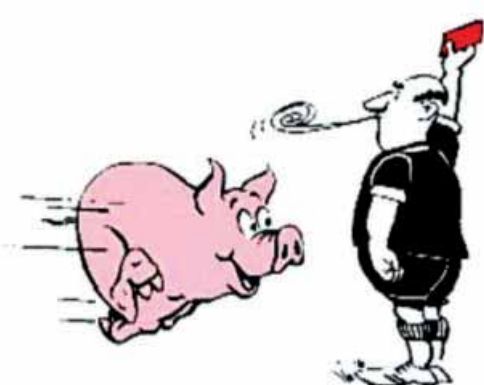


und Ried auf die Mountainbiker, die echte Herausforderungen suchen. Hier kommen die gut trainierten und auch die Extremsportler voll auf ihre Rechnung“, betont Rundl.

Wanderschäferi

Ein absolutes Alleinstellungsmerkmal im Segment des Wanderangebotes stellt neuerdings die sogenannte Wanderschäferi dar.

„Eigens geschulte Wanderführer wie der Schafbauer Thomas Schranz aus Tösens führen unsere Gäste in hochgelegene Alm- und Weidegebiete. Neben der herrlichen Bergkulisse genießen die Teilnehmer das Leben der Bergschafe und haben auf Wunsch auch Kontakt zu Herdenschutzhunden!“ (me)



METZGEREI PFEIFER

Geschmack mit Pfiff!

6531 Ried im Oberinntal · Tel. 05472 2120



**GASTRO KÜCHEN SERVICE KG
& VERKAUF**

Gartenland 245 - A-6531 Ried i.O.

Koch aus Ungarn startete Karriere als Tätowierer

Der in Ried lebende Szabolcs Heredi betreibt ein Tattoo- und Piercingstudio in Landeck

„Als ich vor neun Jahren nach Österreich gekommen bin, habe ich kein Wort Deutsch gesprochen. Jetzt bin ich ein erfolgreicher Unternehmer. Und ein begeisterter Tiroler“, sagt der in Stuhlweißenburg, einer Kulturmropole der ehemaligen Donaumonarchie, geborene 39-jährige Szabolcs Heredi, der mit seiner deutschen Frau Kristin im Tiroler Oberland eine Marktlücke gefunden hat.

So etwas nennt man wohl gelungene Integration. Als damals 30-jähriger verließ der gelernte Koch und Kellner seine Heimat, um im österreichischen Tourismus sein Glück zu finden. „Ich habe in Serfaus in der Gastronomie gearbeitet. Und mich sofort pudelwohl gefühlt. Irgendwann kam dann die Idee, aus meiner Leidenschaft einen Beruf zu machen. Inzwischen läuft unser Studio in der Landecker Malserstraße so gut, dass

Leute sich zwei Monate vorher einen Termin geben lassen müssen. Die Arbeit macht großen Spaß und läuft wirtschaftlich hervorragend. An den freien Tagen genießen wir Natur und Dorfleben in Ried, wo meine Frau und ich eine Wohnung haben“, erzählt der gebürtige Ungar.

Haut als Werbefläche

Das breitschultrige Muskelpaket vermarktet sich quasi von selbst. Den Körper des kräftigen Mannes zieren bunte Tattoos an Armen und Hals. Was einst für viele noch abschreckend wirkte, ist heute längst Kult und gesellschaftlich anerkannt. „Zu mir kommen Menschen aus allen Schichten. Sogar Bankdirektoren lassen sich heutzutage tätowieren“, verrät der Unternehmer.

Kunden sind weiblich

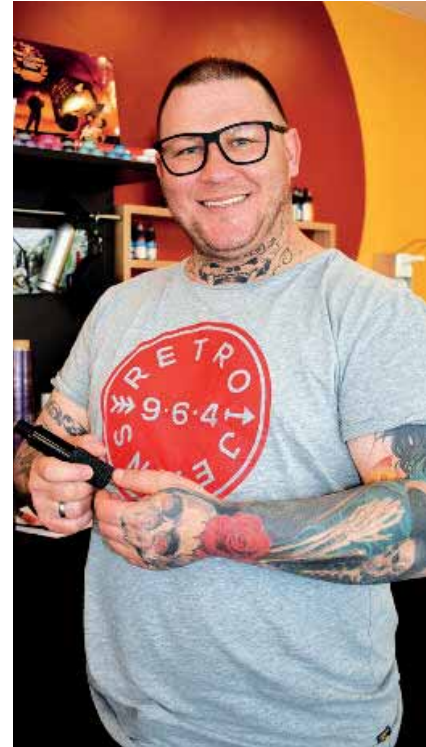
Ließen sich einst noch vorwiegend Männer ihre Haut stechen, so sind

heutzutage die Frauen auf der Überholspur. „Mehr als 90 Prozent unserer Kunden aus allen Altersgruppen, die auch aus der Schweiz und Italien kommen, sind weiblich“, berichtet Heredi.

Tabus für Tattoos

Wichtig ist dem Unternehmer das Einhalten von Gesetzen und der Respekt der Privatsphäre. „Jugendliche dürfen erst ab 18 Jahren zu uns kommen. Ab 16 sind Tattoos nur mit schriftlicher Einwilligung der Eltern erlaubt. Wir raten ab, die Namen von Lebensgefährten in die Haut gravieren zu lassen. Nazi-Symbole und andere politische Motive lehnen wir ab. Und Frauen, die im Intimbereich Tattoos oder Piercings wollen, werden zuerst in einem eigenen Raum zu einem intensiven Beratungsgespräch gebeten“, gibt Heredi Einblick in den Alltag eines Tätowierers.

(me)



Der eigene Körper als beste Werbefläche! Szabolcs Heredi bedient als Tätowierer in Landeck sehr erfolgreich eine Marktlücke. Foto: Eiter

Fenster und Tore vom Montageprofi

Seien es Fenster, Haustüren, Garagentore oder Sonnenschutz – bei Silvio findet jeder, was er braucht. Und das Beste: Silvio Öttl aus Ried liefert und montiert die Bauteile mit seinem eingespielten Team selbst. Ein firmeneigener Kran sichert eine rasche und reibungslose Montage, ständige Schulungen aller Mitarbeiter eine hohe Qualität. Seit 2001 ist Silvio im Fensterhandel tätig und hat in dieser Zeit unzählige Neubauten und Sanierun-

gen mit Fenstern und Türen ausgestattet. Dabei vertraut der Rieder Unternehmer auf namhafte Lieferanten: Internorm und Kneer-Süd bei Fenstern, Novoform bei Garagentoren und WAREMA beim Sonnenschutz. Anschauen und aussuchen kann man die Produkte in dem 2015 errichteten Schau-raum, der 2017 durch ein Lager ergänzt wurde. Fachmännische Beratung ist für Silvio dabei selbstverständlich.

ANZEIGE

Markisenaktion mit super Rabatt bei Raumausstattung Bruno Mair, Ried

Ein effektiver Sonnenschutz ist wichtig, um sich vor Sonnenstrahlen und Hitze zu schützen. Raumausstattung Bruno Mair in Ried bietet diesbezüglich jede Menge Lösungen an. Als Allroundgenie für die Terrasse erweist sich immer wieder die Markise. Dieses Produkt gibt es in zahlreichen Formen und Farben. Zusätzlich sparen kann man derzeit bei der Markisenaktion „Funny Summer 2018“ mit bis zu 30 % Rabatt auf ausgewählte Markisen (Aktionszeitraum bis 15. Oktober 2018).

Zum Schutz gegen Mücken, Gelsen und Fliegen bietet Raumausstattung Bruno Mair unterschiedliche Insektenschutzsysteme an. Außenjalousien oder Raffstore bieten nicht nur effektiven Schutz gegen allzu viel Sonne, sondern sind auch im Winter eine zusätzliche Isolation bzw. fungieren als Einbruchsschutz. Raumausstattung Bruno Mair ist der richtige Partner in Sachen Beschattungstechnik und Sonnenschutz mit Markisen, Rollläden, Jalousien, Wintergartenbeschattung, Faltstore ...

ANZEIGE

Silvio Öttl
Fenster • Türen • Tore
Tel. 05472 / 20 250
6531 Ried 274
www.silvio.cc

MARKISEN AKTION
bis zu -30% bei
bruno-mair
RAUMAUSSTATTUNG
6531 Ried • Tirol • Tel: 05472/6422
www.bruno-mair.com

Junge Sennerin produziert würzigen Minz-Käse

Die 27-jährige Nadine Streng setzt in Ried die Arbeit ihres Vaters Hansl fort

Aus echter Almmilch hochwertigen Käse herzustellen. Das ist das Ziel der Dorfsennerei Ried im Oberinntal. Wer trotz schlechtem Milchpreis am Markt bestehen will, muss Außergewöhnliches leisten. Und neue Ideen haben. Oder eben Altbewährtes modern verfeinern. Hansl Streng, der langjährige Senner von Ried, wurde für seinen Graukäse schon vielfach prämiert. Tochter Nadine hat mit ihrem Minz-Würzling eine neue Sorte kreiert, die im Handel wie in der Gastronomie sehr begehrt ist.

„Ich habe an der Handelsakademie in Landeck die Matura ge-



Nadine ist Produktentwicklerin und auch Fachfrau für das Marketing in den neuen Medien.

Foto: Eiter

macht. Danach war ich bei der Skischule in Serfaus und bei der Seilbahn in Fiss als Skilehrerin und Animateurin beschäftigt. Auch an der Kassa habe ich ausgeholfen. Mir hat das sehr gefallen. Aber als Tochter eines Bauern bin ich auch sehr mit der Landwirtschaft verbunden. Und so habe ich an der Landwirtschaftlichen Landeslehranstalt in Rothern den Basiskurs zur Milchverarbeitung absolviert. Den Rest hat mir mein Papa beigebracht. Mit ihm gemeinsam betreibe ich jetzt die Dorfsennerei“, erzählt Nadine.

Arbeit auf der Alm

Vater und Tochter sind ganzjährig bei der Gemeinde als Senner beschäftigt. Von Dezember bis Juni wird in der Dorfsennerei Butter, Graukäse, Schnittkäse und neuerdings auch der mit Minze veredelte Käse gemacht. Die Produkte werden entweder direkt in der Sennerei oder von den Bauern selbst vermarktet. „Wir verarbeiten täglich zwischen 500 und 800 Liter Milch. Ab Juni geht es wieder auf die Alpe Stanz. Dort stellen wir über den Sommer zirka 2000 Kilo Käse und 1000 Kilo Butter her. Papa arbeitet als Hirte, ich als Sennerin. Mit Viktoria Fuchs und Stefan Juen haben wir noch zwei Gehilfen“, berichtet die junge Sennerin, die neben der traditionellen Arbeit auch modernes Marketing in den neuen Medien betreibt.

Stolz der Gemeinde

Große Freude mit der Dorfsenne-



Hansl und Nadine Streng produzieren in der Dorfsennerei Ried hochwertigen Butter und würzigen Almkäse. Hansl ist Spezialist für Graukäse, Nadine hat den Minz-Würzling kreiert.

Foto: Eiter

rei hat Bürgermeister Elmar Handle: „Das Projekt fördert die Kreislaufwirtschaft der Bauern und sichert den Erhalt unserer Almen. Neben der hervorragenden Arbeit der beiden Senner sind zahlreiche weitere Idealisten an diesem Vorzeigeprojekt beteiligt. Wir verarbeiten jährlich zirka 100.000 Liter Milch.

Die Qualität des Käses stößt im privaten wie im kommerziellen Bereich auf großes Interesse. Die Firma Grisseemann in Zams und die Firma Neuraüter Frisch in Haiming haben unseren Käse im

Sortiment und erzielen damit einen fairen Preis.“

Abseits des wirtschaftlichen Überlebens ist Nadine Streng die persönliche Versicherung für die Zukunft der Sennerei. „Ich habe einen Freund, der auch Landwirt ist. Mein Papa geht erst in neun Jahren in Pension. Bis dahin gibt es noch ein paar Kinder, die das dann später einmal von mir übernehmen können“, lacht die junge Sennerin, die sich noch vor dem Almauftrieb ein paar Tage Wellness-Urlaub im bayrischen Erdingen gönnt.

(me)

FEUERLÖSCHER-VERKAUF UND -WARTUNG

Rauchfangkehrer

CHRISTIAN STURM

Ried im Oberinntal

Tel. 0664 26 07 180

Regionalität und Persönlichkeit zählt!

Kunsth Handwerk aus Pfauenfedern

Federkielstickerei Seiringer in Faggen – Familienbetrieb seit 30 Jahren

Seit nunmehr 30 Jahren hält die Familie Seiringer in Faggen ein altes Kunsthandwerk hoch, das nicht mehr so oft zu finden ist – die Federkielstickerei. Das Land Tirol hat diese Leistung kürzlich mit einer Ehrung gewürdigt und der Federkielstickerei Seiringer KG das Prädikat „Tiroler Traditionsbetrieb“ verliehen.

Helmuth und Isolde Seiringer gründeten den Betrieb im Jahr 1988 in Landeck/Perjen, »weil seitens einiger Vereine die Nachfrage an federkielgestickten Ranzen da war«, erinnert sich das Ehepaar an die bescheidenen Anfänge zurück. »Da auch Lederhosen, Hemden, Schuhe und anderes mehr gefragt waren, haben wir das Sortiment bald erweitert.«

Im Jahr 1993 übersiedelte die Familie und mit ihr der Betrieb nach Faggen. Dort stieg 1997 Tochter Melanie in das Familienunternehmen ein. Seither wächst auch das Sortiment bei der Trachtenmode von Jahr zu Jahr.

Traditionell bis modern

Seit 2014 ist schließlich auch der jüngste Sohn

der Familie, Benjamin, im Betrieb. Er kümmert sich vor allem um die Federkielstickerei. Dabei wird mit Fäden gestickt, die aus dem Kiel von Pfauen-Schwanzfedern herausgespalten werden. Nicht nur traditionelle alte Muster dienen als Vorlage. »Mit der Federkielstickerei sind auch moderneren Kreationen keine Grenzen gesetzt«, weiß Benjamin Seiringer. So entstehen neben traditionellen Ranzen für Musikanten und Schützen auch Gürtel, Geld- oder Handtaschen mit Monogrammen, Logos, Fahrzeugen und vielem mehr. Jedes Werkstück ist ein Unikat!

Das Entwerfen übernimmt Isolde Seiringer. Sie ist der kreative Part des Familienunternehmens und versucht, auf jeden noch so ausgefallenen Wunsch des Kunden einzugehen.

Wer Interesse hat, macht einen Ausflug ins Oberinntal und kehrt im kleinen Geschäft in Faggen 30 zu. Dort kann man nicht nur tolle Trachtenmode probieren, sondern auch den beiden Federkielstickern bei der Arbeit zusehen. Einen virtuellen Betriebsbesuch kann man auf der Internetseite www.federkielstickerei-seiringer.at machen.



Fotos: Seiringer

Kunstvolle Stickereien entstehen aus dem Kiel von Pfauenschwanzfedern auf Lederhäuten erster Qualität.



LRin Patrizia Zoller-Frischauf zeichnete die Federkielstickerei von Melanie, Benjamin, Isolde und Helmuth Seiringer als „Tiroler Traditionsbetrieb“ aus.

Foto: Land Tirol/Die Fotografen



Wir bedanken uns für
die gute Zusammenarbeit!



**KÜCHEN
PROFIS**





Hotel Post, Prutz, zeigt sich noch eleganter

neurauter*
frisch

Olympstraße 14
6430 Ötztal-Bahnhof
Tel.: +43 5266 8901 0
www.neurauter-frisch.at

Bereits seit vielen Generationen ist das Hotel Post in Prutz ein Ort der Gastlichkeit. Früher ein einfaches Gasthaus, ist die Post heute ein stattliches Hotel, das Gästen aus nah und fern erstklassigen Komfort und eine hervorragende Küche bietet. Nun hat die Besitzerfamilie Edith und Michael Pöham das traditionsreiche Haus wiederum aufgewertet und Teile des Hotels neu gestaltet.

Küche. Beste Bewertungen auf diversen Buchungsplattformen geben Zeugnis von einem kreativen und engagierten Team in der Küche und im Service.

Echte Spezialitäten aus der Region, aber auch internationale Gaumenfreuden stehen auf der Speisekarte des des à la carte Restaurants.

Öffnungszeiten: täglich von 17.30 bis 23.00 Uhr
warme Küche von 17.30 bis 21.00 Uhr

BIS ZU 140 GÄSTE

»Unser traditionsreiches Haus ist schon seit langem als besondere Hochzeitslocation in Tirol be-

ZERZER
G.m.b.H. | BAU- UND KUNSTGLASEREI
SPENGLEREI - ISOLIERUNGEN

- Spezielle Systeme für Bad- und Duschverglasungen, Glastrennwände, Fassadenverglasungen
- Prefa-Bedachungen, Fassadensysteme in Aluminium

A-6531 Ried 230 · Tel. 05472 - 6969
Fax: DW 50 · info@zerzer.net

Das Hotel Post in Prutz blickt auf eine etwa 500-jährige Geschichte zurück. Damals wie heute kehren Einheimische und Reisende nicht nur wegen der gemütlichen Atmosphäre des Hotel Post ein, sondern vor allem auch wegen seiner guten

absoluter Fliesenspass mit ...

jenewein

Jenewein Gesellschaft m.b.H.
Fliesen- und Natursteinverlegung
Gewerbepark 16, 6460 Imst, +43(0)5412-66813
Trientlgasse 41, 6020 Innsbruck, +43(0)512-890291
www.jenewein-fliesen.com

Fliesen
Keramik
Mosaik
Naturstein

hört nagl
FÜR BESSER-ESSER!

LEBENSMITTEL
Grüner
SEIT 1922
www.gruener.cc

stecher
HEIZUNG | SANITÄRE | LÜFTUNG
Hintergasse 8 · A-6522 Prutz · Tel.: 05472-6248

So fiegelseitig wie
das Leben.



- + AUDIO-/VIDEOSYSTEME + AUTOMATIKTÜREN
- + BRANDMELDETECHNIK + COM-SYSTEMS
- + ELEKTROTECHNIK + HOTEL-EDV
- + KASSEN-/SCHANKSYSTEME + PHOTOVOLTAIK
- + SICHERHEITSTECHNIK + ALPTEC

fiegl + spielberger

www.fiegl.co.at



**Metzgerei
Wilhelm**
Fleisch- und Wurstwaren e.U.

6522 Prutz Tel. 05472 / 6257
metzgerei.wilhelm@aon.at Fax 6061



Traditionshaus krönt Hochzeiten und Feste mit erstklassiger Küche

kannt«, unterstreicht Postwirtin Edith Pöham. »In unseren wunderschönen Räumlichkeiten lassen wir alles für den perfekten Tag vorbereiten und begrüßen bis zu 140 Gäste zu einem Festmahl, das alle begeistert.«

Natürlich bietet das Hotel auch für Familienfeste, Taufen, Jubiläen oder Vereins- und Firmenfeiern ausreichend Platz. Das Restaurant mit 140 Sitzplätzen, die Prutzer Stube mit 35 Sitzplätzen oder die Weinstube mit 40 Sitzplätzen können je nach Größe der Gesellschaft reserviert werden.

GROSSZÜGIGER UMBAU

Zur Freude der Gäste präsentiert sich das tradi-

tionreiche Haus an der Dorfstraße jetzt sogar noch eleganter. Im Zuge eines großzügigen Umbaus wurden wesentliche Teile des Hotel Post einem Facelifting unterzogen. Der Stiegenaufgang wurde überdacht, der Eingangsbereich und die Rezeption neu gestaltet sowie die Fassade und die Balkone erneuert. Stimmige Farben und hochwertige Materialien sorgen im Hotel Post mit seinen 37 Zimmern und Suiten für Wohlfühlmosphäre und setzen einem perfekten Gästeservice die Krone auf.

Der Dank der Familie Pöham gilt in diesem Zusammenhang den am Bau beteiligten Firmen für die perfekte Ausführung aller Arbeiten.

HOTEL
POST
RESTAURANT

Familie Edith und Michael Pöham

Dorfstraße 1

6522 Prutz, Österreich

T +43 5472 6217

hotel@postprutz.at

www.postprutz.at

**Raiffeisen
Meine Bank**

ELEKTROTECHNIK

Günther Handle GmbH
6531 Ried i.O. - 05472/6418
6542 Pfunds - 05474/5680

Das zuverlässige Elekroununternehmen im TIROLER OBERLAND

Malen macht uns Spaß

KNERINGER
Gemalt

FAMILIENBETRIEB
seit 1923

www.kneringer.at 6522 PRUTZ • Tel. 05472 / 6227

malerei schreiner fachhandwerk

Wir bedanken uns bei Edith und Michael für die gute Zusammenarbeit und wünschen weiterhin viel Erfolg!

bruno-mair
RAUM AUSSTATTUNG

6531 Ried • Tirol • Tel: 05472/6422
www.bruno-mair.com



1



2



3



4



5



6

Das neue Einsatzzentrum der Gemeinde Längenfeld, das neben der Feuerwehr auch dem Roten Kreuz und der Bergrettung eine topmoderne neue Heimat bietet, ist offiziell in Betrieb. In Anwesenheit zahlreicher Vertreter aus Politik und Wirtschaft und im Beisein der örtlichen Vereine wurde das Vorzeigeprojekt seiner Bestimmung übergeben.

Das moderne Gebäude, welches am westlichen Ortsrand von Längenfeld auf einer Fläche von 5000 m² in kurzer Bauzeit entstanden ist, erfüllt die Gemeinde mit Stolz. Eine Vielzahl an Ehren- und Festgästen kam aus diesem Grund nach Längenfeld, um der Einweihung im Rahmen eines großen Festaktes beizuwohnen.

Nach der Feldmesse, welche vom Feuerwehrkuraten Dekan Stefan Hauser zelebriert wurde, umrahmt die Musikkapelle Längenfeld den Festakt. Feuerwehrkommandant Tobias Praxmarer führte durch das Programm.

Auch die Architekten des Einsatzzentrums, Thomas Ladner und Özkan Güngör, sowie die Vertreter der bauausführenden Firmen waren unter den Festbesuchern.

Selbstverständlich waren auch die Einsatzorganisationen stark vertreten. So erschienen rund 150 Mann der Feuerwehren. Unter ihnen Landesfeuerwehrinspektor Dipl. Ing. Alfons Gruber und Bezirksfeuerwehrinspektor Josef Wagner.

Seitens des Roten Kreuzes konnte Ortsstellenleiter David Schmid unter anderem den Direktor des Landesverbandes Tirol, Dir. Thomas Wegmayr, Landesrettungskommandant Oswald Gritsch, Bezirksstellenleiter Günter Kugler und dessen Stellvertreter Simon Klotz begrüßen. Ebenfalls unter den Besuchern befanden sich die Längenfelder Ärzte Dr. Herbert Illmer und Dr. Hannes Hörtnagl.

Nicht weniger Ehrengäste wohnten der Einweihung seitens der Tiroler Bergrettung bei. So konnte Ortsstellenleiter Adriano Raffl den Landesleiter der Bergrettung Tirol, Hermann Spiegl, den Bezirksleiter

Manfred Prantl sowie Abordnungen der Ortsstellen des Bezirkes Imst begrüßen.

In seiner Ansprache hob der Landeshauptmann die Wichtigkeit von Vereinen bzw. der Einsatzorganisationen hervor, welche einen immensen Beitrag zur Sicherheit der Gemeinde, aber auch zur Belebung der Dorfgemeinschaft leisten.

Die große Einweihungsfeier, welche durchaus als großes Dorffest bezeichnet werden kann, freute sichtlich alle Besucher. Für die Kinder stand eine Hüpfburg bereit, ein Hubschrauber der Fa. Heli Tirol faszinierte Jung und Alt. Auch für das leibliche Wohl war dank des großen Einsatzes der Längenfelder Bäuerinnen sowie der Jungbauern gesorgt. Es war ein rundum gelungenes Fest für ein rundum gelungenes Einsatzzentrum.

1 Oskar Bacher, Hauptmann der Schützenkompanie Längenfeld, gab das Kommando zum Landesüblichen Empfang für Bgm. **Richard Grüner**, BH Dr. **Raimund Waldner**, LH **Günther Platter**, NR **Dominik Schrott** und LA Mag. **Jakob Wolf**.

2 Wer ein richtiger Tiroler Landeshauptling ist, verträgt auch eine Prise Schnupftabak: Bgm. **Richard Grüner**, Dr. **Hannes Hörtnagl** mit Gattin, **Marco Grüner**, und Dekan **Stefan Hauser** gefällt's.

3 Der Bezirksstellenleiter der Bergrettung, **Manfred Prantl**, und der Landesleiter der Bergrettung Tirol, **Hermann Spiegl**, nutzten die Feier zu einem freundschaftlichen Plausch mit dem Postenkommandanten von Sölden, **Martin Harrer**, und dessen Stellvertreter **Markus Baldauf**.

4 **Tobias Praxmarer**, Kommandant der FF Längenfeld, freut sich mit seinen Kameraden über das neue Einsatzzentrum.

5 Am Rednerpult der Ortsstellenleiter des RK Längenfeld, **David Schmid**.

6 Kapellmeister **Florian Klotz** sorgte mit der Musikkapelle Längenfeld für die musikalische Umrahmung der Feier.



Seit 70 Jahren mit

Wenn einer eine Reise tut, dann hat er es in Landeck zumeist mit der Taxi Kogoj GmbH zu tun. Seien es Fahrten im Stadtbereich, in die weitere Umgebung bzw. ins Ausland, Krankentransporte oder Ausflugsfahrten – das Landecker Bus- und Taxiunternehmen Kogoj ist seit nunmehr 70 Jahren ein verlässlicher Partner für den Personentransport. Dieser Tage wurde das Unternehmen für seine Verdienste um den Wirtschaftsstandort Tirol vom Land Tirol geehrt.

Es war im Jahr 1948, als Franz und Anni Kogoj den wieder aufkeimenden Optimismus der Nachkriegszeit zur Gründung eines Taxiunternehmens nützten. Ein Fahrzeug bildete die Basis für eine Erfolgsgeschichte, die bis heute anhält. Bereits 1950 wurde der erste Omnibus – ein gebrauchter Setra S6 – angeschafft. Weitere Fahrzeuge folgten im Laufe der Zeit und machten die Firma fit für die Zukunft.

Im Jahr 1976 wurde das Landecker Unternehmen in eine GmbH umgewandelt und von Peter und Walter Kogoj mit ihren Gattinnen als



KFZ ZUBEHÖR - GROSSHANDEL

Brandstätter

RIEDGASSE 3 6850 Dornbirn

TEL.: 0 5572/22567-0 . FAX: 05572/22567-10

www.wb-brandstaetter.at



Batterien
Werkzeuge
Schneeketten
Filter, Schmierstoffe
Fahrzeugbeleuchtungen



GOLDINGER
AUTOHAUS IMST



6460 Imst · Gewerbepark 2
T 05412 66000



Taxi- & Autobusunternehmen, Reisebüro

Taxi Kogoj GmbH

Perjenweg 4

6500 Landeck

T 05442 63018, Fax DW 10

www.tirol-taxi-bus.com

Taxi Kogoj, Landeck, sicher und bequem unterwegs

Familienbetrieb weitergeführt. Unternehmerisches Geschick und Fleiß führten schließlich zur heutigen Betriebsgröße, mit der die Taxi Kogoj GmbH eine Vielfalt an täglichen Aufgaben bewältigt. Rund 15 Mitarbeiter in Voll- oder Teilzeit sind das ganze Jahr über für Taxi- und Busfahrten, Kranken- und Schülertransporte und noch vieles mehr im Einsatz. Doch die nächsten Meilensteine sind bereits in Sichtweite: Noch dieses Jahr findet die Firmenübergabe an Philip Kogoj statt. Er wird den Familienbetrieb dann bereits in dritter Generation weiterführen. Auch steht die Übersiedelung des



Fuhrpark in den 1970er-Jahren

Firmenstandortes vom Perjenweg in das Gewerbegebiet Graf bei Grins an. Dort konnte exakt zum 70-Jahr-Jubiläum ein Grundstück erworben werden, das als Standort für die neue Firmenzentrale dienen wird. Noch in diesem Jahr entsteht dort in bester Verkehrslage ein modernes Büro-, Garagen- und Werkstattengebäude. Diese

Investition soll dem Unternehmen die Chance bieten, den 13 Fahrzeuge umfassenden Fuhrpark optimal zu parken bzw. zu warten. Die Fahrzeugflotte umfasst sämtliche Fahrzeugtypen – vom PKW bis zum Reisebus. Der Schwerpunkt der Tätigkeit liegt dabei auf Taxifahrten im In- und im Ausland inklusive dem Airport-Shuttle, der sämtliche Flughäfen im Nahbereich bedient. Die Achtsitzer-Taxis bieten allen erdenklichen Komfort und entsprechen den

höchsten Qualitätsstandards. Für Gruppenreisen stehen Busse mit bis zu 50 Sitzen bereit. Bei Bedarf kommt auch ein Anhänger mit Platz für 16 bzw. 30 Fahrräder mit. Kleinbusse – z.B. für Kranken- und Schülertransporte –, Kombis und Geländefahrzeuge komplettieren den Fuhrpark. Und schon so manches Ehepaar hat dank des ebenfalls zur Verfügung stehenden Oldtimer-Mercedes 170 D, Baujahr 1953, unvergessliche Fahrten im Zuge der Hochzeit erlebt.



Das Bus- und Taxiunternehmen Kogoj wurde vom Land Tirol für seine Verdienste um den Wirtschaftsstandort Tirol geehrt.

Foto: Die Fotografen

Wir gratulieren zum Jubiläum
und bedanken uns für die gute Zusammenarbeit

D&N

D&N AUTO & HIFI BEDARF

6500 Landeck | Innstraße 17 | T 05442/65248 | www.dun.at | office@dun.at



VOLKSBANK
TIROL

**Ein starker Partner
für ein starkes Land.**

Tel. 050 566
www.volksbank.tirol

Die Unternehmer-Bank für Tirol.



Die Wirtschaftsgemeinschaft Imst Stadt unter Obfrau Birgit Navacchi organisierte gemeinsam mit Tatjana Stimmler vom Stadtmarketing einen Feierabend mit Freunden. Beim Abendshopping konnte man durch die Imster Innenstadt flanieren und gratis ein Gläschen Prosecco genießen. Zahlreiche Besucher kamen und begrüßten den Impuls der Stadtgemeinde Imst.

- 1 Seit Juni 2017 ist **Sarah Dobler** Leiterin der Stadtbücherei Imst. Gemeinsam mit ihrer Vorgängerin, **Margareta Thurner**, stellte die Imsterin die E-Books der Bücherei vor.
- 2 **Johannes Nagele** zeichnete für die musikalische Umrahmung am Klavier verantwortlich. Nagele unterrichtet an der Landesmusikschule Imst und spielt das Instrument seit 29 Jahren.
- 3 **Thomas Klausner** ist seit drei Jahren mit Büromöbel Oberland in der Innenstadt ansässig. Er präsentierte sein Produktsortiment am Sparkassenplatz. Besuch er-

- 4 hielt er von **Sebastian Gabl**. Die Sparkassen-Mitarbeiterinnen **Erna Mujagic** und **Brigitte Schaich** zeigten sich von der Initiative der Wirtschaftsgemeinschaft begeistert.
- 5 **Peter Mader** und seine Tochter **Malien** wohnen direkt in Imst und lobten die Veranstaltung.
- 6 Die beiden Italiener **Ileana** und **Ario Pra** feierten vor kurzem das 10-jährige Bestehen ihres Eissalons in der Innenstadt. Das Ehepaar geht heuer in seinen 56. Eissaison.
- 7 Das Ehepaar **Michaela** und **Christoph Heiß** ließ am Sparkassenplatz den lauen Abend bei einem Gläschen Prosecco ausklingen.
- 8 **Roland Zifreind** stellte das Piano zur Verfügung und freute sich über den Besuch einer Bekannten. **Claudia Ritzinger** kam extra aus Tarrenz.
- 9 **Claudia** und **Bernhard Haim** sind in Zams zu Hause. „Wir würden uns solche Abende auch für Zams wünschen.“
- 10 Der ehemalige Wassermeister der

- Gemeinde Imst **Franz Posch** und seine **Eva** hätten sich gewünscht, „dass es eine autofreie Zone gegeben hätte.“
- 11 **Claudia Groß** und ihr Sohn **Maximilian** zeigten sich über die Gutscheinkarte beeindruckt. Bei einem Einkauf von 20 Euro bekam man einen Gutschein in der Höhe von 10 Euro wieder retour.
- 12 Verkaufsleiter **Silvio Farmer** vom Autohaus Goidinger/Pappas Tirol präsentierte den neuen Mercedes A-Klasse.
- 13 **Margret Thurner** zollte Mag. **Tatjana Stimmler** ihren Respekt. Die Leiterin der Imster Stadtentwicklung und des Stadtmarketing war an der Organisation des Abends beteiligt.
- 14 **Barbara Rotter** aus Imst und ihre Freundin **Marika Windisch** aus Tarrenz wären für eine Straßensperre gewesen.
- 15 Seit fünf Jahren ist **Birgit Navacchi** Obfrau der Wirtschaftsgemeinschaft Imst Stadt und zeichnete für die Organisation der Veranstaltung verantwortlich. „Wür-

- den sich die Autofahrer an das verordnete Tempo 20 halten, wäre der Verkehr nicht so störend.“
- 16 **Annika** und **Edi Schuler** wohnen am Weinberg in Imst. Sie waren einer Meinung, dass das Datum ungünstig gewählt war. Viele Menschen fahren vor einem langen Wochenende auf Urlaub.
- 17 Ein Highlight des Abends war die Gratis-Schnapsverkostung vor Monika Stolls heimeligem Laden „Handg'macht“. Schnapsbrenner und Musikkapellen-Obmann Christian Neuner aus Arzl im Pitztal erntete mit seinem roten Williams Applaus.
- 18 Der Imster **Thomas Krismer** und sein Cousin **Michael Krismer-Stern** sind mit Obfrau Birgit Navacchi verwandt.
- 19 Mag. **Susanne Markowski** und **Isabell Schmid** lobten das Ambiente: „Man sieht lauter glückliche Gesichter.“
- 20 **Dietmar** und **Maria Rokita** sind gebürtige Imster und sahen es als Selbstverständlichkeit an, vorbeizukommen.

Tausende wollen Verschenken statt Verwerfen

Der Imster Daniel Seidner sorgt mit seiner Facebookseite „Imst verschenkt“ für Aufsehen

Im Internet kann aus einem Hobby rasch ein Massenphänomen werden. Das erlebt derzeit der 28-jährige Einzelhandelskaufmann Daniel Seidner aus Imst. Sein Aufruf auf Facebook, Dinge zu verschenken statt zu entsorgen, hat mittlerweile 10.300 Fans gefunden. Das Hobby des ehrenamtlichen Administrators wird allmählich ziemlich zeitintensiv, sodass auch Mama Silvia mithelfen muss. Was sie liebend gerne tut!



Foto: Elter

„Ich habe bei einem Lebensmittelkonzern gearbeitet und gesehen, wie dort täglich tonnenweise Lebensmittel und andere Waren zum Müll gebracht werden. Gleichzeitig gibt es bei uns genügend sozial schwache Menschen, die diese Waren gerne und sehr dankbar nehmen“, schildert Daniel die Motivation für seine Initiative. „Dass das dermaßen gewaltig eingeschlagen hat, hätte ich mir im

Das Interesse an der Facebookseite „Imst verschenkt“ ist für Daniel Seidner längst so viel Arbeit, dass er froh um die Unterstützung seiner Mama Silvia ist.

Traum nicht gedacht. Mich freut, dass die viel gescholtenen sozialen Medien in meinem Fall wirklich sozial sind“, sagt Seidner, der mittlerweile auch überlegt, aus seinem Projekt eine Geschäftsidee zu entwickeln.

Große Tombola

„Ursprünglich war meine Seite im

Netz nur eine Plattform, um nicht mehr gebrauchte Artikel als Geschenke anzubieten. In kürzester Zeit hat die Zahl der Anfragen die der Anbieter übertroffen. Mittlerweile werden auch vermisste Tiere, Jobs und Wohnungen gesucht. Auch als Fundbüro für verlorene Gegenstände wird mein Web-Auftritt gebraucht. Außerdem bieten

viele Leute ihre persönliche Hilfe an, wenn User nach Rat und Unterstützung fragen“, schildert der junge Oberländer, der aus Anlass seines 10.000sten Mitglieds eine große Tombola ausgeschrieben hat. „Da haben sich prompt 17 Betriebe und Institutionen bereit erklärt, lukrative Sachspenden zur Verfügung zu stellen“, freut sich Seidner.

Bald Jungunternehmer?

Die Tatsache, dass die Seite, die er erst vor knapp einem Jahr freigeschaltet hat, einen dermaßen großen Run ausgelöst hat, lässt Daniel Seidner jetzt ernsthaft über die Gründung eines Unternehmens nachdenken. „Da wir auch Zugriffe aus anderen Ländern wie Italien und Deutschland haben, ist die Plattform ja auch Werbung für unsere Region. Und für gewisse Firmen wären Werbeeinschaltungen sicher interessant“, glaubt der gelernte Kaufmann. (me)

WIRT DES MONATS

Wirtshaus mit Tradition in Tarrenz

Im Gasthof Seewald wird für Wanderer und Biker aufgetischt



In Strad, einem Weiler der Gemeinde Tarrenz, liegt ruhig und idyllisch der Gasthof Seewald. Er ist das Reich von Thomas Donnemiller, der das Gasthaus von seinen Eltern

übernommen hat und zusammen mit seiner Frau Heidi im Sinne der Familientradition fortführt. Auch die nächste Generation ist bereits im Heranwachsen und soll den Gasthof

am Waldrand dereinst übernehmen. Der Gasthof Seewald bietet hungrigen und durstigen Gästen ein Restaurant mit Speisesaal, eine gemütliche Stube und im Sommer einen stimmungsvollen Schankgarten. Viele Wanderer und Biker nützen das Gasthaus Seewald direkt an Europas Kulturachse, der Via Claudia Augusta, für eine Rast. Für sie hält die Speisekarte des Familienbetriebes zumindest ein Gericht bereit, das vom Küchenchef wie vor 2000 Jahren zubereitet wird. „Wir greifen damit das Thema »Via Claudia Augusta« auch kulinarisch auf“, macht Thomas Donnemiller neugierig. Darüber hinaus verwöhnt der Wirt aus Leidenschaft seine Gäste mit regionalen Spezialitäten und saisonalen Gerichten.

Gasthof Seewald

Familie Thomas Donnemiller
 Strad 12, 6464 Tarrenz
 T +43 5412 66024
gasthof-seewald@aon.at
www.gasthof-seewald.at

Warme Küche gibt's täglich von 11.30 Uhr bis 14.00 Uhr und von 17.00 Uhr bis 20.45 Uhr. Es gibt keinen Ruhetag.



Natürlich aus Tirol

Starkenberger
Bier

Raiffeisen
 Meine Bank

Raiffeisen Landesbank Tirol AG | Imst

MH Powerteam
www.mh-powerteam.at

Moll & Hell **UNIQA** Versicherungsagentur

Ihre Berater
 Verena Sandtner • Michael Moll • Reinhard Kotler • Fritz Hell

An-der-Lan-Strasse 33a, 6020 INNSBRUCK
 Telefon 0512 / 26 57 57

UNIQA



Greinwald GmbH

Greinwald

Bauunternehmen

6600 Lechaschau - Lechtaler Straße 36a
Tel. +43 (0)5672 64591
info@wohnbau-greinwald.at – www.wohnbau-greinwald.at

Sie wollen ein Fertighaus bauen?



Maßgenaue Bodenplatten und Keller als Basis für verschiedene Fertigteilhausanbieter. Gerne bauen die Experten der Firma Greinwald, Lechaschau, auch die passende Garage und Gartenmauer dazu. ANZEIGE

Daheim sein.

info@holzbau-saurer.com
www.holzbau-saurer.com
facebook.com/holzbau.saurer

HOLZBAU SAURER

Markus Mitterer Werbeagentur

Möbel rein und fertig: Die

Möbel rein und fertig. Immer gefragter werden schlüsselfertige Häuser, bei denen der Kunde praktisch nur noch die Möbel ins Haus stellen muss. 30 Prozent beträgt deren Anteil mittlerweile an den Fertighäusern, wobei 2017 insgesamt knapp jedes dritte neu gebaute Haus in Österreich ein Fertighaus war.

Im Februar 2018 wurden die Mitglieder des Österreichischen Fertighausverbandes danach befragt, welche aktuellen Trends sich in der Ausführung von Fertighäusern zeigen. Demnach wird der Bungalow weiterhin überdurchschnittlich stark nachgefragt. Diese Hausform punktet mit Barrierefreiheit und großzügig gestalteten Grundrissen. Allerdings setzen Bungalows ein entsprechend großes Grundstück voraus.

Zwei Geschosse

Aus diesem Grund war lange Zeit das Einfamilienhaus mit einem Vollgeschoss und einem ausgebauten

ten Dachgeschoss der Klassiker. Nun geht der Trend eindeutig zu zwei vollwertigen Geschossen. Schließlich sollen jedem Hausbewohner deutlich mehr Quadratmeter zur Verfügung stehen als noch vor zehn Jahren. Die Experten schätzen die im Durchschnitt gewünschte Wohnfläche auf 160 Quadratmeter. Auf das ausgebauten Dachgeschoss wird speziell dann zurückgegriffen, wenn die Bauklasse zwei Vollgeschosse nicht erlaubt.

Keller wird eingespart

Nur mehr rund die Hälfte der neu gebauten Einfamilienhäuser steht auf einem Keller. Die kostengünstigere Bodenplatte nimmt von Jahr zu Jahr an Beliebtheit zu. Auf diesen Unterbauten errichten immer besser informierte und sehr sorgfältig überlegende und planende Baufrauen und Bauherren sehr effizient genutzte Räume. Individuelle Lösungen stehen dabei hoch im Kurs – wobei ein Grundprinzip deutlich auszumachen ist: Kochen, Essen und Wohnen bil-

Wohlfühlträume aus Holz

Seit über 50 Jahren setzt Holzbau Saurer markante Zeichen

Holzhäuser sind voll im Trend und können sich sowohl architektonisch als auch energietechnisch sehen lassen.

Seit über 50 Jahren setzt Holzbau Saurer markante Zeichen. Individualität in Architektur und Planung, kurze Montagezeiten und fixe Preise sind die Wegweiser zur Zufriedenheit der BauherrInnen eines SAURER-Hauses. Unsere Ausführungen reichen vom reinen Rohbau mit vielen Eigenleistungen bis zum schlüsselfertigen Haus.

Der unvergleichliche Baustoff Holz überspannt Ihre Ideen auch mit den weitesten Bögen. Fordern Sie einfach den **aktuellen Wohnbau Katalog** an oder blättern Sie ihn entspannt von zuhause aus durch auf www.holzbau-saurer.com

Dann wissen Sie, was wir mit „Wohnen mit allen Sinnen“ meinen. Und damit auch unsere lebenslange Holzbau-Saurer-Garantie: **Lebensqualität.**

1000 Fragen – 1 Partner ist unser Maßstab. Es sind viele einzelne Elemente und Details, die ein SAURER-Haus zu einem perfekten Ganzen formen. Seien es die eingesetzten ökologischen Materialien wie



Foto: Markus Mitterer Werbeagentur

Weichfaserplatten, Naturgips und natürlich Holz, die der Gebäudehülle nicht nur hervorragende Dämmwerte, sondern auch optimale Speicherung und Abgabe von Wärme und Feuchtigkeit garantieren.

Für ein stressfreies und gesundes Wohngefühl ist eine optimale Abstimmung der Bauteile mit der Haustechnik besonders wichtig. Wir von Holzbau Saurer leben Kontinuität und arbeiten schon über Jahre mit verlässlichen Partnern zusammen. Unsere neueste Kreation: Energieautarke Häuser, denn die Sonne schreibt keine Rechnung. Vereinbaren Sie einen unverbindlichen Beratungstermin und Sie erfahren alles über Ablauf, Technik, Baustoffe und natürlich auch den Preis.

Aktuellste Beiträge finden Sie auch auf facebook.com/holzbau.saurer

ANZEIGE

Trends am Häusermarkt

den eine offene, großzügige Einheit. Neu ist, dass in jüngster Zeit vermehrt großflächige Schiebeelemente zum Einsatz kommen, die bei Bedarf Rückzugsmöglichkeiten schaffen.

Alles gut bedacht

Viele Jahre galten das Flach- oder das Pultdach als die beliebteste Dachform. Kubische Häuser mit einem besonders günstigen Verhältnis zwischen dem Raumvolumen und den Außenflächen waren das Ergebnis. Jetzt feiert das Walm-dach ein Comeback – sowohl Bungalows als auch Häuser mit zwei Vollgeschossen werden mit diesen nur wenig geneigten Dächern ausgestattet. Ein wesentlicher Vorteil dieser Dachform besteht darin, dass der Dachvorsprung die Fassade besser vor der Witterung schützt als das in der Regel mit der Fassade bündige Flachdach. Zunehmend ersetzen Holzfassaden die klassischen Putzfassaden. Diese wiederum werden deutlich häufiger einfarbig ausgeführt – bevorzugt in

Weiß. Für die Dämmung an den Außenwänden sorgen unter den Holz- oder Putzfassaden immer öfter Holzfaserdämmplatten anstelle von Polystyrol.

Warme Füße

Fußbodenheizungen machen nach wie vor den Löwenanteil bei den Heizsystemen aus. Die Energie dafür stammt zu über neunzig Prozent von einer Luftwärmepumpe, gefolgt von anderen Wärmepumpensystemen und Pelletheizungen. Gas oder Öl spielen de facto keine Rolle mehr. Auch die Nachfrage nach zentralen Lüftungsanlagen zur Rückgewinnung von Wärme ist stark rückläufig. Dafür wird Haussteuerungstechnik stark nachgefragt, realisiert werden Smart-Home-Systeme allerdings noch nicht in einem entsprechenden Ausmaß. Wenn überhaupt, stehen eher einfache Steuermodule im Fokus. Über das Mobiltelefon werden bevorzugt Sicherheitsaspekte überwacht und das Energiemanagement betrieben.



BAD & HEIZUNG SMART HOME PASSIVHAUS

ÖKO-THERM SYSTEMS GROUP

6500 Landeck, Fließerau 394 C | Tel. + 43 5442 67 007

HOLZSTÄNDER
HOLZMASSIV
PASSIVHAUS



DEIN TRAUMHAUS

**NACH DEINEN WÜNSCHEN
& DEINEM BUDGET**

so individuell
wie das Leben

>> AUSBAUSTUFE 1-3
>> INDIVIDUELLE PLANUNG

TOP QUALITÄT VON



Lumar
Besser. Istent!

WWW.OEKO-THERM-SYSTEMS.AT

natürlich MASSIVHOLZHAUS

SchaffernatürlichMASSIVHOLZHÄUSER bieten ein nahezu perfektes Wohnklima und sind eine Oase der Ruhe und Entspannung. Besuchen Sie uns im SchaffernatürlichMASSIVHOLZHAUS im Musterhauspark in Innsbruck (Ausfahrt DEZ) und erleben Sie Wohngefühl NEU! ÖFFNUNGSZEITEN: MO-FR 10-17 UHR / SA 10-14 UHR

SCHAFERER

HOLZBAU ■ HOLZHAUS



Wegweis
**NETZWERK
PASSIVHAUS**
ANWANDT • FACHVERBUND • VERBUND

htt15
holzhaus team gmbh

A-6145 Navis, Außerweg 61b, T +43/(0)5273/6434, info@schafferer.at
Schafferer Musterhaus: A-6020 Innsbruck, Musterhauspark beim DEZ

www.schafferer.at



Sonniges Wohnen in Imster Ruhelage

Stimpfl Baumanagement realisiert Kleinwohnanlage am Sonnberg

Die Stimpfl Baumanagement GmbH errichtete in Imst am Sonnenweg 15 eine Kleinwohnanlage mit acht Einheiten, die nicht nur von außen optische Höhepunkte setzt, sondern auch innen mit wohnlichen Details punktet.

Nach fast einem Jahr umfangreicher Bauarbeiten wurde die Wohnanlage Mitte Mai 2018 an die neuen EigentümerInnen übergeben, die sich nun in den acht Wohneinheiten von 55 bis 80 m² mit zugehörigen Gärten oder Balkonen einrichteten. Optimales Wohnklima wurde durch die hochwertige Schall- und Wärmedämmung und die Bauweise in Ziegelmauerwerk und Stahlbeton (Wohnungstrennwände und Decken) angestrebt, alle Wohnräume sind mit Parkettböden, die Bäder und WC's mit Feinsteinzeug-Fliesenbelag versehen.



- Heizung
- Sanitär
- Klima
- Elektro

Die Terrassen, Balkone und Gartenflächen sind nach Westen/Süden und Osten ausgerichtet. Ein nordseitig gelegener Treppenaufgang und Laubengang erschließen die Wohnungen.

Bei dieser Wohnanlage wurden großzügige Balkone mit entsprechenden Balkontiefen realisiert. Die zwei Dachgeschoßwohnungen besitzen herrliche Dachterrassen mit Rundumblick über die gesamte Umgebung bis hin in die angrenzenden Täler. Eine reiche Besonnung der Gegend von den frühen Morgenstunden bis in die späten Abendstunden zeichnet die Anlage zusätzlich aus.

NEUES PROJEKT IN OBERHOFEN

Bis Ende des Jahres 2018 entsteht durch die Stimpfl Baumanagement GmbH auch in Oberhofen, Zwischenweger 21, ein Wohngebäude mit acht Wohneinheiten und Tiefgarage. Der Standort zeichnet sich durch eine lange Besonnung, eine günstige Lage in einem Wohngebiet und die Infrastruktur in Oberhofen aus.



Fotos: Stimpfl Baumanagement GmbH

www.malerei-neuner.at
...wir malen es

neuner
Malerei Anstrich Fassaden Dekorative Wandgestaltung

6460 Imst • Auf Arzill 11 • Tel. 054 12 - 66 518 • info@malerei-neuner.at

[EISENKIES]
TORTECHNIK
...da staunt die Zukunft!

Tortechnik
Technischer Service
Brandschutz

KOMPLETTE TORLÖSUNGEN | BERATUNG | VERKAUF | MONTAGE

EISENKIES GmbH & Co KG | Schöglstraße 55 | A-6050 Hall T.L. | T +43 (0)5223 510
Fax DW 30 | tortechnik@eisenkies.at | www.eisenkies.at

FARKALUX
Erfahrung zählt

FENSTER
FENSTERTAUSCH
HAUSTÜREN

AUSSENTÜREN
ROLLLÄDEN
WINTERGÄRTEN

A-6175 Kematen • Tel. 05232-503-0*
office@farkalux.at • www.farkalux.at

Durchführung der
Datenverkabelung und Elektroinstallationsarbeiten

STADTWERKE
IMST

MAURER+WALLNÖFER

a - 6430 öztal-bahnhof
industriestraße 2
tel. 05266 / 8911-0
fax 05266 / 8911-24
office@mw.co.at

baumeister
zimmermeister
bauwarenhandel

www.mw.co.at



Spezialist für Rad- und Busreisen

Schmid GmbH in Nauders krönt ihr 60-jähriges Bestehen mit Landes-Ehrung

ein leistungsfähiges Bus- und Taxiunternehmen aufgebaut. Was vor genau 60 Jahren mit einem 180er Mercedes begann, ist heute ein moderner Familienbetrieb, der mit dem Bau eines neuen Betriebsgebäudes noch in diesem Jahr in eine prosperierende Zukunft blickt. Das Engagement und die Leistungen des Unternehmens zum Wohl der heimischen Wirtschaft wurden dieser Tage sogar vom Land Tirol gewürdigt.

Die Geburtsstunde des Familienbetriebes schlug im Jahr 1958, als der Großvater der heutigen Führungsgeneration mit einem 180er-Mercedes mit sechs Sitzplätzen ein Taxiunternehmen gründete.

Zwanzig Jahre später übernahm sein Sohn, Johann Schmid, die Geschicke des Betriebes und legte den Schwerpunkt vor allem auf Ausflugsfahrten: »Damals fuhr man noch an einem Tag wöchentlich nach Venedig und Lugano und zurück«, erinnert sich der Firmenchef.

Mit der Unterstützung seiner beiden Söhne Mario und Jürgen konnte Johann Schmid den Fuhrpark ständig erweitern und das Familienunternehmen zu einem verlässlichen Partner für Kunden aus dem In- und Ausland machen. Vor allem Wanderer, Biker und Skifahrer vertrauen auf die Kompetenz des Taxi- und Busunternehmens, das 2013 in eine GmbH umge-

wandelt wurde.

»Seit dem Winter 2017 dürfen wir den örtlichen Skibusverkehr sowie ab Pfunds zur Bergkastel-Seilbahn in Nauders, nach Schöneben und nach St. Valentin in Südtirol im Auftrag der Bergbahnen bedienen«, freut sich Mario Schmid. Und

sein Bruder Jürgen ergänzt: »Seit Anfang April 2018 fährt unser Familienbetrieb in Zusammenarbeit mit der Tirol Linienbus GmbH bzw. im Auftrag des Verkehrsverbundes Tirol auch den Linienverkehr zwischen Nauders und Landeck.«

Die dynamische Entwicklung des Oberinntaler Unternehmens erlaubt auch das Schmieden großer Pläne: »Wir werden bis Herbst dieses Jahres im Gewerbegebiet von Nauders direkt neben der Seilbahnstation ein neues Betriebsgebäude errichten«, blickt Seniorchef Johann Schmid in eine spannende Zukunft. Diese Expansion sei dank der Unterstützung der fleißigen und verlässlichen Mitarbeiter und der heimischen Politik möglich geworden, so Schmid. Für das Nauderer Familienunternehmen wird damit ein neues Kapitel in der 60-jährigen Firmengeschichte aufgeschlagen. Gleich bleibt die hohe Qualität, mit der die Schmid GmbH seit drei Generationen um ihre Gäste bemüht ist. Zahlreiche Schulen und Pensionistenvereine



Im Gewerbegebiet von Nauders, direkt neben der Seilbahnstation, entsteht noch heuer das neue Betriebsgebäude der Schmid GmbH. Visualisierung: Schmid GmbH.

spezielles Service: »Unser Familienbetrieb hat sich seit vielen Jahren auf die Wünsche von Radfahrern eingestellt. Wir organisieren für Radgruppen oder einzelne Biker den Gepäcktransport, den Rück- oder Weitertransport von jeder Transalp-Tour, vom Etschradweg, von der Via Claudia Augusta, dem Innradweg und von jeder individuellen Tour«, betont man in Nauders. »Mit unseren Bussen und speziellen Radanhängern, die einen sicheren Transport der Bikes gewährleisten, bieten wir tägliche Rückfahrten vom nördlichen Gardasee, Verona, Meran oder entlang der Strecke an.« Weitere nützliche Informationen, sowie eine Restplatzbörse finden Interessierte unter www.bikeshuttle.at. Und Wanderer, die den europäischen Fernwanderweg E5 in Angriff nehmen, gelangen mit den Bussen der Schmid GmbH in Nauders bequem und sicher von Meran zum Ausgangspunkt nach Oberstdorf zurück.



LRin Patrizia Zoller-Frischauf freute sich im Rahmen eines Festaktes in Igls mit Mario, Johann und Jürgen Schmid über das 60-Jahr-Jubiläum.

Foto: Land Tirol/Die Fotografen

im Raum Landeck / Imst, für die das Unternehmen attraktive Angebote bereithält, wissen das Motto »einfach gut und sicher reisen« zu schätzen.

Radfahrern und Wanderern bietet die Schmid GmbH ein

wir gratulieren und sagen **danke** für die tolle Zusammenarbeit

mags.werbetechniker
INNOVATIVE PRODUKT-LÖSUNGEN



www.mags-beschriftungen.at

Ihr Experte für Versicherung, Vorsorge und Vermögen.

Allianz Agentur
Hartmut Theisen
Klaus Stadlwieser

6543 Nauders
Tel.: 05473/876 07

Hoffentlich Allianz.



Raiffeisen
Meine Bank





1



2



3



4



5



6



7



8



9



10



11



12



13

Das Zubereiten schmackhafter Speisen als Wettkampf – frei nach diesem Grundprinzip organisierte der Grillsportverein Tirol heuer bereits zum 3. Mal am Sautner Waldfestplatz die Tiroler Meisterschaft im Grillen. Neben zahlreichen Experten aus nah und fern, die auf heißer Glut um Punkte kämpften, nutzten auch viele Lebensmittelproduzenten das Fest zur Präsentation ihrer Produkte. Dazu gehörten Edelbrände, Bienenhonig, vor Ort im gemauerten Ofen gebackene Öztaler Brote und vieles mehr.

1 Der Haiminger **Pepi Kaserer**, Chef des Grillsportvereines Oberland, und Elektromeister **Robert Matey** aus Ötztal-Bahnhof weihten den Sautner Bürgermeister **Fredi Köll** (v.l.) in die Geheimnisse des Grillens ein.

2 Zahlreiche Helfer verwöhnten die Gäste mit leckeren Köstlichkeiten. Im Bild von links **Astrid Lichtenberger**, **Robert Ladurner** und **Christian Kostrouch** vom Tiroler Grillsportverein.

3 **Daniel Kopp** aus Haiming und **Peter Ganeider** aus Telfs (v.l.) verstärkten das ehrenamtliche Serviceteam.

4 Der Stamser Bürgermeister **Franz Gallop** und der aus St. Leonhard im Pitztal stammende **Alexander Walser** von der Agrarmarketing Tirol waren von den dargebotenen Leistungen begeistert.

5 Das Geld an der Hauptkasse war in guten weiblichen Händen. **Alexandra Falkner** und **Jana**

Matey aus Ötztal-Bahnhof (v.l.) sorgten sich um das Finanzmanagement.

6 Der Informatikstudent **Simon Driendl** (l.) reiste eigens von Mieders an. **Heinz Modlik** aus Haiming, Öffentlichkeitsarbeiter beim SOS-Kinderdorf, freute sich auch über Asylwerber aus Ötztal-Bahnhof, die beim Auf- und Abbau mithelfen und dafür Lebensmittelgutscheine erhielten.

7 **Monika Gager** aus Haiming und **Sylvia Eller** aus Roppen betreuten den Verkaufsstand des Haiminger Gemüsebauern Christian Kopp.

8 Die Lokalmatadore vom Sautner Grillverein gaben ihr Bestens. V.l. **Sabine Hackl**, **Richard Prantl** und **Melanie Eberhard**.

9 Zwei Meister der heißen Glut: **Andy Hackl** und **Mario Eberhard** (v.l.), die ebenfalls für den Gastgeberverein ins Rennen gingen.

10 Profis, die an allen Wettbewerbsparten teilnahmen: **Emilian Hoyer** und seine Verlobte **Lucia Prieberova** brachten mit ihren Speisen slowenische Würze ins Spiel.

11 Bäckermeister **Thomas Gstrein** aus Sölden (l.) und sein Bruder **Armin Gstrein** backten im gemauerten Freilichtofen Öztaler Brote, die wie die warmen Semmeln weggingen. Die fescche **Isabella Friedle** aus Sautens unterstützte die beiden Schaubäcker nach Kräften.

12 Der pensionierte Beamte des Imster Kulturbauamtes **Werner Hackl** und seine Frau **Edith** luden zur Verkostung ihrer preisgekrönten Edelbrände.

13 Auch die Imker des Ortes präsentierten ihre Bioprodukte. Als charmante Verkäuferinnen fungierten **Petra Grüner** und **Karin Ruech**. (me)

Schülerinnen der HLW Landeck gestalten Kochbuch

Eine Gruppe der 3. HLW-Klasse in Landeck hat sich im Rahmen des Unterrichtsfaches „Unternehmens- und Dienstleistungsmanagement“ an ein großes Projekt herangewagt und dieses hervorragend gemeistert: Das von den Mädchen gestaltete Kochbuch „KASIGS“ kann sich sehen lassen! Der Paznauner Starkoch Martin Sieberer hat die Schülerinnen beraten und mit Tipps für die Gestaltung des Kochbuchs versorgt. Anschließend wurden die Gerichte selbst an der Schule gekocht, fotografisch in Szene gesetzt und verkostet. Weitere Aufgaben bestanden im Erstellen der Texte und

des Layouts.

Sponsoren aus der Wirtschaft unterstützten die Schülerinnen beim Druck der ersten Auflage. Ebenfalls als Partner konnte die Gruppe der „Tiroler Wirtshäuser“ gewonnen werden, die eine zweite Auflage finanziert hat und allen 120 Mitgliedsbetrieben zur Verfügung stellt. Gerade rechtzeitig zur Ende Juni beginnenden kulinarischen Aktion „Tiroler Almsommer“ der Tiroler Wirtshauskultur, bei der das „weiße Gold“ Milch in den Mittelpunkt gerückt wird, bekommen die Wirtinnen und Wirte einen ganz besonders kreativen kulinarischen Impuls.



Schülerinnen der 3HWB bei der Übergabe der Kochbücher an den Geschäftsführer der Tiroler Wirtshäuser, Peter Weigand

Foto: HLW Landeck



Familie Ulseß · Talstation Jöchelspitzbahn in Bach · T 0676 9048644 · ulsess@aon.at · www.lechtaler-hexenkessel.at

Es rührt sich was im Hexenkessel!

Die Hexe hat einen Schritt nach vorne gewagt und überblickt jetzt noch besser das Treiben im Tal. Auch ihre Küche ist moderner und größer geworden. Geblieben aber sind ihre Rezepte für verlockende Spezialitäten. Kulinarisch verführerisch, leicht, regional. Wer knuspert da nicht gerne an ihrem Häuschen?

Ruhig und abgeschieden hoch über dem Talboden bei Bach auf einem Sonnenplateau gelegen, präsentiert sich der „Lechtaler Hexenkessel“.

Die urig gestaltete Hütte erwartet ihre Gäste mit bodenständiger und genusslicher Hexenküche, Hausgemachtem und mit rauchig-würzigen Grillspezialitäten. Behagliche Wärme am Kachelofen in der Altholzstube lädt zum gemütlichen Verweilen ein.

Familien- oder Firmenfeiern und Grillabende mit Spezialitäten aus dem Smoker werden gerne angeboten.

Die Familie Ulseß – Eveline, Wilfried mit Simone und Marina – hat an der Talstation der Jöchelspitzbahn ein außergewöhnliches Refugium geschaffen, dessen Anziehungskraft man sich einfach nicht entziehen kann. Eingebettet



Fotos: privat

inmitten herrlicher Blumenwiesen mit Spielplatz und trendiger Slackline. Direkt am Lechweg gelegen, auch über die weitem bekannte Hängebrücke von Holzgau erreichbar, erschließt sich vom Hexenkessel aus ein weitläufiges

Wandergebiet inmitten von Alm-wiesen für alle Ambitionen. Große Runden wie kleine Spaziergänge sind möglich. Für jene, die zu Fuß nicht so „bewandert“ sind, wird der „Benglerwald“, wie die Destination heißt, jede Stunde von den „Öffis“ angefahren, ein großer Parkplatz bietet Platz für den Privat-PKW. Sommer wie Winter. Eine Einkehr der ganz besonderen Art.



- Heizung
- Sanitär
- Klima
- Lüftung

Ihr kompetenter Partner für anspruchsvolle Zimmermeisterarbeiten.

HOLZBAU ZOBL GmbH

A-6675 Tannheim
Tel.: +43 5675 6011
A-6675 Tannheim/Gewerbegebiet 9 * e-mail: info@holzbau-zobl.at
www.holzbau-zobl.at

Wir gratulieren zur Betriebserweiterung

baldauf eberle

wirtschaftsprüfung und steuerberatung

Innsbrucker Str. 8 • 6600 Reutte
Tel. 05672 / 63395 • Fax DW 18
info@baldauf-eberle.at • www.baldauf-eberle.at

OV - BRENNEREI KAINER

Schönau 75
A – 8225 Pöllau bei Hartberg
03335 / 20 91
0664 / 28 05 361
www.brennerei-kainer.at
brennereikainer@gmx.at

Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit

BLAAS

Gesellschaft m. b. H.

TRANSPORTE / ERDBAU IN STEEG

Hägerau 55 / A-6655 Steeg / Tel.: +43 563320024 / Fax: DW-15
office@blaasgmbh.at / www.blaasgmbh.at

Wie man Vertrauen nicht kaufen kann.

ewrogast Speckbacher

Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit!

Der Lebensmittelpartner Ihres Vertrauens

www.speckbacher.at
www.facebook.com/speckbacher.at

KUEHBACHER

INNENAUSBAU GmbH

Hägerau 43
A-6655 STEEG/Tirol
Tel: 0043 5633 6363
e-Mail: office@kuehbacher.at
www.kuehbacher.at

Lechweg

von der Quelle bis zum Fall

Der Lech in der Hauptrolle

Der Lechweg ist eine Erfolgsgeschichte. Immer mehr Weitwanderer entdecken die Route entlang des „Letzten Wilden“. Darunter auch zahlreiche Tirolerinnen und Tiroler, die einzelne Tagesetappen oder die sogenannten „Lechschleifen“ als lohnende Ziele für einen Tagesausflug wählen.

Moderat, vielfältig, einzigartig: Der Lechweg folgt dem Lauf eines der letzten Wildflüsse der Alpen durch zwei Länder und fünf Regionen, vom österreichischen Arlberggebiet über die Naturparkregion Lechtal und Reutte bis nach Füssen im Allgäu. Von der Quelle am Formarinsee auf 1.793 Metern bis zum Fall in Füssen auf 800 Metern folgen Genusswanderer dem Lech talwärts in sieben Tagen auf insgesamt 125 Kilometern.

Auf jeder Etappe entdecken Wanderer eine neue Landschaft mit verschiedenen Highlights, von Sehenswürdigkeiten über Flora und Fauna bis zu besonderen Charakteren. Mit speziellen Lechweg-Produkten, wie beispielsweise dem „Lechweg-Lüfterl“ aus getrocknetem Rindfleisch oder der Gin-Sorte „Lechweg-Kramat“, nehmen sich Gäste ein Stück Tradition mit nach Hause.



Lechweg für Ladys – wenn Frauen die Wanderstiefel schnüren

Den Rucksack packen, mit den besten Freundinnen losziehen und den stressigen Alltag hinter sich lassen. Mit seinen eindrucksvollen Landschaften und der unberührten alpinen Natur lädt der Lechweg auf ein mehrtägiges Wanderabenteuer ein. Vielfältige Wellness-, Kulinarik- und Erlebnisangebote versprechen nicht nur Entspannung und Genuss, sondern gestalten die Route vom Formarinsee am Arlberg bis hin zum Lechfall in Füssen zur abwechslungsreichen Weitwanderwoche für Ladys. Aber natürlich ist auch männliche Begleitung herzlich willkommen ;-)

Einer der letzten Wildflüsse Europas wartet darauf, von abenteuerlustigen, aber auch entspannungssuchenden Ladys entdeckt zu werden. Über 125 Kilometer führt der Lechweg von der Quelle am Formarinsee bis zum Lechfall in Füssen. Auf acht Etappen durch zwei Länder und fünf Regionen können Freundinnen den Alltag hinter sich lassen und sich in der einzigartigen Natur aus Berg, Tal und Fluss entspannt austauschen. Klingt lang? Ist es auch. Aber durch den Höhenunterschied von knapp 1.000 Metern bergab und die einfachen, aussichtsreichen Wanderwege ist der Lechweg in sieben Tagen gut machbar.

Um die abwechslungsreichen Angebote am Wegesrand entspannt erleben zu können, empfiehlt es sich, ein bis zwei Puffertage mit einzuplanen. Und wer nicht so viel Zeit hat, kann den Lechweg auch aufteilen und in zwei Abschnitten gehen. Oder man wählt eine der sogenannten „Lechschleifen“. Diese sind als Erweiterung und Bereicherung gedacht – und für alle „Nicht-so-weit-Wanderer“ bzw. Tagesgäste aus Tirol gleichermaßen eine Alternative.

Wanderqualität

Der Lechweg gehört zu den besten und komfortabelsten Weitwanderwegen Europas. Auf dem modera-

A

Reisebüro für Gruppen- oder Vereinsausflüge sowie Flug- und Bahnhofstransfers.

Angebote werden ganz individuell gestaltet.

- Linien- und Taxiverkehr Madau sowie Stablalm
- Transfer Lechwegwanderer Füssen – Lech
- Für Bergsteiger: Taxifahrten in sämtliche Seitentäler des Lechtals
- Im Sommer: Gepäcktransport für den Lechweg.

feuerstein
BUSREISEN
TAXI
Urlaub mal anders

Feuerstein GmbH • 6655 Steeg 24a • Tel. +43(0)5633 5633
office@feuerstein-bus.at • www.feuerstein-bus.at

B



Öffnungszeiten:

Mai bis Ende September: täglich von 10 – 16 Uhr
Oktober bis Ende April: geöffnet, wenn das Büro besetzt ist (auf Anfrage)

Wer den Lech entlang wandert oder fährt, kommt automatisch am **Naturparkhaus Klimmbrücke** vorbei. Der Name verspricht bereits einen außergewöhnlichen Standort. Über dem Tiroler Lech und auf der Klimmbrücke ist es **Sitz der Naturparkverwaltung, Heimat der neuen Ausstellung „Abenteuer Wildfluss“ und Ausgangspunkt für Wanderungen.**

In den Außenanlagen des Naturparkhauses befindet sich der **Naturpark-Spielplatz**. Er lädt zum Spielen, Verweilen, Jausnen und Entspannen ein.



Naturparkhaus Klimmbrücke, Klimm 2, 6644 Elmen, www.naturpark-tiroler-lech.at

1

*Wanderwege und
der Lechweg
befinden sich in
unmittelbarer Nähe.*

Traumhafte Aussicht, ruhige Lage
sowie familiäre Betreuung
sind bei uns selbstverständlich

Alwin ★★★★★
die familien oase

Zug 309, 6764 Lech am Arlberg
T +43 5583 30930
pension@alwin.at, www.alwin.at

2

PENSION
Daniel

LECH AM ARLBERG
der Natur verbunden

Jeder geht seinen Weg...
... WIR TREFFEN UNS AM LECH-WEG.

Direkt im Wanderparadies Lech am Arlberg liegt die Pension Daniel:
Das Basislager, drei Etappen am Lechweg vom Ursprung bis zum Fall.
Pro Person/Nacht ab € 48,- inkl. Frühstück.

www.pension-daniel.at

PENSION DANIEL | Omesberg 397 | A-6764 Lech am Arlberg
+43 (0) 5583 2929 | info@pension-daniel.at

3

Traumhafter Ausgangspunkt,
um die Bergwelt am
Arlberg zu erkunden.
Lechweg-Partnerbetrieb!

burgwald
Hotel ★★★★★

Familie Stundner · 6764 Oberlech am Arlberg · Tel. + 43 5583 23 10
mail@hotelburgwald.com · www.hotelburgwald.com

4

Wandern am
wilden Lech,

*wohnen im
idyllischen
Braunarl.*

haus braunarl
Apartmentwohngästehaus am Arlberg

Omesberg 438
A-6764 Lech am Arlberg
T +43 5583 3664 0
welcome@braunarl.com
www.braunarl.com
www.lechweg.com

C

re
ute

Die Naturparkregion Reutte
wünscht allen Lechwegwanderern
eine entspannende Wanderzeit!



Ronald Petrini
Obmann Verein Lechweg

Tirol

5

AURORA
Hotel ★★★★★

Omesberg 209
A-6764 Lech am Arlberg
T +43 5583 23 54
hotel@aurora-lech.com
www.aurora-lech.com
www.lechweg.com

*Ich gehe
meinen (Lech)Weg
und wohne im Aurora.*



6



Urlaub in den Alpen, das heißt für uns: Tradition, Herzlichkeit und Gemütlichkeit. Unsere heimelige Pension liegt ruhig und lauschig inmitten der Arlberger Bergwelt – auf der Sonnenseite. Starten Sie Ihre Wanderung quasi an unserem Frühstückstisch. Wir liegen sehr komfortabel: Zum Lecher Zentrum sind es nur 700 Meter und damit keine fünf Minuten zu Fuß.

Familie Annette Moosbrugger
6764 Lech am Arlberg | Tel: +43(5583)2452
info@widerstein-lech.at | www.widerstein-lech.at



7

Wanderhotel best **alpine**

JÄGERALPE
GEL- UND WANDERHOTEL
★★★★★

Bei Ihren Lechwegwanderungen, sind wir Ihr passendes Hotel zur Übernachtung oder kulinarischer Einkehr. Genießen Sie den Komfort unseres neuen Wellnessbereiches mit Sportbecken und großem Saunadach, die geführten Wanderungen, Ganztages-Kinderbetreuung, unsere viel gelobte Küche u.v.m.

www.jaegeralpe.at (0) 5583 4250

- 1 Alwin, Lech
- 2 Daniel, Lech
- 3 Braunarl, Lech
- 4 Aurora, Lech
- 5 Burgwald, Lech
- 6 Widderstein, Lech
- 7 Jägeralpe, Warth
- 8 Walserstube, Warth
- 9 Dorfcafe, Warth
- 10 Cafe Uta, Holzgau
- 11 Hexenkessel, Talstation Jöchelspitze, Bach
- 12 Lichtspitze, Häselgehr
- 13 Hotel zur Post, Stanzach
- 14 Patisserie Susanne Matzner, Lechaschau
- 15 Vilser Privatbrauerei, Vils
- A Feuerstein, Busreisen, Steeg
- B Naturpark Elmen
- C TVB Reutte



15

Das exklusiv für den Lechweg gebraute Bier. Pilsner Brauart von der Vilser Privatbrauerei. Gebraut nach dem Reinheitsgebot von 1516 mit Quellwasser direkt aus den Tiroler Bergen naturbelassen & unfiltriert. Mit Sorgfalt ausgewählt. Am Lechweg gemacht.

LECHWEG BIER

www.vilserprivatbrauerei.at

14

PÂTISSERIE · KONDITORIN
Susanne Matzner
www.patisserie-susanne.at
Tel. +43 (0)676 728 34 53

Lechtalerstraße 33a · 6600 Lechaschau · Tel. +43 (0)676 728 34 53
info@patisserie-susanne.at · www.patisserie-susanne.at

8

Unser Haus liegt direkt am Lechweg!



walserstube
**** LIEBLINGSPLATZ

Von 20. Juli bis
Anfang Oktober geöffnet!
Dienstag Ruhetag!

Besuchen Sie auch unsere
Punschkütte,
die von der Steffisalpbahn aus in
wenigen Minuten erreichbar ist.
Tel. 0664 / 3930952



Familie Bickel | 6767 Warth am Arlberg Nr. 60 | Tel. 05583/3557
info@walserstube.at | www.walserstube.at

9

DORFCAFE

Wohlfühlen
und genießen!



Unser Dorfcafe überzeugt durch gemütliche Atmosphäre und gutbürgerliche Gerichte inmitten von Warth, umgeben von einer traumhaften Bergkulisse und klarer Luft.

Wir bieten feinste Kaffee- und Teesorten sowie eine große Auswahl an Torten und Mehlspeisen an. Genießen Sie täglich unsere Menüs, die liebevoll vom Chef kreiert werden, und dazu einen feinen Tropfen.

Warth 48 | Tel. +43 5583 3615 | info@dorfcfe-warth.at | www.dorfcfe-warth.at

Täglich von 10:00 bis 22:00 Uhr geöffnet.

10

Öffnungszeiten 10 – 18 Uhr
Küche von 11 – 17 Uhr | Mittwoch Ruhetag
Tel. +43 (0)676 845 413 100 | info@cafe-uta.at
www.cafe-uta.at

urig • traditionell • anders

- Gehzeit 30 min – 50 min
- wenige Meter vom rauschenden Simmswasserfall entfernt
- am Weg zur höchsten und längsten Hängebrücke Österreichs
- Lechtaler Schmankerln aus Küche und Keller
- Neuer Klettersteig für Groß und Klein
- Gruppen- & Familienfeiern auf Anfrage

café Uta
Holzgau im Lechtal | 1280 m

Die Wirtsleute Doris & Mike freuen sich auf Ihren Besuch!

11



Direkt an der Lechwegroute. Bodenständiges und genussliches aus der feinen „Hexenküche“, rauchig-würziger Grillofen in der urigen, gemütlichen Altholzstube und für die Kleinen ein Spielplatz mit trendiger Slackline. Direkt an der Jöchelspitzbahn in Bach, großer Parkplatz und Buszubringer.

Familie Ulseß • T 0676 9048644 • ulsess@aon.at • www.lechtaler-hexenkessel.at

12

GASTHOF LICHTSPITZE
ZIMMER, APPARTMENT

Gutschau 14
6651 Häselgehr
Tel.: +43 676 619 81 86
bijlesther.eb@gmail.com
www.lichtspitze.at

Unser Ziel ist es,
Ihren Aufenthalt bei
uns so angenehm
wie möglich
zu gestalten.

Bei uns bekommen
Sie hauptsächlich
italienische Spezialitäten,
natürlich auch
für Vegetarier.



13



Gasthof
zur **Post**

6642 Stanzach Nr. 30
Tel. 05632 209

Unser neurenovierter Traditions-Gasthof im Herzen von Stanzach,
bietet ein kinderfreundliches, familiengerechtes Gastlokal mit
freundlichem Service in gemütlichem Ambiente.

Unsere traditionelle, regionale Tiroler Küche mit viel Abwechslung
wird jedem Anspruch gerecht.

Komfortzimmer sorgen auch hier für ein Gefühl wie Zuhause.

Betriebsgelände wurde Campus

Ein Leuchtturmbetrieb im Lechtal, die kdg, die sich als Herz- und Startkompetenz der Branche der digitalen Medien verschrieben hat, geht am erweiterten Betriebsgelände in Elbigenalp neue Wege. Sie errichtete den kdg campus.

Der Name ist dabei ebenso neu wie das Logo der dort angesiedelten Unternehmensgruppe kdg, die sich mittlerweile auch in den Bereichen Logistik und Photonik einen Namen gemacht hat. Man will in Zukunft vermehrt Businessdienstleistungen für andere Unternehmen in der Region anbieten.

In der Lechtaler Firma verfügt man nicht nur über die stärkste Datenleitung im Bezirk, man hat als eine sehr breit aufgestellte Firmengruppe auch enorm viel gewachsenes Know-how. Also alles Ressourcen, die für junge, aufstrebende Unternehmen in der Region sehr interessant sein können.

Ein Ziel sei es aber auch gewesen, das über 10.000 Quadratmeter große Firmenareal im Sinne der Nachhaltigkeit besser zu nutzen. Und das ist gelungen. Mit Stocker Technik ist ein ebenfalls innovativer Player aus dem Lechtal nun am Campus präsent. Für Peter Stocker, Geschäftsführer von Stocker Technik, war die Einmietung am kdg campus nicht zuletzt deshalb interessant, weil man eine schnelle Möglichkeit gesucht hat, um die Produktionsflächen zu erweitern. Der Produzent von Kleinwasserkraftwerken, Wasserfassungen und Materialeilbahnen hat mit seinen Nischenprodukten schon Partner in Übersee gefunden. Geschäftspartner aus Tokio, wo ein Kleinwasserkraftwerk entsteht, haben sich schon im Betrieb im Lechtal umgesehen. Als zusätzlichen Standortvorteil sieht man natürlich auch die vielen nutzbaren Synergien mit kdg.

Ansturm auf „Abend der besonderen Art“

Auch nach zehn Jahren ist das Interesse am „Abend der besonderen Art“ der Fachschule für Kunsthandwerk und Design, Schnitzschule Elbigenalp ungebrochen. Direktor Ernst Hornstein konnte etwa 170 Besucher bei der Vernissage kreativ-künstlerischer Arbeiten von Absolventen und zur Präsentation der Abschlussarbeiten willkommen heißen.

Der Abend begann mit der Vernissage der Ausstellung ehemaliger SchülerInnen, die bis Mitte Juni besichtigt werden kann.

Gabriel Köfler aus Tarrenz absolvierte im Jahr 2000 die Ausbildung zum Bildhauer an der Schule und nimmt seither erfolgreich an verschiedenen künstlerischen Aktivitäten und Ausstellungen teil. Er war Mitbegründer des Gemeinschaftsateliers und des Autonomen Kunst und Kulturverein am Sonnberg in Imst und arbeitet derzeit im Atelier Spiegelfreudenseh in Tarrenz. Er leitet seit 2006 auch Kurse und Workshops.

Gabriele Fritz ist in Weißenbach zuhause und absolvierte 1994 die Ausbildung an der Fach-

schule. Sie ist die einzige, die beide Ausbildungen – Bildhauerei und Vergolden/Schriftdesign – an der Schnitzschule Elbigenalp besuchte. Gabriele Fritz beschäftigt sich sehr intensiv mit der Porträtmalerei. Ihr Motto: „Eine Fotografie zeigt nur die Gestalt eines Menschen. Ein Porträt in Öl offenbart sein Wesen.“

Der zweite Teil des Abends stand ganz im Zeichen der Abschlussarbeiten der Abschlussklassen. Nach der 4-jährigen Ausbildung dürfen die Schülerinnen und Schüler im Rahmen einer Abschlussarbeit ihre kreativen Ideen zur Geltung bringen. Das Ergebnis wurde anhand von sechs Präsentationen dem Publikum vorgestellt.

Ein weiterer Programmpunkt war die Prämierung der Arbeit des Jahres. Die Besucher durften sich an der Abstimmung beteiligen und wählten die „Scurrile Sitzbank“ von Gina Holzer und Julia Großberger auf den 1. Platz. Musikalisch umrahmt wurde dieser besondere Abend vom neu gegründeten schuleigenen Chor unter der Leitung von Mag. Andrea Bauer.



Direktor Ernst Hornstein begrüßt Gabriele Fritz und Gabriel Köfler



Eine Almwirtschaft im ursprünglichsten Sinn mit Milchkühen und einer sagenhaften Aussicht auf das mittlere Lechtal mit dem „Letzen Wilden“, dem Lech, findet sich oberhalb von Elmen auf einer in 1.400 Metern gelegenen Hochfläche. Seit heuer sind Simone und Thomas die neuen Pächter der beliebten und weit über die Grenzen hinaus be-



Seit über
30 Jahre Vertrauen

wötzer

Computerkassen
Wötzer GmbH
6020 Innsbruck,
Tel. 0512/3470620
www.woetzer.at

GASTRONOMIE • EINZELHANDEL
SOFTWARELÖSUNG





Stablalm Elmen

Balkon des Lechtals - 1412 m

Simone Winkler - Thomas Feineler | A-6644 Elmen / Lechtal
Tel. +43 (676) 90 77 525 | info@stablalm.at | www.stablalm.at

Öffnungszeiten: Täglich ab 9 Uhr - Dienstag Ruhetag!
Warme Küche bis 18 Uhr



Balkon des Lechtals

Almwirtschaft Stablalm auf 1.412 m in Elmen

kannten Stablalm. Beide bringen jahrelange Erfahrungen in der Gastronomie mit und haben sich nun den langgehegten Wunsch der Selbstständigkeit erfüllt.

Die Alm ist – entweder über den längeren, familienfreundlichen und kinderwagentauglichen Fahrweg (1 ½ Stunden) oder über den etwas steileren, aber wesentlich kürzeren Steig (45 Minuten) – leicht zu erreichen. Auch ambitionierte Biker kommen auf ihre Kosten.

Jeden Donnerstag bringt ein Zubringerfahrzeug gehandicapte Besucher ganz ohne Anstrengung in die Höhe, um ihnen ebenfalls den Genuss eines schönen Almtages auf der „Stabl“ zu ermöglichen.

Nicht umsonst wird die Terrasse der Alm als „Balkon des Lechtals“ bezeichnet. Der Blick schweift ungehindert über das eindrucksvolle

Gebiet des „Naturpark Tiroler Lech“ bis an den Abschluss am Arlberg. Freie Wiesen oberhalb der Steilstufe zum Tal verleiten dazu, die Seele einmal baumeln zu lassen.

In der neu renovierten Hütte erwartet den Besucher bodenständig Regionales aus Küche und Keller. Ohne viel Firlfanz hat man sich der Hausmannskost nach Lechtaler Art verschrieben. Von den Kässpätzten über Rippeln bis hin zum Tiroler Knödel. Wechselnde Tagesgerichte und zünftige Brotzeiten vervollständigen das Angebot. In der Küche führt Thomas das Regiment, für den Service zeichnet Simone verantwortlich. Die beiden „Jungen“ helfen tatkräftig mit. Der 17-jährige Lukas versorgt das Vieh, die 18-jährige Sabrina unterstützt ihre Mama beim Servieren.

Jeden ersten Sonntag im Monat steht zwischen

9 und 11 Uhr ein gesundes Almfrühstück auf dem Programm, dem anschließend ein Frühschoppen mit Musik folgt.

„Der Geist wächst mit der Weite des Augenblicks“, diesen Gedanken von J. W. von Goethe haben die beiden aufgegriffen und zu ihrem Slogan gemacht. „Habt ihr die 400 Höhenmeter erst einmal erwandert und erkundet, werdet ihr sehen, wir haben nicht zu viel versprochen ... Bis bald, bei uns am Stabl“, meinen sie unisono.

Nur nicht am Dienstag – da ist Ruhetag.

Wir gratulieren zur Betriebsübernahme

baldauf | eberle
wirtschaftsprüfung und steuerberatung

Innsbrucker Str. 8 • 6600 Reutte
Tel. 05672 / 63395 • Fax DW 18
info@baldauf-eberle.at • www.baldauf-eberle.at

Getränke
FACHHÄNDLER & ERZEUGER
A. Linzgieseder

Reinhard-Spielmann-Straße 2 • 6632 Ehrwald
Tel. 0 56 73 / 22 44-0 • www.linzgieseder.at

Wir wünschen euch alles Gute!

Bäckerei
Ihrenberger

www.christlbaeck.at

Metzgerei
SONNWEBER

Imbißstube - Partyservice
Lieferservice - Hauseigene Erzeugung

6642 Stanzach 38 | Tel. 05632 203 | Fax: 05632 203-6
metzgerei-sonnweber@aon.at | www.metzgerei-sonnweber.at

Well man Vertrauen nicht kaufen kann.

euromast
Speckbacher

Wir bedanken uns für die gute Zusammenarbeit!

Der Lebensmittelpartner Ihres Vertrauens

www.speckbacher.at
www.facebook.com/speckbacher.at

Cald'oro
coffee competence center

Wir liefern Ihnen den perfekten Kaffeeegenuss.

www.caldoro.com

HYPO TIROL BANK AG
Geschäftsstelle Reutte
Mühler Straße 11
6620 Reutte
T: +43 (0) 50700-1900
hypo.reutte@hypotiro.com
www.hypotiro.com

HYPO TIROL BANK
Unsere Landesbank

Duarf-Center in Elbigenalp bald fertig

Das Duarf-Center im Hauptort des Lechtals sieht seiner Vollendung entgegen. Der Kindergarten ist bereits übersiedelt. Zug um Zug werden die anderen Institutionen im Neubau einziehen. Auch eine Arztpraxis ist im Gebäude untergebracht.

Die Räumlichkeiten für Kindergarten und Eltern-Kind-Zentrum platzten bekanntlich aus allen Nähten. Hier musste Abhilfe geschaffen werden. So hat man sich dazu entschlossen, an das bestehende Gemeindehaus einen Zubau anzuschließen, mit dem man mehrere Probleme auf einen Schlag lösen will. Der nötige Grund ist im Besitz der Kommune. Nach einigen Umplanungen wurde das Vorhaben gestartet. Rund 4,2 Millionen Euro wird der Zubau letztendlich kosten.

Neue Arztpraxis

Im neuen Gebäude werden neben den Räumen für die Kinder auch solche für Vereine und vor allem eine neue zeitgemäße Arztpraxis untergebracht werden. Ein Zimmer für den fallweise auswärtigen Notarzt ist ebenfalls vorhanden. Elbigenalp ist im Gegensatz zu vielen anderen ländlichen Gemeinden in der glücklichen Lage, über das geeignete ärztliche Personal aus heimischen Reihen verfügen zu können. Zwei Ärztinnen haben bereits die Kassenstelle in Kooperation übernommen. Auch das Notarztsystem Lechtal in Zusammenarbeit mit den Niedergelassenen funktioniert und wird fallweise durch den Einsatz von Ärzten aus dem Reuttenner System er-

gänzt. In einem von der EU genehmigten zweiten LIFE-Projekt werden wieder rund sechs Millionen für die Gestaltung und Sicherung des Lebensraumes Lechtal investiert. Im Ortsteil Grünau ist der Lech durch Verbauungen stark eingeeengt. Im Zuge des Projektes sollen LTE Ufersicherungen und ein Längsleitwerk zurückgebaut werden, sodass der Fluss wieder mehr Platz gewinnen kann. Zusätzlich werden am linken Ufer ein Gewerbegebiet und das

Schwimmbad Obergiblen durch die Errichtung eines Damms vor Hochwasser geschützt.

Hochwasserschutz

Durch die Aufweitung des Flussbettes und die Anlage eines rund 400 Meter langen Nebenarmes entstehen dynamische Flächen als Lebensräume für selten gewordene Tiere und Pflanzen. Der Abtrag des Längsleitwerks auf einer Länge von 150 Metern macht in Zukunft Überflutungen im dahinter liegen-

den Auwald wieder möglich.

Auch ein ökonomischer Effekt ist dabei eingetreten. Ein Gewerbegebiet fällt aus der gelben Zone. In Zusammenarbeit mit der Abteilung Tiroler Bodenfond konnten die Kaufverträge erarbeitet werden. So entstehen in diesem Gebiet weitere 8.000 Quadratmeter Gewerbegrund, die bald ihre Nutzer finden werden. Damit hat man auf die vergangenen positiven Ergebnisse des LIFE-LECH-Projektes der EU aufgebaut.



Bgm. Markus Gerber freut sich bereits auf die Eröffnung des neuen Duarf-Centers in Elbigenalp.



Fresko aus Bach ist übersiedelt

Einen schwierigen Transport und eine aufwändige Anbringung hat ein Fresko aus dem Lechtal hinter sich. Ursprünglich an der Fassade des in die Jahre gekommenen Gemeindehauses in Bach situiert, hat es nun auf der Mauer der Neuen Mittelschule in Elbigenalp einen neuen Platz gefunden. Die Kulturinitiative „LechtalSpuren“ hatte das Werk noch vor dem Abbruch des Gebäudes retten können. Auf der Außenseite des alten Hauses befanden sich seit 50 Jahren die

einzigsten zwei erhaltenen Fresken von Anton Christian. Der Maler, Jahrgang 1940, ist wohl einer der bedeutendsten lebenden Künstler Tirols, der weit über die Landesgrenzen hinaus bekannt ist. Das Fresko, welches das Leben und Schaffen im ländlichen Raum darstellt, wurde renoviert und in einer aufsehenerregenden Aktion sozusagen der Öffentlichkeit zurückgegeben. Mit einer Spezialrückseite versehen und in einen extra konstruierten Rahmen ge-

passt, befindet sich das Fresko nun unübersehbar hoch an der Wand des Schulgebäudes. Zu den Aktivitäten in der Lechtal-Hauptgemeinde meint Bürgermeister Markus Gerber: „Aus meiner Sicht war die jüngere Vergangenheit eine sehr spannende und arbeitsintensive. Gemeinsam mit dem Land Tirol, dem Gemeinderat und allen Mitarbeitern in der Gemeinde konnten wir manches in Angriff nehmen und viele der gesetzten Ziele erreichen.“



DER TIROLER PAKET VERSAND

www.lechlog.at

Versandtarife sparen

Haben Sie sich auch schon des Öfteren bei Ihren Interneteinkäufen über die unverschämte teuren Versandkosten nach Österreich geärgert? Oder noch schlimmer: dass der Versender die gewünschte Ware gar nicht nach Österreich liefert? Diesen Ärger können Sie sich fortan sparen. Denn Lechlog, der Tiroler Paketversand, ein Logistikprofi mit Sitz im Außerfern, hat hierfür ein supereinfaches sensationell günstiges Rundum-Sorglos-Servicepaket entwickelt. Das funktioniert wie

folgt: Sie geben bei Bestellungen einfach folgende Lieferadresse an: Lechlog, Ihre Lechlog-Kundennummer, Hiebelerstraße 45a, D-87629 Füssen. Dann melden Sie Ihre Bestellung auf www.lechlog.at unter dem Menüpunkt „Mein Lechlog“ an. Sobald das Paket da ist, werden Sie verständigt und können es dann bei einer der sechs Lechlogstellen in Elbigenalp, Stanzach, Gaicht, Reutte, Füssen und Ötztal-Bahnhof abholen. Infos und Preise unter www.lechlog.at. ANZEIGE

Wohnungen für junge Leute

„Loos-Haus“ in Elmen stoppt Abwanderung aus dem Dorf



Bgm. Heiner Ginther will mit der Schaffung von Mietwohnungen der Abwanderung aus der Gemeinde entgegenwirken.



Die Abwanderung, wie sie in vielen Landgemeinden Tirols zu beobachten ist, scheint zumindest in Elmen, dem 380-Seelen-Dorf im mittleren Lechtal, vorerst einmal gestoppt. Ein Grund dafür ist die Errichtung eines Mehrfamilienhauses, durchgeführt von einer Gemeinnützigen Siedlungsgesellschaft, mitten im Dorf.

In dem von der Kommune angekauften „Loos-Haus“ stehen bald sieben Mietwohnungen für junge Menschen zur Verfügung. Gerade für junge Bürger, die ihre Lebensplanung noch nicht so konkret im Auge haben können, sei die Mietvariante gegenüber dem Eigentum die bessere Lösung, ist man in der Gemeindeführung der Meinung. „Damit ist es uns gelungen, einen

Akzent gegen die Abwanderung zu setzen und sie vorerst einmal zu stoppen. Die Einwohnerzahl stagniert“, meint dazu der Elmer Bürgermeister Heiner Ginther. Auch einige Bauplätze in Gemeinbesitz stehen noch zur Verfügung, um den Bau neuer Eigenheime zu forcieren. „Die Jugend im Dorf zu halten, ist oberste Prämisse“, sagt mit Nachdruck Bürgermeister Ginther.

Wasserversorgung

Mit dem Budget der kleinen Kommune wird man für die nächsten zwei bis drei Jahre keine großen Sprünge machen können. Es steht die umfangreiche Sanierung der Wasserversorgung an. Ein neuer Hochbehälter muss gebaut werden; Rohrleitungen müssen erneuert werden. Mit einer Aufberei-

tung durch UV-Technik soll die einwandfreie Versorgung sicherzustellen sein. Ein Projekt, das mit rund 760.000 Euro zu Buche schlagen wird. Nicht leicht zu verkraften. Mit den üblichen ständigen Aufgaben einer Gemeinde ist man am Plafond angelangt.

LW-Leitung im Vormarsch

Einen gewaltigen Schritt weiter gekommen ist man in Sachen „schnelles Internet“ im Lechtal. In Zusammenarbeit mit dem heimischen Energieversorger Elektrizitätswerke Reutte (EWR), die in einem absehbaren Zeitraum einen zweiten „Versorgungsstrang“ mit Strom ins obere Lechtal realisieren werden, kann dann auch Glasfaser bis nach Steeg verlegt werden. Nach modernsten Erfordernissen, unterirdisch, als Kabel.

Bahnsanierung Jöchelspitze

Ein wichtiges Projekt beschäftigt den Elmer Bürgermeister Heinz Ginther, der Obmann des Planungsverbandes Lechtal ist, schon einige Zeit. Es geht um die in die Jahre gekommene Aufstiegshilfe auf die Jöchelspitze. Die Konzession für die beliebte Bahn, die im Besitz der Lifte-Warth ist, wird 2019 auslaufen.

Wohl gibt es zahlreiche Vorstellungen für eine zukunftssichere Revitalisierung, allein bei der Finanzierung spießt es sich.

Unbestritten ist die Meinung bei den Bürgermeistern des Planungsverbandes, dass das Lechtal diese Aufstiegshilfe unbedingt braucht. Das Geld ist aber in allen Kommunen mehr als rar und die Besitzer sehen sich nicht in der Lage, das Projekt allein zu stemmen. Ohne ein Sonderprogramm des Landes mit Förderungen wird das rund 6,5 Millionen teure Projekt nicht zu realisieren sein. Das treibt den Lechtaler Entscheidungsträgern schon einmal die Schweißperlen auf die Stirn. Umso mehr, weil die Bahn als einzige größere Anlage im Tal für den Wintertourismus eine entscheidende Rolle trägt.

Ganz anders die Situation in der Region im Sommer. Der Naturpark Tiroler Lech wird zusehends mehr angenommen, der Lechweg boomt und auch die Fahrradtouristen werden immer mehr. Die Hinwendung zum nachhaltigen, sanften Tourismus hat sich bewährt. Einziges Manko: Der Planungsverband wünscht sich mehr Betten im unteren Lechtal, um die große Nachfrage bewältigen zu können.

MEIN STATEMENT.
Meine Sicherheit.

5 TIVOLI

4x2 4x4
Antrieb Antrieb

ab 13.350.- €

SSANGYONG

inkl. 3.000 €
Kundenbonus

Bis zu € 3.000,- Kundenbonus (modellabhängig) bei Kauf eines neuen SsangYong von 01.04.2018 bis 30.06.2018 (Datum Kaufvertrag). Aktionen gültig solange der Vorrat reicht bzw. bis auf Widerruf. Mit keinen weiteren Privat- oder Firmenkundenaktionen kombinierbar. Preise beinhalten Händlerbeteiligung. Symbolabbildungen, Satz- und Druckfehler vorbehalten. Details bei Ihrem teilnehmenden SsangYong-Partner. Alle Boni sind unverbindlich empfohlene, nicht kartellierte Nachlässe inkl. NoVA u. MwSt. u. werden vom unverbindlich empfohlenen, nicht kartellierten Listenpreis abgezogen. Kraftstoffverbrauch: 4,3 - 8,2 l/100 km. CO₂-Emission: 113 - 218 g/km.

JEDERZEIT
PROBEFAHREN!

KFZ Technik Rainer Wolf

Stockach 29 A, 6653 Stockach
Tel: +43 (5634) 6156 | rainer@agip-wolf.at

Kampf dem Lärm im Lechtal geht weiter

Bürgerinitiative „Xund's Lechtl“ will Motorradverkehr eindämmen

Den Anwohnern der „Biker-Strecken“ zwischen den Bezirken Reutte und Imst reicht es endgültig. Die Lärmbelastung vor allem an Wochenenden und Feiertagen durch Motorradlärm hat längst ein Maß angenommen, das nicht mehr toleriert wird. Die Betroffenen machten zum Start der Motorradsaison ihrem Ärger im Rahmen einer Podiumsdiskussion im Gemeindesaal Stanzach im wahrsten Sinne des Wortes Luft.



Die Auskunft der Behörde, dass man da rechtlich nichts machen könne, stieß den geplagten Anrainern sauer auf. Man sieht durchaus Möglichkeiten gesetzlicher Natur und verweist auf die Bestimmungen zur Straßenverkehrsordnung aus dem Jahre 1960: Demnach „... hat die Behörde für Fernhaltung von Gefahren oder Belästigungen, insbesondere durch Lärm ..., zum Schutz der Bevölkerung oder der Umwelt ... durch Verordnungen für bestimmte Gebiete, Straßen oder Straßenstrecken für alle oder bestimmte Fahrzeugarten dauernde oder zeitweise Verkehrsbeschränkungen oder Verkehrsverbote zu erlassen“. Das müsste nach Meinung der Betroffenen Rechtssicherheit genug bieten, den Anwohnern zu helfen.

Krawall nicht auszuhalten

Die Bürgerinitiative „Xund's Lechtl“ – Gesundes Lechtal – hat geplagte Anrainer um sich ge-

schart, um auf den „Motorrad-Terror“ hinzuweisen. Während des vergangenen Sommers wurde von der Initiative laufend der Lärm gemessen und der Behörde zur Kenntnis gebracht. Das Ergebnis: Lärmüberschreitungen um bis zu 240 Prozent!

Maria Scheiber von der Initiative berichtete, dass der Lärmpegel bei ihrem Elternhaus um 170 Prozent überschritten worden sei. Ein anderer Anrainer sagte, dass der „Krawall“, wie er es nannte, in den vergangenen Jahren massiv gestiegen sei. „Am Wochenende ist es schier nicht mehr auszuhalten“, teilte er mit. Tempolimits am Gaichtpass und anderen Stellen brachten zwar Linderungen, reichten aber bei weitem nicht aus, meinten die Lärmgeplagten.

Podiumsdiskussion

Zu Beginn der Motorradsaison gab es erneut eine Veranstaltung

im Lechtal. Weit über 200 Interessierte kamen zur Podiumsdiskussion in den Gemeindesaal Stanzach. Diese blieb trotz starker Emotionen äußerst sachlich. Der brechend volle Saal spiegelte das Interesse der Bevölkerung am Dauerbrenner Verkehrslärm mehr als deutlich wider. Wenn sich ein Teil der Bevölkerung für die Wochenenden schlechtes Wetter wünscht, wie an diesem Abend vielfach artikuliert, um damit dem unerträglichen Motorradlärm entkommen zu können, lässt das schon tief blicken.

Lärm macht krank

Dass Lärm krank macht, untermauerte Univ.-Prof. Peter Lercher vom Institut für Hygiene und Sozialmedizin der Uni Innsbruck.

Der Exekutive seien in Fällen einiger Rennmaschinen die Hände gebunden, wusste BPKdt-Stv. Walter Schimpfössl zu berichten. Er verwies auf Zulassungen mancher Modelle, bei denen eine Lärmemission von 100 Dezibel erlaubt sei, was ein Eingreifen unmöglich mache.

Der Verkehr sei ein „Eindringling“ und müsse mit allen Mitteln bekämpft werden, zog Fritz Gurgiser vom Transitforum Tirol vom Leder. Es sei absurd, von Landesseite ein Ruhegebiet Muttekopf auszuweisen und gleichzeitig Motorrädern mit einem Krach über dem Erträglichen die Fahrt zu erlauben.

Lärm versus Tourismus

Marc Baldauf, der TVB-Obmann Lechtal, zeigte den Zwiespalt zwi-

schen Lärm und notwendigen Einnahmen im Tourismus auf. Aber wenn in europäischen Großstädten Umweltpickerln inzwischen obligatorisch seien, warum könne eine derartige Plakette nicht auch sinnvoll für den Alpenraum oder eben eine Naturparkregion sein? Fahrzeuge, die einen bestimmten, definierten Pegel überschreiten würden, blieben ausgeschlossen.

Baldaufs Vorschlag fand großen Anklang. Angeregt wurde auch, die bestehenden Geschwindigkeitsbeschränkungen an manchen „Hotspots“, wie den Aufstiegen am Gaichtpass und bei Elmen, durch ein Überholverbot noch einmal zu verschärfen.

Wochenendfahrverbot

Ein Miteinander sei wünschenswert, aber nicht leicht umsetzbar, meinte der Elmer Bürgermeister Heiner Ginther, Obmann des Naturparks Tiroler Lech. Als letztes Mittel könnte ein Wochenendfahrverbot für Motorräder ins Auge gefasst werden.

Auch Ginther hatte wie Baldauf einen überraschenden Vorschlag. Ihm schwebte eine Ziel- und Quellverkehrslösung wie bei der Lkw-Tonnagebeschränkung vor, um das dauernde, ziellose Hin- und Herfahren vieler Motorradfahrer zu unterbinden. Biker, die eine Buchung im Naturpark vorweisen könnten, wären dann herzlich willkommen. Der Rest müsse außerhalb der Naturparkgrenzen bleiben.

(irni)



Die Ex-Landtagsabgeordnete Maria Scheiber und der Sprecher der Initiative „Xund's Lechtl“ Reinhard Oberlohr kämpfen gegen die Lärmbelastung im Naturpark Tiroler Lech

Foto: Nikolussi

Alwin Chemelli im Rathaus Landeck

(chrr) Der Landecker Künstler **Alwin Chemelli** stellt derzeit seine Werke im Rathaus Landeck aus. Alwin Chemelli wurde 1944 in Zams geboren und ist in Landeck aufgewachsen. In seiner Jugend war er ein talentierter Fußballer. Chemelli ist Absolvent der Malerschule in Baden bei Wien, welche er gemeinsam mit dem erst kürzlich ver-

storbenen Landecker Maler Martin Fleisch besuchte. Er ist Autodidakt in den Sparten Malerei und Grafik, Aquarell, Acryl, Radierung und alte Techniken (z.B. Kleistermalerei) und lebt mit seiner Familie in Landeck. Der Künstler kann bereits auf zahlreiche nationale Ausstellungen zurückblicken.

Alwin Chemelli war in den 1990er-Jahren auch Obmann des Museum Schloss Landeck. Unter seiner Vereinsführung wurde 1995 an das Museum Schloss Landeck der allererste Museumspreis des Landes Tirol verliehen.

Bgm. Dr. Wolfgang Jörg lobt als „Hausherr“ die Bilder von Alwin Chemelli: „Sie sind eine Bereicherung während der Amtsstunden und eine Belebung für das Rathaus. Es sind beeindruckende Werke von einem über die Grenzen hinaus bekannten Landecker Künstlers.“



Foto: © Rudig

35 Jahre Kunst in der BLK Landeck

Die „Galerie am Schentensteig“ in der Bezirkslandwirtschaftskammer Landeck wurde vor 35 Jahren ins Leben gerufen und bietet seither eine ideale Plattform, um Kunst im ländlichen Raum zu präsentieren. 85 Ausstellungen von 60 Künstlerinnen und Künstlern wurden bisher gestaltet. Die

jüngste Ausstellung bestreitet Theresia Schweiger. Die gebürtige Niederösterreicherin lebt in Absam und war einige Jahre auch als Beraterin in der Landwirtschaftskammer Tirol tätig. Sie zeigt bis 30. September ausgewählte Gemälde unter dem Titel „Über Felder“.



V.l. der Landecker Bürgermeister Dr. **Wolfgang Jörg**, Künstlerin **Theresia Schweiger**, Bezirksstellenleiter **Peter Frank**, Galeriebetreuerin **Nessi Seiringer** und LK-Präsident **Josef Hechenberger**

Foto: LK Tirol

Abstecher zu den Ufern des Reschensees

Café-Restaurant „Mein Dörfli“ lockt mit Köstlichkeiten auf der Seeterrasse



Mein Dörfli

RESTAURANT &
CHALETS RESCHENSEE

Familie Hubert und Stefan Stecher

Altdorfstraße 11 · 39027 Reschen · T +39 347 7614 842

info@meindoerfl.com · www.meindoerfl.com



Desserts. Gerade jetzt im Sommer ist die Reschensee-Aussicht von der Terrasse atemberaubend schön. Und auch wenn es die Sonne mal nicht so gut meint: Naturholz, warme Lichter und knisterndes Feuer aus dem Ofen sorgen im Restaurant für eine behagliche Atmosphäre.

Idealerweise verbindet man die Einkehr im Dörfli-Restaurant mit einer Wanderung im weitläufigen Almgebiet rund um den Reschen-

see, z.B. auf den Dreiländerstein, dessen Flanken italienischen, schweizerischen und österreichischen Boden berühren.

Und so kommen Sie nach der Wanderung zum Dörfli Café-Restaurant: Am Anfang des Dorfes Reschen rechts abbiegen. Beachten Sie den Hinweis „Schöneben“. Nach ca. 100 m links halten, Richtung See. Dann 300 m am Seeufer bis zum Restaurant und den Chalets Mein Dörfli. ANZEIGE

Nur wenige Kilometer hinter der Grenze zu Italien, wo der Reschensee mit seinem im tiefblauen Wasser versunkenen Kirchturm täglich tausende Reisende zum Fotostopp animiert, liegt die Seeresidence „Mein Dörfli“ der Familien Hubert und Stefan Stecher. Was nur wenige wissen, ist allerdings einen Abstecher unbedingt wert: Das Café-Restaurant des urigen Feriendorfes in Reschen steht allen Gästen offen – sowohl den

Bewohnern der Chalets als auch den Ausflüglern am Reschensee. Die Küche des Dörfli Restaurants interpretiert auf raffinierte Weise die kontrastreiche Landschaft ihrer Umgebung und glänzt mit hervorragender Qualität. Traditionell Südtirolerisches vermischt sich mit international Innovativem. Bodenständige Gerichte mit leichten Köstlichkeiten – alles zu moderaten Preisen. Abgerundet wird die Speisekarte durch verführerische





- Gastlichkeit, feine Küche, authentisches Ambiente – ein echtes Tiroler Wirtshaus eben.
- Unsere Küche verwöhnt Sie mit einem Mix aus regionaltypischen und internationalen Köstlichkeiten.
- Willkommen heißen wir auch unsere kleinen Knappen und jungen Burgfräulein – mit eigener Kinderkarte und Spielzimmer.
- **Frühstücksbuffet** gibt es täglich von 7.30 bis 10.00 Uhr im Restaurant Salzstadl (nur nach telefonischer Voranmeldung)

HIER IST DAS TAFELN EINE WAHRE FREUDE!

Tischreservierungen: T 05672 62213 oder gasthof-klaus@ehrenberg.at



Klaus 2+3 | 6600 Reutte | T 05672 62213 | gasthof-klaus@ehrenberg.at
ÖFFNUNGSZEITEN: ab 10 Uhr. Warme Küche von 11.30 bis 20.30 Uhr

TROTZ BAUSTELLE für Euch geöffnet!

Donnerstag – Sonntag bei schönem Wetter von 10 bis 18 Uhr

Ammerwald-Alm 1120m

Ammerwald 5 • 6600 Reutte • T 05672/62888 • Handy 0664 2301920
info@ammerwald-alm.at • www.ammerwald-alm.at

Almschmankerl mit Aussicht

Gehzeit: von Ehrwald ca. 2 Std., von Leutasch ca. 3 ½ Std.
Übernachtung: bis zu 15 Pers.
Öffnungszeiten: 9 bis 18 Uhr

- große **Sonnenterrasse**
- Butter, Buttermilch, Graukäse und Molke aus eigener Erzeugung
- Tiroler Schmankerl und hausgemachte Kuchen

Reich & Riml OG • Obermieming 230 • 6414 Mieming • info@hochfeldern-alm.at
Fabio Riml +43 664 3419241 • Martin Reich +43 664 2099112

Sulzlalm
1466 m

- Ausgangspunkt: Stockach im Lechtal. Die ca. 400 m langen Felshöhlen sind ein Erlebnis für Jung und Alt. Eine Taschenlampe ist von Vorteil.
- Unsere Hüttenküche bietet für jeden Geschmack, ob deftig, süß oder sauer, das Richtige. Hausgemachte Kasspatzen, Kaiserschmarren, Hauswürste und Brotzeiten, Kasplatten und Strudel wie auch Suppen und Spaghetti sind auf der Speisekarte zu finden.

Auf der Sulzlalm haben Hunger und Durst keine Chance!
Wir freuen uns auf euren Besuch!

Fam. Hägele • Holzgau • T 0676 4247 950
info@sulzlalm.at • www.sulzlalm.at

impuls oberländer wandertest von elfi berger

Auf Verjüngungskur

Armelenhütte, x Serpentinien ober Tumpen



Gesamteindruck: Wir geben's zu: An heißen Tagen scheinen die vielen Serpentinien des Güterwegs zur Armelenhütte hoch ober Tumpen und Habichen im Ötztal kein Ende zu nehmen, obwohl mehr als die Hälfte im Schatten liegt. Aber die nette Hütte mit „junger“ Küche und die schöne Aussicht nach Osten (Acherkogel!) und Norden lassen die Aufstiegs mühen rasch vergessen. Gehzeit hin und zurück: rund 5 Std.

Höhenunterschied: rund 800 m.

Einkehren: Armelenhütte auf 1747 m, erbaut 1930 und nun in dritter Plattner-Generation mit jugendlichem Elan bewirtschaftet von Anton und Viktoria, je nach Wetter von Ende Mai/Anfang Juni bis Ende September/Mitte Oktober; Tel. 0676-6702687. Gekocht

Pension Winnebach
das Haus mit Mehrblick

6444 Längenfeld • Gries 22a • Tel. 05253 / 51 04 • www.winnebach.com

Lassen Sie sich bei uns auf 1.700 m inmitten einer zauberhaften Bergkulisse auf unserer herrlichen Sonnenterrasse mit köstlichen Tiroler Spezialitäten verwöhnen.

Täglich geöffnet von 10 bis 22 Uhr bis Mitte Oktober
Warme Küche von 11.30 – 14 + 17.30 – 20.30 Uhr

Familie Schöpf freut sich auf Ihren Besuch!



Jausenstation Waldeck
Ruhe und Erholung...

Hier fühlen sich die Kinder wohl!

...in Wald im Pitztal
Leo Raggl, T 0664 222 90 37
Montag Ruhetag



Lechaschauer Alm 1.670 m
Gigantische Fernsicht bis zur Zugspitze und über den Reuttener Talkessel
Hahnenkamm Hofen

• Deftige Speisen • Hausgemachte Kuchen

VERANSTALTUNGEN 2018:

- 17. Juni ab 11 Uhr: **FRÜHSCHOPPEN** mit Ernst und Karl
- 24. Juni ab 11 Uhr: **FRÜHSCHOPPEN** mit der Marktoberdorfer Stadtmusik.
- 8. Juli ab 11 Uhr: **FRÜHSCHOPPEN** mit den Ehrenberg Musikanten
- 15. Aug., **HOHER FRAUENTAG**, 11 Uhr Bergmesse anschl. Almfest mit Ernst und Karl
- 26. Aug. ab 11 Uhr: **FRÜHSCHOPPEN** mit der Marktoberdorfer Stubenmusik
- 16. Sept. ab 11 Uhr: **FRÜHSCHOPPEN** mit der Kurva Musig aus Steingaden

Sie erreichen uns mit der Reuttener Seilbahn, über den Alpenrosenweg oder den Alpenblumengarten in ca. 45 Min.

www.lechaschauer-alm.com Familie Ruepp • Tel. 0676 / 3347308

Eine Alm ist kein Streichelzoo

Richtiges Verhalten bei Begegnungen mit Weidevieh

„Eine Alm ist kein Streichelzoo“ – unter diesem Motto wird seit 2014 über das richtige Verhalten auf der Alm informiert. Da es tragischerweise immer wieder zu Zwischenfällen bei Begegnungen von Wanderern und Weidevieh kommt, wurde nach Informationsfoldern und einem Erklärfilm eine Serie von fünf kurzen Infotrailern prä-

sentiert, die hinsichtlich dieser Thematik weiter sensibilisieren sollen. Die über 2.000 Tiroler Almen sind nicht nur wichtiger Wirtschaftsraum für die Bäuerinnen und Bauern, sondern auch beliebter Erholungsraum für Einheimische und Gäste gleichermaßen. Bei jährlich mehreren Millionen Wanderern

kommt es dabei zwangsläufig zu Begegnungen mit Weidevieh. „Unsere Almen sind beliebte Ausflugsziele. Viele Menschen wissen allerdings nicht über das richtige Verhalten gegenüber Weidetieren Bescheid. Gerade die stark gestiegene Anzahl an Wanderern mit Hunden ist in Kombination mit verstärkter Mutterkuhhaltung nicht unproblematisch. Um weitere Unfälle möglichst zu vermeiden, haben wir diese Informationsfilme produziert“, erklärt LK-Präsident Josef Hechenberger die Hintergründe. Das unterstreicht auch Tirol-Werbung-Geschäftsführer Josef Margreiter: „Das Wandern ist ein zentraler Aspekt unseres Tourismus. Es bildet die mit Abstand wich-

tigste Aktivität unserer Sommergäste und erfreut sich auch bei den Tirolerinnen und Tirolern größter Beliebtheit. Deshalb ist es wichtig, ein funktionierendes Miteinander auf der Alm weiterhin zu gewährleisten. Dazu gehört auch, dass möglichst jeder weiß, wie er oder sie sich bei Begegnungen mit Weidetieren verhalten soll.“ Inhaltlich sind die fünf Filme in die Themengebiete „Mutterkuh“, „Lebensraum Alm“, „Drohverhalten von Weidevieh“, „Gefahrenquelle Hund“ und „Was kann der Bauer tun“ unterteilt. Neben Almmeister Toni Eisenmann und Landesveterinärdirektor Josef Kössler informiert Schauspieler und aktiver Landwirt Tobias Moretti über das richtige Verhalten auf der Alm. Die Videos sind ab sofort auf dem LK Tirol Youtube-Kanal (<https://bit.ly/2jVLIAS>) bzw. weitere Infos auf tirol.lko.at online!



wird vorwiegend mit eigenen Produkten (z.B. Ziegenwurst) sowie frischen Kräutern. Zertifiziert für Urlaub am Bauernhof.

Start: Im nördlichen Teil von Tumpen beschränkte Parkplätze. Die Gehzeit-Angabe auf dem gelben Schild von 2 Std. ist wohl für Sprinter.

Wegverlauf: Zuerst bei Neubauten auf Asphalt, dann Güterweg mit mäßiger Steigung durch steilen Wald; nach rund 30 Min. kühle Rastmöglichkeit mit Fotomotiv beim imposanten Wasserfall des Tumpenbachs; nach 2:20 Wegteilung: links 30 Min. zur bew. Vorderen Tumpenalm auf 1831 m, rechts über den Bach in 20 Min., also im impuls-Familientempo insgesamt 2:40 Std.. – Abstieg wie Aufstieg 2:20 Std..



Bergrestaurant Ehrwalder Alm

LIVE-MUSIK mit den Bergwurz'n

Termine immer sonntags:

- 24. Juni
- 15. Juli
- 29. Juli
- 12. Aug.
- 26. Aug.
- 16. Sept.
- 30. Sept.
- 14. Okt. Abschluss

Die Veranstaltungen finden jeweils von 12–17 Uhr bei jeder Witterung statt. Auf Ihren Besuch freut sich das Team der Ehrwalder Alm.

Familie Gläser · Ehrwalder Alm 3 · 6632 Ehrwald · Tel: +43 / (0) 5673/21255
info@ehrwalder-alm.com · www.ehrwalder-alm.com

Wenn gastronomisches Blut in den Adern fließt ...

Das Ehepaar Zangerle aus Landeck hat die Zammer Alm unter seine Fittiche genommen

Reinhard und Claudia Zangerle haben Zeit ihres Arbeitslebens ihr Geld in der Gastronomie und im Tourismus verdient. Die beiden können sich eigentlich auch gar nichts anderes vorstellen und fühlen sich nun auf der Zammer Alm angekommen und zwar sprichwörtlich mit Kind und Kegel.

Der 52-jährige Reini hat eine Lehre als Kellner und Koch absolviert, die um 14 Jahre jüngere Claudia hat Hotel- und Gastgewerbeassistentin gelernt. Soweit, so ähnlich, doch dann gingen die beiden doch unterschiedliche Wege. Während Reini bevorzugt in Tirol seine Arbeitsstätten suchte, zog es Claudia schon bald nach Abschluss ihrer Ausbildung in die Ferne. So hat sie als erstes Ziel gleich mal London erwählt, wo ihr dann allerdings die bereits fix zugesagte Stelle exakt zu Dienstantritt verwehrt wurde. So wurde kurzerhand in einem Pflegeheim angeheuert, wo sie als Stockmädchen wertvolle Dienste leistete. „Ich war zufrieden, mein Englisch konnte ich auch da perfektionieren“, resümiert sie im Nachhinein bescheiden. Dann allerdings wollte sie es wirklich wissen und verbrachte drei Jahre auf dem Kreuzfahrtschiff Aida, wo sie sich als Rezeptionistin um die Gäste kümmerte.

„Das war zwar eine sehr arbeitsintensive, aber auch total interessante und abwechslungsreiche Zeit“, wägt sie Siebentagewochen gegen gelegentliche Landausflüge und Freizeitaktivitäten an Bord ab.

Familiärer Schichtwechsel

2004 lernten sich die beiden schließlich kennen und damit war für Claudia klar, dass die Zeit am Schiff wohl vorüber sein dürfte. Weiterhin gastronomisch unterwegs, machte vor elf Jahren Luca das Paar zur Familie. Leon, inzwischen sechs Jahre alt, komplettierte dann das Glück und machte Reinhard schließlich zum siebenfachen Vater. Hat er doch aus einer früheren Ehe bereits fünf erwachsene Kinder, die ihn sichtlich mit väterlichem Stolz erfüllen, auch wenn diesen nur sehr eingeschränkt das gastronomische Gen vererbt wurde.

Um sich immer selbst um ihre beiden Jungs kümmern zu können, wurde innerfamiliär kurzerhand Schichtbetrieb angemeldet. So arbeitete Reini als Wagenbegleiter bei den Venet Bergbahnen von morgens bis zum späten Nachmittag, während Claudia dann nach Sonnenuntergang ihren Dienst im Jägerhof aufnahm, bis auch sie schließlich auf den Venet wechselte. Als Vollblutgastronom hatte Reini auch während seiner Berg-

und Talfahrten mit der Pendelbahn stets sein Ohr an den Gästen und bekam doch einiges an Wünschen und Anregungen besonders der treuen, einheimischen Venetfans mit. Dies und der doch wieder stärker gewordene Wunsch, zurück an die gastronomische Front zu wechseln, ließ ihn gemeinsam mit seiner Claudia einen Familienrat einberufen und die Übernahme der frei gewordenen Zammer Alm ins Auge fassen. Die gemütliche Almhütte, idyllisch am Ende des Tobi-Wegs bzw. an der Endstation der Riffenalbahn gelegen, ist ja nicht unbedingt mit Bus oder Bahn zu erreichen und die Umstände, dass sich ihr Erstgeborener aufgrund eines genetischen Defekts nur per Rollstuhl fortbewegen kann und beide Buben ja noch schulpflichtig sind, machten ein gründliches Abwägen mehr als notwendig.

Hop oder drop

Nachdem die beiden aber überall zuerst eine Chance sehen, war recht schnell klar, das Projekt „Zammer Alm“ gehört einem ersten familiären Test während der etwas ruhigeren Sommersaison unterzogen. Und so übersiedelte die Familie dann mit Beginn der Sommerferien 2017 in ihr neues Domizil. „Wir haben auch gleich gemerkt, dass dies eine super Entscheidung war – Luca und Leon lieben die Zeit am Berg und wir können als Familie eigentlich immer zusammen sein“, freuen sich beide darüber, dass die erste Saison so toll funktioniert hat.

Dementsprechend motiviert wurde dann auch in die folgende Wintersaison gestartet, ohne zu wissen, was da schließlich auf sie zukommen sollte. „Da wurden wir dann regelrecht überrannt – es war ein



Reini und Claudia Zangerle ziehen privat und beruflich an einem Strang.

Foto: Larissa Gastl

Wahnsinn“, freut sich das Paar vor allem auch darüber, dass „ihre“ Alm zu einem regelrechten Einheimischentreff geworden ist.

„Würden wir nicht vom Lift- und Pistenteam der Venet Bergbahnen und Reinis schon großen Kindern immer wieder unterstützt, wäre vieles wohl kaum zu stemmen gewesen“, zeigt sich besonders auch Claudia sehr dankbar für die Hilfe von allen Seiten.

„Und dann haben wir ja noch ein bosnisches Ehepaar, das schon lange in Tirol lebt und besser Tiroler Hausmannskost auf die Teller zaubert, als so mancher Ureinwohner“, findet vor allem ihre bodenständige Speisekarte Anklang bei all ihren Gästen. So aufgestellt, mit dem einen oder anderen Helferlein, das im Fall der Fälle zur Stelle ist, steht einer nächsten Saison nichts mehr im Wege und die beiden haben auch schon so manchen Plan geschmiedet, um dem Sommer 2018 ihren ganz besonderen Stempel aufzudrücken.

(ulmi)



Foto: Martin Klotz

Die Zammer Alm hat sich zu einem wahren Geheimtipp unter einheimischen Gästen entwickelt.



Katzen sind die Schlecker-
mäuler unter den Haustie-
ren. Am besten bietet man ihnen
verschiedene Dinge zur Ab-
wechslung an. Hier ein paar
Tipps zum Thema Futter ...

Steht der Begriff „Alleinfuttermittel“ auf der Verpackung, dann heißt das: Dieses Futter ist langfristig als alleinige Nahrungsquelle geeignet. Alles, was die Katze für eine gesunde Ernährung braucht, ist hier enthalten. Das ist sehr praktisch, denn Sie müssen nur noch die richtige Menge portionieren und nichts mehr ergänzen. Für Abwechslung im Napf sorgen viele verschiedene Geschmacksrichtungen. Dennoch ist es sinnvoll, die Katze schon in jungen Jahren an verschiedene Futtersorten und -arten zu gewöhnen, falls im Alter eine bestimmte Diät nö-



Katzen lieben Abwechslung

Foto: Fressnapf Tiernahrungs GmbH

tig wird. Katzen, die ein Leben lang nur eine Futtersorte/-art gegessen haben, sind später kaum noch umzustellen. Alleinfutter gibt es in trockener und in feuchter Form. Trockenfut-

ter ist für viele Tierbesitzer praktisch. Es lässt sich leicht aufbewahren, die zu verfütternde Menge ist kleiner und die Fütterung unterm Strich meist günstiger. Während im Trockenfutter höchstens 12 % Wasser enthalten sind, besteht das Feuchtfutter zu etwa 80 % aus Wasser. Aber: Feuchtfutter ist aromatischer und schmeckt den meisten Katzen besser. Weiterer Vorteil: Weil Katzen in der Regel wenig trinken, bekommen sie mit

dem Feuchtfutter eine schöne Portion Flüssigkeit. Es darf gern abgewechselt werden.

Katzen verbringen etliche Stunden am Tag mit der Fellpflege. Dabei schlucken sie viele Haare, die sich im Magen-Darm-Trakt zu Ballen verkleben können. Wenn Katzengras als Hilfe, die geschluckten Haare loszuwerden, nicht funktioniert, gibt es spezielle Anti-Haareball-Futtermittel. Sie erleichtern die Darmpassage der Haare, empfiehlt man beim Heimtier-Spezialisten „Fressnapf“.

Kein Appetit

Wenn eine Katze plötzlich ihr sonst geliebtes Futter verweigert, ist das ein Warnzeichen. Ob Zahn- oder Bauchschmerzen, lassen Sie die Katze spätestens nach 24 Stunden vom Tierarzt untersuchen, weil sonst die Leber belastet wird. Ist die Katze organisch gesund, könnte Stress hinter der Appetitlosigkeit stecken. Dann kann es helfen, sie von der Hand zu füttern, viel zu spielen und Feucht- und Nassfutter nebeneinander anzubieten.

Gut geschützt durchs ganze Jahr Impfungen sind wichtig für Hund, Katz' und Co.

Tierbesitzer wünschen sich, dass ihr vierbeiniger Liebling gesund und agil bleibt. Dafür können sie einiges tun. Mit einem regelmäßigen Gesundheitscheck, Entwurmungen und den wichtigsten Impfungen.

Spul- und Bandwürmer zählen zu den inneren Parasiten, die Hunde und Katzen besonders häufig befallen. Übertragen wird nicht der Wurm selbst, sondern seine winzigen kleinen Larven oder Wurmeier. Haben Hund oder Katze diese verschluckt, nisten sich die Parasiten im Darm des Tieres ein und ernähren sich hier von dem Speisebrei. Einen Wurmbefall sieht man dem Tier nicht an, da die Ansteckung mit Spulwürmern bereits durch die Mutter geschieht. Herrchen oder Frauchen können dem Wurmbefall durch typische Symptome wie Erbrechen, Verstopfung, juckenden After, blutigen Durchfall, Hautreizungen, Gewichtsverlust oder auch übergroßen Appetit auf die Spur kommen. Dann hilft der Tierarzt mit einer gezielten Therapie.

Wurmkur gegen Parasiten

Unbehandelt sollten Würmer nicht bleiben. Sie können zu Herz-erkrankungen, Darmverschluss oder einem chronisch entzündeten

Darm führen. Regelmäßig verabreichte Wurmkuren töten bereits aufgenommene Parasiten im Körper des Tieres ab und verhindern, dass sie sich unkontrolliert vermehren. Die Kuren wirken allerdings nur rückwirkend, einen vorbeugenden Schutz wie Impfungen geben Wurmkuren nicht.

Schutz gegen Krankheiten

Im Gegensatz zur Wurmkur wirken Impfungen prophylaktisch: Sie schützen vor einer bestimmten Erkrankung. Ist das Tier bereits mit dem Krankheitsauslöser infiziert, hilft eine nachträgliche Impfung nicht. Doch es geht dabei nicht nur um den Eigenschutz des Tieres. Sie verhindert auch, dass sich hochansteckende Krankheiten ausbreiten. Einige Impfungen für Katzen und Hunde werden dringend empfohlen, weiß man bei der Tierbedarf-Kette „Fressnapf“, die europaweit rund 1.500 Fachmärkte betreibt.

Sinnvolle Impfungen

Bei Katzen können sich insbesondere Freigänger mit schwerwiegenden Krankheiten anstecken. Für Hunde gibt es einen eigenen Impfplan. Für beide gilt: Die meisten Impfungen müssen im Drei-Jahres-Rhythmus wiederholt werden.

Tierarztpraxis Dr. Saur



Ihre Tierarzt-Praxis in Garmisch-Partenkirchen

Dr. med. vet. PETER SAUR, Fachtierarzt für Kleintiere

Dr. med. vet. MARTINE HOYER-OTT

Tierärztin Dr. IRINA MEDVEDEVA (St. Petersburg)

Tierärztin Dr. NINA KREUTZMANN

Tierärztin AGNES ROSEWICK



Schußbangerweg 8
D-82467 Garmisch-Partenkirchen
Telefon: 08821 / 766 62
tierarzt_garmisch@yahoo.de
www.tierarzt-garmisch.com

**Wir danken unseren
Kollegen im Außerfern
für die nette Zusammenarbeit!**

Vom elterlichen Hof in die Tierklinik des Bruders

Der einstige Bauernbub und jetzige Veterinär Rupert Wassermann lebt von und mit Tieren

Er ist mit Kühen, Schweinen und Hennen aufgewachsen. Schon als Bub im Bauernhof seiner Eltern in Wenns haben ihn Tiere fasziniert. Und so wurde er wie sein großer Bruder Peter Tierarzt. Auch privat ist der Vater von zwei Kindern umgeben von einem Pferd, Katzen, Meerschweinchen, Wachteln und Schildkröten. Neuerdings ist Rupert Wassermann auch Chef eines Diagnoseinstituts für Kleintiere.

„Bei uns zuhause haben die Tiere im Stall den Alltag bestimmt. Wir haben schon jung am Hof mitgeholfen. Und als mein Bruder Peter dann nach Wien ging, um Veterinärmedizin zu studieren, war auch für mich bald klar, dass ich dasselbe tue“, erzählt Rupert. Seine Entscheidung hat er bis heute nicht bereut. Gemeinsam mit Bruder Dr. Peter Wassermann führt Mag. Rupert Wassermann in Arzl im Pitztal die Tierklinik St. Lukas, die mittlerweile sieben Mitarbeiter beschäftigt.

Tiere als Begleiter

Als Landtierärzte kümmern sich die Veterinärmediziner natürlich nach wie vor um das Stallvieh der Region. Neben Nutztieren wie Schweinen und Rindern hat das Pferd als Freizeitbegleiter stark an Bedeutung zugenommen. Und die Zahl der Haustiere aller Art hat sich in den vergangenen Jahren vervielfacht. „So wie bei uns zuhause die Schildkröte, die Katzen und die Meerschweinchen die Lieblinge unserer beiden Töchter Matilda und Paula sind und meine Frau Simone Pferdesport betreibt, haben viele Menschen Katzen und Hunde als Begleiter. Haustiere sind gute Freunde der Menschen. Ihre Besitzer wollen natürlich, dass ihre geliebten Alltagsbegleiter so lange wie möglich gesund bleiben“, sagt der Arzler Tierarzt.

Bildgebende Diagnostik

Rupert Wassermann ist jetzt auch Leiter eines bildgebenden Institutes. Die Firma Vetpix auf der Ötztaler Höhe bietet als erstes Unter-

nehmen in Tirol ab sofort für Tiere Untersuchungsbilder per Computertomograph (CT) und Magnetresonanztomograph (MRT) an. Mit Anfang Juni eröffnete Vetpix seinen Betrieb. „Vet steht für Veterinärmedizin, pix für Bilder“, erklärt Wassermann den Namen des Betriebes, der im Wesentlichen von vier Leuten betreut wird. „In unserem Institut arbeiten ein Tierarzt, eine röntgentechnische Assistentin und auf Anfrage eine Physiotherapeutin. Die Gründer und die Gesellschafter der Vetpix sind die medalp-Ärzte Dr. Luis Schranz, Dr. Manfred Lener, Dr. Hermann Köhle und Dr. Markus Kopriva sowie Mag. Rupert Wassermann und Dr. Peter Wassermann von der Tierklinik St. Lukas. Ich bin Geschäftsführer und kümmere mich mit meinem Bruder Peter Wassermann um die tierärztliche Betreuung“, berichtet Rupert, der weiterhin hauptsächlich in der Tierklinik St. Lukas in Arzl tätig sein wird.

Die Wirtschaftlichkeit des Unternehmens wurde mehrere Monate lang über eine gezielte Marktforschung erhoben.

„Vergleichbare Diagnostikzentren gibt es im Osten in Oberösterreich, im Westen in Zürich, im Süden in Padua und im Norden in München. Wir haben also ein Einzugsgebiet, das von Salzburg bis in die Ostschweiz und von Südbayern bis ins Trentino reicht“, verrät der Tiermediziner, der sich bereits vor der Eröffnung über zahlreiche Anfragen freuen durfte: „Unsere Kunden werden von Tierärzten zu uns überwiesen und nach der bildgebenden Diagnostik weiter von ihrem Tierarzt betreut.“

Bilder von Tumoren

Die speziellen Bildgebungsverfahren über MRT und CT liefern wie bei den Menschen wichtige Zusatzerkennnisse für Diagnosen und Behandlungen. „Es geht einerseits um Verletzungen wie Kreuzbandrisse oder Beschädigun-

gen der Wirbelsäule und der Schulter. Aber auch bei inneren Organen wie Lunge und Leber liefern die Bilder Aufschlüsse. Ganz wichtig sind die Aufnahmen bei Verdacht auf Tumore, die bei Tieren leider nicht selten sind. Auch die Ursache einer Epilepsie kann leichter erkannt werden“, verrät Wassermann.

Kompetentes Team

Fix beschäftigt ist in Ötztal-Bahnhof die Radiologietechnologin Bianca Strigl. Die am Piller bei Wenns lebende Physiotherapeutin für Kleintiere Gabriele Berr arbeitet nach Terminvereinbarung. Sie kann man telefonisch unter 0664 736 019 24 kontaktieren.

Neben Rupert Wassermann wechseln sich sein Bruder Peter sowie Barbara Zündt und Tanja Lanza-nasto in der veterinärmedizinischen Arbeit ab.

Nähere Informationen gibt es im Internet unter www.vetpix.at

(me)



Rupert Wassermann ist seit vielen Jahren als Tierarzt tätig.

Foto: privat

Erster MRT für Hunde und Katzen in Tirol

Anfang Juni ging die Firma Vetpix – Institut für bildgebende Kleintierdiagnostik – auf der Öztaler Höhe in Betrieb.

Das von den Tierärzten Mag. Rupert Wassermann und Dr. Peter Wassermann geleitete Institut bietet mit dem MRT (Magnetresonanztomograph) und CT (Computertomograph) modernste Diagnostik bei Verletzungen und Erkrankungen von Kleintieren. Mit dem MRT gelingt die detailreiche Darstellung von Weichteilgewebe mit einer sehr hohen Auflösung; das CT dient der Visualisierung von festem Gewebe, besonders von Knochengewebe.

Im Computer können die Informationen beider Verfahren für die spezifischen Fragestellungen verändert und berechnet werden. Damit stellt die Vetpix GmbH im Auftrag und in Kooperation mit zahlreichen Veterinärmedizinerinnen und Kleintierfreunden aufschlussreiches, digitales Bildmaterial zur verbesserten und präziseren Therapie zur Verfügung.

Der 17 Tonnen schwere Siemens MRT „Magnetom C!“ überzeugt mit seinem Permanentmagneten durch ausgezeichnete Bildqualität. Die Magnetresonanztomographie und Computertomographie unterscheiden sich in keinstreuer Weise von der Bildgebung für Menschen. Der Vorteil der offenen Bauweise des MRT bei



Das Team der Vetpix rund um die Veterinärmediziner Mag. Rupert Wassermann und Dr. Peter Wassermann ist seit Anfang Juni mit einem MRT und CT für die Gesundheit von Kleintieren im Einsatz. Foto: Vetpix

Vetpix beruht auf der freien Zugänglichkeit zum Kleintier-Patienten. Modernste Computertechnologie und Softwarelösungen rekonstruieren die gewonnenen Bilddaten entsprechend rasch und präzise, um so eine genaue Diagnostik für den weiteren Behandlungsverlauf bei den Tierärzten/innen gewinnen zu können, und dies ohne jegliche Strahlenbelastung. Die Bilddaten können sowohl von den Tierärz-

ten als auch von den Kunden direkt in einem eigens dafür eingerichteten Intranet online abgerufen werden und stehen auch auf CD zur Verfügung.

Die Vetpix liegt zentral, direkt an der Autobahn A12, in Tirol und kann somit einfach und schnell erreicht werden. Freie Parkplätze direkt beim Institut und eine große Auslaufzone im bewaldeten Umfeld stehen zur Verfügung.

MRT & CT
Untersuchungen,
Physiotherapie &
Hydrotraining
für Kleintiere



Institut für bildgebende
Kleintierdiagnostik



vetpix.at



Vetpix GmbH · Ötztaler Höhe 21 · 6430 Ötztal Bahnhof · Terminvereinbarung unter +43 5266 88 176 · info@vetpix.at



Projekt für Generationen in Ehrwald

Multifunktionale Anlage mit Wohnungen, Sozialeinrichtungen und Museum

Ein generationenübergreifendes Projekt wurde dieser Tage in Ehrwald seiner Bestimmung übergeben: Unter dem Motto „Jung trifft Alt“ errichtete die Tiroler gemeinnützige Wohnbaugesellschaft Wohnungseigentum (WE) einen Neubau mit Mietwohnungen, betreubaren Wohnungen sowie einen neuen Stützpunkt für den Sozialsprengel und das Rote Kreuz. Parallel dazu wurden im denkmalgeschützten Altbestand des „Spinnhofs“ weitere Mietwohnungen sowie Räumlichkeiten für das Ehrwalder Heimatmuseum mit einem Pavillon realisiert.

Mit Baubeginn im September 2016 entstand auf dem so genannten Kende-Areal in Ehrwald nach den Plänen des Innsbrucker Architekten Hanno Vogl-Fernheim eine multifunktionale Anlage.

Im Neubau wurden zwölf Mietwohnungen, 17 betreubare Wohnungen/Starterwohnungen, ein Stützpunkt für den Sozialsprengel sowie ein Standort des Roten Kreuzes errichtet.

Auf dem Areal befindet sich auch der so genannte „Spinnhof“ (Haus Erika). Hier lebte einst Clemens Krauss, Gründungsdirigent der Neujahrskonzerte der Wiener Philharmoniker, der auch auf dem Ortsfriedhof begraben liegt. Dieser denkmalgeschützte Altbestand wurde sorgfältig und in Abstimmung mit dem Bundesdenkmalamt detailgenau generalsaniert und in das Gesamtprojekt integriert. Dort finden weitere vier Wohnungen sowie Räumlichkeiten für das Ehrwalder Heimatmuseum mit einem Pavillon Platz.

Das Grundstück selbst stellte die Gemeinde Ehrwald unter Bgm. Martin Hohenegg in Form eines Baurechtes zur Verfügung. Für die Wohnungen und das betreubare Wohnen flossen seitens des Landes Tirol hohe Wohnbauförderungsmittel. Damit ist leistbarer Wohnraum in Ehrwald gewährleistet. Insgesamt erfährt die gesamte Region Zwischentoren eine Aufwertung des Wohn- und Lebensraumes.

Weitere Finanzierungszuschüsse wurden insbesondere für den Spinnhof von der Dorferneuerung, der Landeskulturabteilung sowie dem Denkmalamt zur Verfügung gestellt und kommen unmittelbar den künftigen Nutzern zugute.

Mit der Zusammenführung dieser vielen Bereiche in dem 6,3 Millionen Euro teuren Projekt unterstreicht die WE erneut ihre Kompetenz bei der Entwicklung und Umsetzung multifunktionaler Anlagen und die intensive, zuverlässige Partnerschaft mit Gemeinden.

ANZEIGE

FR FALKNER & RIML
Elektro Service & Beratung!

Ausgeschiedener Meister Lehrbetrieb

falkner-riml.at
Tel.: 05 0104-210



- Heizung
- Sanitär
- Klima
- Elektro

Erfahrung zählt
FARKALUX

FENSTER FENSTERTAUSCH INNENTÜREN AUSSENTÜREN ROLLLÄDEN WINTERGÄRTEN

A-6175 Kematen - Tel. 05232-503-0* - www.farkalux.at

„WIR VERSETZEN BERGE!“
NEUBERGER
Erdarbeiten

Wir gratulieren zum gelungenen Projekt!

www.neuberger.cc

MADER
ZIMMEREI - HOLZBAU MADER GmbH

Wir danken für die gute Zusammenarbeit!

**AUFSTOCKUNG | ZUBAU
SANIERUNG | UMBAU | NEUBAU**

Schanz 8, 6632 Ehrwald | Tel.: +43 (0) 676 509 5265
info@holzbau-mader.at | www.holzbau-mader.at

„Ihr Oberländer Partner rund ums Garagen-, Industrie und Tiefgaragentor!“

TTH
Tor- für-Hebesysteme
WEST

Saloschnig Günter
Palmerbachweg 39
A-6460 Imst
Tel: 0664 / 548 69 62
info@tthwest.at
www.tthwest.at

Beratung - Verkauf - Montage - Service - Reparatur

Gesund im Mund – auch im Alter

Zahnpflege bei Senioren ist genauso wichtig wie in Jugendjahren

Gesunde Zähne sind auch im Alter wichtig. Mit einer sorgfältigen Mundhygiene kann jeder viel dazu beitragen, dass seine Zähne bis ins hohe Alter erhalten bleiben.

Doch wie schafft man es, bis ins hohe Alter die Zähne und das Zahnfleisch gesund zu erhalten? Hier einige Tipps, worauf insbesondere Senioren achten sollten:

- Gehen Sie mindestens einmal im Jahr zur Vorsorgeuntersuchung beim Zahnarzt. Berichten Sie dabei über Veränderungen, etwa von Krankheiten oder neuen Medikamenten, die Sie einnehmen.
- Ein grundlegender Bestandteil der Mundhygiene ist die tägliche Zahnpflege: Mindestens zweimal am Tag sollten die Zähne mit einer fluoridhaltigen Zahnpasta gereinigt werden.
- Die richtige Putztechnik ist entscheidend. Die Zähne keinesfalls zu kräftig putzen, denn das kann Zahnfleisch und Zahnhäse schädigen. Eine mittelharte Zahnbürste ist ideal, sie sollte alle sechs Wochen erneuert werden. Die Bürste



Foto: AOK

Junge Senioren ab 65 Jahre haben heute deutlich weniger Zahnprobleme als früher. Eine Studie der deutschen AOK weist weniger Karies und Parodontose aus.

- mit dem Kopf nach oben in ein Glas stellen, damit sie trocknen kann.
- Reinigen Sie einmal täglich auch die Zahnzwischenräume. Dazu eignen sich Zahnseide sowie Zahnzwischenraumbürstchen. Diese gibt es in verschiedenen Größen für enge bis weite Zahnzwischenräume. So lässt sich Mundgeruch vorbeugen, der entsteht, wenn in

den Zahnzwischenräumen verbliebene Speisereste nicht entfernt werden. Zusätzlich sollte auch die Zunge mit einem Zungenschaber gereinigt werden.

- Wem es schwerfällt, die meist dünnen Griffe der Zahnbürsten und Zahnzwischenraumbürstchen richtig zu halten, kann sie mit Schaumstoff umwickeln und so vergrößern. Sinnvoll kann es auch

sein, Zahnbürsten mit Griffhilfe zu benutzen. Sie können sich auch in der Zahnarztpraxis Hilfsmittel oder alternative Techniken empfehlen lassen.

- Vergessen Sie auch die Prothesenpflege nicht. Herausnehmbaren Zahnersatz sollten Sie nach jeder Mahlzeit unter fließendem Wasser abspülen. Legen Sie zuvor ein Tuch ins Waschbecken, damit die Prothese nicht kaputtgeht, falls sie ins Waschbecken fällt. Einmal am Tag sollte der Zahnersatz zudem mit einer Prothesenbürste oder einer normalen, harten Handwaschbürste und Zahnpasta gesäubert werden.
- Eine ausgewogene, vitaminreiche Ernährung mit viel Gemüse, Obst und Vollkornprodukten schafft gute Voraussetzungen für gesunde Zähne. Nahrungsmittel, die zum Kauen zwingen, kräftigen auch den Zahnhalteapparat.
- Verzichteten Sie weitgehend auf zuckerhaltige Nahrungsmittel und Getränke, die den Zahnschmelz angreifen können. Trinken Sie stattdessen Mineralwasser oder ungesüßten Tee.
- Saure Speisen und Getränke wie Wein und Fruchtsäfte können den Zahnschmelz aufweichen. Danach sollten nicht sofort die Zähne geputzt werden.

Hypnose auch bei Zahnärzten beliebt

Das, klinische Hypnose kein „Hokus Pokus“, sondern mittlerweile sogar in einigen Krankenhäusern ein fester Bestandteil der Therapie ist (Beispiel Charité Berlin) und von vielen Ärzten anerkannt wird, ist größtenteils bekannt.

Auch Zahnärzte vertrauen hierzulande zunehmend auf Hypnose.

Nicht nur das Lösen von Zahnarztangst ist ein Thema, welches immer wieder mit Hypnose in Verbindung gebracht wird, ebenso schätzen Dentisten die zuverlässige Wirkung der Raucherentwöhnung durch Hypnose.

Rauchen ist erwiesenermaßen ein Hauptfaktor bei schlecht verheilenden Wunden im Mund- und Rachenraum.

Natürlich spielt auch schlechter Atem oder das Vergilben der Zähne durch Nikotin eine ebenso große und auch ästhetische Rolle, um sich einer Raucherentwöhnung durch Hypnose zu unterziehen.



Eine durch Rauchen begünstigte schlechte Durchblutung des Zahnfleisches lässt zudem mehr Raum für Parodontose und andere Entzündungen, langfristig kann Zahnausfall die Folge sein.

Das Team der Praxis für Hypnose, Mentaltraining, NLP & Coaching in Zirl freut sich somit, dass immer mehr Menschen auf die

erprobte Raucherentwöhnung mit Hypnose zurückgreifen.

Hierbei ist lediglich eine einmalige Sitzung von ca. 3 h Dauer notwendig, alle Entzugserscheinungen spielerisch verschwinden lässt. Eine anschließende Gewichtszunahme bleibt hierbei aus.

Die umfangreich und seriös ausgebildeten Dipl. Hypnotiseure der Hypnosepraxis Zirl lösen zudem alle unterbewussten Blockaden und Abwehrmechanismen auf, wie z.B. die Verbindungen Zigarette und Stress, Zigarette und Kaffee, etc...

Nach einer einmaligen Sitzung wird der Raucher praktisch zum Nichtraucher.

Der Preis ist hierbei erschwinglich: € 300,- kostet die Raucherentwöhnung einmalig, das hat sich bei dem Konsum von 1 Schachtel Zigaretten tägl. binnen 6 Wochen bereits amortisiert, zumal der Preis für Zigaretten und andere Tabakprodukte stetig steigt.

Weitere Informationen sowie die Vergabe von Terminen telefonisch oder via Mail unter:

Praxis für Hypnose, Mentaltraining, NLP & Coaching in Zirl

Gelstbühelweg 19 · 6170 Zirl · Mobil: +43 (0) 699 150 15811

therapie-hypnose@web.de · www.therapie-hypnose.at · f Hypnosepraxis Zirl

Sich selbst bedingungslos treu

Kludia Joyce Flür ging einen steinigen Weg, um sich ihre Träume zu erfüllen

Teacher – Dancer – Coreographer – das ist nicht nur die Profession der Imster Künstlerin und Unternehmerin, dies lebt sie auch! Und zwar mit jeder Faser ihres Seins. Um sich den Traum der eigenen Tanzschule „Joydance“ zu erfüllen, ging es durchaus um so manch enge Kehre, aber schließlich gelangte sie mit eiserner Disziplin, harter Arbeit und dem nötigen Vertrauen in sich selbst an ihr Ziel.

Ursprünglich sollte sie ja in der Gastronomie landen – ihre Eltern waren die ersten, die die bekannte Untermarkter Alm in Imst für Einheimische und Gäste öffneten und planten dementsprechend auch für ihre Tochter in ebendiese Richtung.

Nach dem frühen Tod ihres Vaters stand dann ihre Mutter alleinerziehend mit vier kleinen Kindern vor der großen Verantwortung als Almwirtin und damit in jeglicher Hinsicht unter Druck. Mit 16 Jahren packte die einzige Tochter neben drei Brüdern also ihre Sachen und stand ab sofort auf eigenen Beinen.

Krankheit als Neubeginn

Die ersten Jahre ihres eigenverantwortlichen Lebens bestritt sie tatsächlich noch arbeitend als Kellnerin. Von einer langjährigen Beziehung enttäuscht und unglücklich mit ihrem Lebensinhalt, kehrte sie diesem Lebensabschnitt mit Anfang zwanzig den Rücken und machte sich auf den Weg in eine neue Zukunft. Unter dieser Last erkrankte sie schwer an Bulimie, die sie zehn Jahre im Griff hatte und ihren gesamten Tagesablauf bestimmte.

Als sie sich bei der letzten von mehreren Therapien vom Pflegepersonal verabschieden wollte und ihr ein baldiges Wiedersehen prophezeit wurde, legte sich in ihrem Hirn ein Schalter um und ihr unbändiger Kampfgeist war ab diesem Moment geweckt.

Die Umschulung zur Sozialpädagogin war dabei nur ein erster Schritt, die Arbeit im Jugendzentrum DAM in Imst und in der

„Kanten“ in Haiming als Jugendbetreuerin änderten schon mal ihre Sicht auf die Dinge und ihre immer schon dagewesene Liebe zum Tanz gab dann den nötigen Ausschlag.

Tanzausbildung

Die insgesamt vierjährige Ausbildung, nach einem schweren Unfall kurz vor ihrer Abschlussprüfung hängte sie noch ein weiteres Jahr an, forderte ihr wahrlich alles

ab. Von Montag bis Donnerstag war sie zum Tanztraining in der Iwanson International School of Contemporary Dance in München, freitags und samstags hat sie bereits ihre ersten Tanzschüler in ihrer eigenen Tanzschule Joydance – der Name leitet sich von ihrem zweiten Vornamen ab – unterrichtet und am Samstag Abend war sie bei den Rodelabenden in der U-Alm in Imst im Einsatz.

So hat sie es tatsächlich geschafft,

ihren Traum vom Leben als Tänzerin und Choreografin Realität werden zu lassen und dies alles ohne fremde Hilfe. „Das waren wirklich harte Zeiten, da habe ich auch lange nach Abschluss am Kredit für meine Ausbildung gezahlt“, kann sie zufrieden mit sich selbst auf ihre Leistung zurückblicken.

Niemals aufgeben

„Aufgeben war nie eine Option. Auf die Steine, die mir im Weg gelegen sind, bin ich geklettert, um meinem großen Ziel näherzukommen“, strahlt Kludia Flür von innen, wenn sie an die unzähligen Stunden in den Tanzstudios dieser Welt denkt.

Und in diesen geht sie auch heute noch ein und aus: So hat sie bereits am Landestheater in Innsbruck, in München, London, Dehli, New York, Berlin, Bozen und Wien gearbeitet und ist choreografisch nach wie vor in London und demnächst sogar in New York unterwegs. Dass dabei immer auch der achtsame Umgang mit sich selbst und die positive Wirkung des Tanzes im Vordergrund stehen, versteht sich für die ausgebildete Yoga-Lehrerin von selbst.

Auf vielen Hochzeiten

Zieht es das Bewegungstalent auch immer wieder über die Grenzen Tirols hinaus, so ist sie sich dennoch stets ihrer Wurzeln bewusst und freut sich über die zahlreichen Projekte, die sie gemeinsam mit Jung und Alt hier bei uns verwirklichen kann. So tanzt sie sprichwörtlich auf mehreren Hochzeiten, wenn sie gemeinsam mit Brautpaaren einen ganz besonderen Eröffnungstanz einstudiert, das „Opening“ von Maturabällen choreografiert, beim Yoga am Berg in Imst, Sölden und am Venet mit der Natur verschmilzt und am 16. Juni beim diesjährigen Imster Stadtfest wieder 50 Tänzerinnen und Tänzer auf der Bühne vor der Sparkasse ihr Können unter Beweis stellen lassen wird. Man sieht, Stillstand kann Kludia Joyce Flür so gar nicht ...

(ulmi)



Kludia Joyce Flür arbeitet auch immer wieder mit Profis für Videoproduktionen und Fotostrecken zusammen.

Foto: Foto Sandra



Hartes Training und unbändiges Vertrauen zu sich selbst machen Unvorstellbares möglich.

Foto: Foto Sandra

„Frauen sind das Schönste auf der Welt!“

Charly Walser, der pensionierte Gemeindesekretär von Galtür, zeigt weibliche Reize

Knapp 45 Jahre lang leitete er das Gemeindeamt in Galtür. Zuhause in Mathon, einer Fraktion von Ischgl, war er Hausmeister in seiner Fremdenpension, die seine Frau Hildegard leitet. Tief in seinem Inneren schlug schon immer das Herz für die Kunst. Der Verehrer von Salvador Dalí liebt das Surreale. Und malt selbst in kräftigen Farben vor allem ein Motiv: Frauen. Vom 9. Juni bis zum 4. Juli sind seine bunten Bilder im Alpinarium zu sehen.

„Schon als kleiner Bub habe ich gerne gezeichnet. Umgesetzt habe ich mein Talent zum ersten Mal, als wir unser Ferienhaus gebaut haben. Da malte ich für jedes Fremdenzimmer ein eigenes Bild. Wenn ich die heute, nach Jahren, wieder anschau, dann denke ich mir: Gar nicht so übel“, scherzt der selbstironische ehemalige Verwaltungsbeamte. Erst vor ein paar Jahren hat ihn seine große Leidenschaft erneut gepackt. Jetzt malt er mehr als je zuvor. Und lässt seiner Fantasie zwanglos freien Lauf.

Hobbyhandwerker

Der Sekretär, der seinen Job geliebt hat und die amtliche Verwaltung einer Gemeinde immer als große Herausforderung sah, war schon immer handwerklich sehr geschickt. „Früher war ich viel in meiner Werkstatt und betätigte mich als Hobbytischler. Dort war es staubig und für die Malerei war das nicht der richtige Ort. Als ich



Charly Walser leitete jahrelang das Gemeindeamt in Galtür. Als Pensionist widmet er sich der Malerei. Farbenfroh und kess wirkt das Bild mit dem Titel „Strumpfband“, bei dem Charly Walser den Betrachtern reichlich Raum für Fantasie lässt.

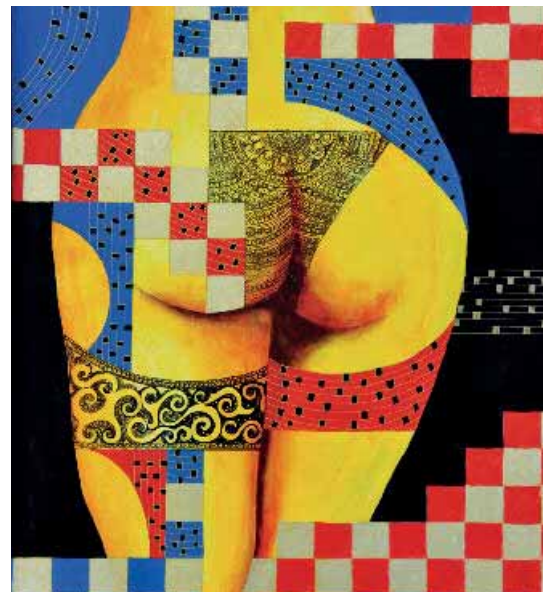
dann später das alte Bauernhaus meiner Vorfahren übernommen habe, richtete ich mir dort ein Atelier ein. Da kann ich meine Arbeiten stehen lassen und malen, wann ich will“, erzählt Charly.

Dornröschenschlaf

Ziemlich genau 30 Jahre lang hatte Walser seine Pinsel zur Seite gelegt. „Vor acht Jahren habe ich dann meinen Dornröschenschlaf beendet. Mittlerweile konnte ich mit meinen Werken schon mehrere Ausstellungen bestücken“, sagt der 64-jährige dreifache Vater und zweifache Opa. Als Werkstoff verwendet er Acrylfarben. „Die trocknen schneller als die Ölfarben. Und ich bin ein ungeduldiger Mensch. Ich mische meine Farben nicht. Ich trage sie in mehreren

Schichten auf. Dadurch bleibt die Leuchtkraft der jeweiligen Ursprungsfarbe erhalten“, gibt Charly Einblick in seine Arbeitstechnik. Früher hat er bei der Auswahl seiner Motive gewechselt. Jetzt

malt er nur noch Frauen. „Weil sie das Schönste sind, was unsere Welt zu bieten hat“, lacht der Mathoner, der seine aktuelle Ausstellung „Signum Feminale“, also „Das Zeichen der Frau“, nennt. (me)



Fotos: privat

OBERLÄNDER

Verlags GmbH

Zur Verstärkung unseres Teams am **Standort Telfs** suchen wir **ab sofort** eine/n

Redakteur/in in Voll- oder Teilzeit

Die abwechslungsreiche und kreative Tätigkeit für unser Magazin impuls beinhaltet Aufgaben wie das Recherchieren und Verfassen von Berichten, Reportagen und PR-Artikeln, die Teilnahme an Events für unsere Gesellschafts-Berichterstattung sowie die Koordination von freiberuflichen Mitarbeitern.

Ihr Profil:

- Sie formulieren stilsicher und haben idealerweise Erfahrung im journalistischen Bereich
- Reisebereitschaft in den Bezirken Imst, Landeck und Reutte
- Sie haben Freude an der Erstellung von Fotos im Zuge der redaktionellen Berichterstattung

Unser Angebot:

- selbstständiges Aufgabengebiet mit Raum für Eigeninitiative
- flache Hierarchien
- flexible Zeiteinteilung

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftigen Bewerbungsunterlagen per E-Mail an bewerbung@oberlandverlag.at oder per Post an Oberländer Verlags-GmbH, Herr Wolfgang Weniger, Bahnhofstr. 24, 6410 Telfs.

Für diese Position bieten wir ein Mindestgehalt von € 1.900,00 brutto pro Monat (auf Vollzeitbasis). Je nach Qualifikation und Erfahrung ist eine Überzahlung vorgesehen.

Wir suchen ab sofort für unseren **Standort in Telfs** **Elektroinstallationsstechniker** m/w für eine unbefristete VollzeitEinstellung

Ihr Profil:

- Abgeschlossene Ausbildung (Lehrabschluss mit einschlägiger Berufserfahrung)
- Flexibilität, Einsatzbereitschaft
- Führerschein der Klasse B
- abgeleiteter Zivil- bzw. Präsenzdienst

Ihre Aufgaben:

- Hauselektroinstallationen, Photovoltaik
- Antennen-, Netzwerk-, Beleuchtungstechnik
- Funkbus (KNX – Schulung möglich)

Für diese Stellen bieten wir:

- Gesamt-Brutto € 2.900,-
- Umfassende Einschulung
- Abwechslungsreiche Tätigkeiten

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!



Elektroinstallationen
Funk - Knx Bus
Lichtgestaltung
Satanlagen
Netzwerktechnik
Photovoltaik

6410 Telfs
Niedere: Mundestraße 15d
Mobil: 0676 / 53 08 652
Tel 05262 / 21 430
Fax 05262 / 21 431
office@ets-elektrik.at
Filiale Pfaffenhofen
6405 Pfaffenhofen, Kuchelacker 187



EAT-N

7. Familienfest in Hoch-Imst

Vatertag, 10. Juni 2018

Programm: 11.00 bis 17.00 Uhr

- › **„Bluatschink“-Familien-Konzert**
14.00 Uhr Untermarkter Alm
- › **Bogenschießen, Bullriding, Zauberer uvm.**
- › **Stand-up Paddling** beim Speicherteich
- › **Kinderrafting** beim Badesee
- › **Mega-Swing** bei der Bergrettungshütte
- › **Albins Ticket: Um 10 Euro / pro Person die Bergbahnen an diesem Tag unbegrenzt nutzen!**
- › **1+1 Gratis-Aktion für Raiffeisen Sumsi und Junior Club-Mitglieder!***

*gilt für Tickets für Achterbahn und Lift!



www.imster-bergbahnen.at/familienfest